Die Hauptquellen des Corpus-, Epinaler und Erfurter Glossares.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer

hohen philosophischen Fakultät

der

Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt

von

Karl W. Gruber

aus Augsburg.

Examen rigorosum: 24. Juli 1903.

Erlangen.

Kgl. bayer. Hof- u. Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn.

1904.

Die vollständige Arbeit erscheint in den Romanischen Forschungen Bd. XX. 2. und als Sonderausgabe.

Sie umfasst noch folgende Quellen: Eucherius, Ruffinus, Sulpicius Severus, Cassiodor, Orosius, Gregor, Isidor, Livius, Sueton, Festus, Probus, Donat, Servius in Donatum, Priscian, Phocas, Nonius, Vergil, Servius in Verg., Prudentius und Aldhelm.

Die Hauptquellen des Corpus-, Epinaler und Erfurter Glossares.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer

hohen philosophischen Fakultät

der

Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt

von

Karl W. Gruber
aus Augsburg.

Examen rigorosum: 24. Juli 1903.

Erlangen.
Kgl. bayer. Hof- u. Univ.-Buchdruckerei von Junge & Sohn.
1904.

Meinen lieben Eltern.

Einleitung.

„Nicht jedermann ist es gegeben, sich in dem Wust der Glossen auszukennen", sagt Stowasser im Eingang seiner Abhandlung über *agaso* im ALLG. XII, 579. Diese Worte möchte ich auch für mich als Entschuldigung in Anspruch nehmen, falls das eine oder andere der nachfolgenden Untersuchung nicht geglückt sein sollte, und ich denke, jeder, der selbst schon auf den dornenreichen, vielverschlungenen Pfaden der Glossenforschung gewandelt ist, wird mir die erbetene Nachsicht gern gewähren, wenn er sieht, dass wenigstens ein ernsthafter Versuch gemacht worden ist, in das immer noch schier undurchdringliche Dickicht der Glossenkunde einige neue gangbare Wege zu schlagen.

Der erste Eindruck, den man bei einem Blick auf die Tausende mehr oder minder verderbter Glossen erhält, ist der eines grossen Wustes. Aber doch findet sich in diesem Schutte bei eifrigem Nachgraben und Sieben neben vielen wertlosen Scherben und Glassplittern auch mancher gleissende Edelstein. Allerdings gilt auch hier das Sprichwort: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt." Man muss daher diese gleissenden Edelsteine genau prüfen, ob sie auch wirklich echt sind oder vielleicht nur geschliffenes und gefärbtes Glas. Treffend bemerkt daher Landgraf ALLG. XI, 355: „So kostbare Edelsteine auch in diesem Füllhorn jahrhundertelangen Fleisses enthalten sind, sie bedürfen in der Mehrzahl erst des sorgsamsten und vorsichtigsten Schliffes, um zu ihrem wahren Werte zu gelangen. Gerade die wegen ihrer Form bestechendsten Glossen entpuppen sich bei näherem Zusehen als ganz gewöhnliche, nur durch die Schuld des Abschreibers mit einem archaischen oder vulgären Mäntelchen aufgeputzte Wörter, und umgekehrt steckt manchmal in einer unscheinbaren oder durch ungeschickt angesetzte Flickflecken entstellten Hülle eine echte Perle."

Auf den Wert der Glossen näher einzugehen ist hier nicht der Ort, ist auch nicht mehr nötig. Wir alle wissen ja, welchen Vorteil sie der lateinischen Lexikographie gebracht haben. Sie erhärteten manche bislang

als zweifelhaft angesehene Wörter, liessen aber andererseits wieder manche aus dem Wörterbuche verschwinden, indem sie ihre Truggebilde aufdeckten. Sie können manchmal aber auch von Wichtigkeit sein für die Herstellung des Urtextes eines Autors. Ein gutes Beispiel bietet hier die Aldhelm ed. Giles 269,6 entnommene Glosse Cp. S 175 *scniphes*: **mygg*. Giles hat in seiner Ausgabe die Form *sciniphs* für *sciniphes* eingesetzt, da das Versmass die Zweisilbigkeit des Wortes erfordert. Wie aber unsere Glosse beweist, stand in der Vorlage des Glossators und damit in einer der ältesten und daher besten Handschriften *scniphes*, und so wird wohl auch Aldhelm selbst geschrieben haben. Näheres siehe unten in der Anmerkung zu Aldh. 269,6. Vom textkritischen Standpunkt aus sind hier besonders bemerkenswert die Glossen zu Hieron. *de vir. illustr.* Sie weisen an vielen Stellen auf ganz andere Lesarten hin als die, welche wir bei Migne, P. L. finden. Sie sind bei Migne auch in den Fussnoten nicht als Varianten verzeichnet. Es müssen also den Glossatoren Hieronymus-Hss. vorgelegen haben, die teilweise einen ganz anderen Text enthielten als die, welche auf uns gekommen sind.

Wie schon angedeutet, sind die Glossen eine Fundgrube neuer, sonst nicht belegter Wörter. Allerdings widerspricht es dem Wesen der Glossen, dass ihre Lemmata Neuprägungen sind. Wurden sie doch nur zu einem bereits vorhandenen, in irgend einem Schriftsteller vorkommenden Worte gemacht. Jedes Glossenwort sollte daher in der Theorie wenigstens auch sonst noch aus irgend einem Schriftwerke belegt werden können. Wenn dies nicht der Fall ist, so liegt das daran, dass uns eben eine beträchtliche Anzahl von Werken verloren gegangen sind, die den Glossatoren wahrscheinlich noch vorgelegen haben.

So sind z. B. eine Reihe von Wörtern, die in Ep., Erf. u. Cp. vorkommen, sonst aber nirgends belegt sind, sicherlich dem Festus entnommen, wie ihre Lage in der Reihenfolge der Glossen beweist. Sie finden sich nämlich inmitten von Glossen, die wir mit Hilfe des Auszuges des Paulus auf Festus zurückführen können. Jene Wörter aber hatte Paulus nicht in seinen Auszug aufgenommen und somit haben wir keine weitere Belegstelle für sie als eben nur die Glossare. Ähnlich steht es z. B. mit Lucilius, dem das *aegilippon* entnommen ist, ähnlich auch mit Sueton. Mehrere Glossen lassen sich auf dessen *deperditorum librorum reliquiae* zurückführen. Die Quelle solcher Wörter nachzuweisen, wird daher solange unmöglich sein, als das verforen gegangene Schriftwerk nicht aufgefunden ist. Viel Hoffnung ist hier also nicht vorhanden. Daneben aber hat sich eine Reihe von Wörtern in die Wörterbücher eingeschmuggelt und führt dort unangelochten ein stilles Schmarotzerdasein, und doch ist ihnen jede Existenz-

berechtigung abzusprechen. Für sie ist scheinbar auch keine Quelle aufzufinden, spürt man ihnen aber genau nach, so ist schliesslich doch eine solche zu entdecken. Da sinkt dann ihre ganze Herrlichkeit in ein Nichts zusammen und sie entpuppen sich als gewöhnliche Wörter. Ich verweise nur auf die auch in den Thesaurus aufgenommenen Glossen: *abaso*: *infima domus; abaro*: *infirma domus* u. ä., die so viel Kopfzerbrechen verursachten, bis sie Stowasser ALLG. XII 579 samt und sonders auf eine — meiner Ansicht nach dem Festus entnommene — Glosse mit dem Lemma *agaso* zurückführt. (Näheres s. u. bei Festus 25,5.) Viele solcher Nur-Glossen-, Geister-, Schein-, Trug- oder Unwörter oder wie man sonst die *ghostwords* verdeutschen mag, werden so verschwinden oder ihre richtige Gestalt erhalten, sobald wir ihre Quelle aufgedeckt haben.

Öfters können wir den genauen Wortlaut einer Glosse nur dann feststellen, wenn wir ihre Quellen wissen. Begegnet uns z. B. eine Glosse wie Cp. A 385 *agricola*: *rusticos*, so erscheint es nahezu selbstverständlich, hier *rusticos* in *rusticus* zu verbessern. Und doch wäre dies nur eine Verschlimmbesserung, denn wie uns die Quelle, Aldhelm 34,8, zeigt, ist zu lesen: *agricolas*: *rusticos*. Der Abschreiber hat hier, wie so oft, den obliquen Kasus durch den Nominativ ersetzt, doch hat er vergessen, diese Änderung auch bei dem Interpretament vorzunehmen. So finden wir Ep. 16 A 32 *nota*: *maculam*, wo Ef. 374,24 noch richtig *notam*: *maculam* hat. Oder er hat die Buchstaben verlesen und so einen falschen Nominativ gebildet z. B. L 277 *lunulus*. Der Plural des Interpret. *scillingas* gibt uns den Fingerzeig, dass ursprünglich auch das Lemma im Plural stand. Wir werden daher ohne Bedenken *lunulas* verbessern. Die Quelle Jesaias 3,18 beweist uns dessen Richtigkeit. Ebenso verhält es sich z. B. mit Glosse M 5 *malleolus*: *sarmenta*. Auch hier werden wir getrost das Lemma in *malleolos* berichtigen dürfen. Die Stelle Oros. 4, 2, 2 bestätigt dies. Ein weiteres Beispiel hierfür wäre L 41 *laguncula*: *uasa fictilia*. Auch hier wird durch das Interpr. der Plural des Lemma vorausgesetzt. In der Tat ist, wie uns die Quelle Hiob 32,19 zeigt, *lagunculas* anzusetzen. Auch das Interpretament der Glosse P 784 *prouentus*: *eventos* (sic!) *bonos* verrät uns, dass wir es mit einem Akkus. Plural zu tun haben, und wir werden so auf die Quelle geführt. Diese ist Oros. 1, 19,2. Ähnlich steht es bei C 534, wo die falsche Endung in *commeatos* uns ebenfalls auf einen Akkus. Plural der Quelle weist (= Oros. 6, 15, 7.)

Das Bestreben, den Nominativ zu setzen und die falsche Bildung desselben infolge der oft geringen Lateinkenntnis der Abschreiber lässt sich besonders deutlich an der Glosse *bouilia*: *stabula bouum* verfolgen. Bei der ersten Abschrift entstand hieraus *bolia*: *stabula bouum*, bei einer weiteren *bolio*: *stabula bouum*. So lautete die Glosse in der Vorlage von Ep. Ef. Cp., wie dies noch Ep. 5 E 14 *bolio*: *stabula bouum* beweist.

Der Schreiber von Ef. dagegen fasste *bolio* als Dativ auf. Er wollte ihn durch den Nominativ ersetzen und bildete diesen auf- um. So entstand denn die Glosse Ef. 349,5 *bolium*: *stabula bonum.*

Betrachten wir uns die Glosse A 382 *agrestes*: *fera*, so wundern wir uns, dass das Interpretament im Femininum steht. Das Rätsel löst uns die Stelle Vulg. 4 Reg. 4,39 *herbas agrestes.* Das Interpretament lautete also ursprünglich *feras.* Bei der Neigung der Kopisten, die Formen im Nominativ wiederzugeben, wurde dann statt *feras* fera gesetzt. Eigentlich hätte man, wenn schon die Form geändert wird, erwarten sollen, dass dann auch der Nominativ des Maskulinums gewählt würde. Aber so konsequent verfuhren die Abschreiber nicht, wofür ich ihnen, nebenbei bemerkt, im Herzen recht dankbar bin; denn sie haben mir dadurch das Auffinden der Quellen wesentlich erleichtert.

Häufig verraten auch falsch gebildete Nominative, oder Wörter, die infolge Verlesens wie solche aussehen, dass in der Quelle ein Casus obliquus stand. Von den zahlreichen Beispielen will ich nur einige wenige aus der Vulgata anführen, z. B. L 124 *lenticulum* (= 1 Reg. 10,1 *lenticulam*). C 133 *capsellum* (= 1 Reg. 6,8 *capsellam*). C 170 *caesarium* (= Deut. 12,12 *caesariem*). P 498 *porfyrionis* (statt — *io*) (= Lev. 11,18 *porphyrionem*). L 253 lintr*is* statt — *er* (= Oros. 5, 14,2 *lintribus*).

Manchmal ist im Interpretament die Präposition noch stehen geblieben, während sie beim Lemma weggefallen ist. Vgl. z. B. S 567 *stipula*: *in postura* (< Oros. 5, 22, 2 *in stipula*); P 249 *peribulus*: *in circuitu domus* (< 1 Mac. 14,48 *in peribulo*).

Auch sonst fehlt es nicht an Fingerzeigen für die Quellen. So deutet z. B. H 158 *huiuscemodi*: *talibus* darauf hin, dass in der Quelle hier ein Dativ oder Ablativ stand. Die Glosse gehört daher wahrscheinlich zu Oros. 7, 41,1 *de huiuscemodi rebus.* Eine Glosse wie D 160 *demensus*: *mensurauit* zeigt uns, dass die Quelle hier nicht das Partizipium hatte, sondern eine Perfektform. Quelle ist daher jedenfalls Eccl. 1,2: *dimensus est.*

Grosse Aufmerksamkeit muss man der Bedeutung des Interpretaments zuwenden. Diese Bedeutung passt oft nur für die eine Stelle, die eben glossiert wurde und gibt uns so einen schätzenswerten Anhaltspunkt für die Quelle.

So deutet G 132 *globus*: *collectio multorum* auf Vulg. Num. 16,11; D 188 *denuntiauit*: *praedixit* auf Vulg. Gen. 43,3; A 371 *affectui*: **megsibbe* auf Vulg. Sap. 14,21; O 103 *obtinuit*: **ofercuom* auf Oros. 6, 2, 1; D 274 *distraxit*: *uendidit* auf Oros. 3, 13, 1.

Manchmal wurde nur dem Sinne nach übersetzt, sodass das Interpretament nicht zu dem Lemma stimmt, z. B. S. 534 *strepitu*: **braehtme.* Die Quelle Vulg. Jerem. 47,3 *strepitu pompae armorum* gibt uns den nötigen Aufschluss hierüber. Ähnlich steht es mit A 709 *appa-*

ratum: **gethrec*. *Apparatus* bedeutet ‚Kriegsgerät' ‚*gethrec* aber ‚Gedränge', ‚Tumult'. Diese sonderbare Glossierung erklärt sich daraus, dass der Glossator das *belli apparatu* der Vorlage (= Aldh. 12,1) nur ganz ungefähr dem Sinne nach wiedergegeben hat. Dasselbe ist der Fall bei E 409 *ex latere regni: de adulterio reginę*, das aus Dan. 6,4 stammt.

L 157 *Libae*: *africanus* statt des zu erwartenden *Libyae*: *Africae* hat seinen Grund darin, dass der Glossator das (*principes*) *Libyae* in Vulg. Judith 3,1 einfach mit (*principes*) *Africani* wiedergab. Manchmal steht man allerdings vor dem Interpretament wie vor einem Rätsel. Es scheint unter keinen Umständen zu dem Lemma zu passen. Man versucht alle möglichen Konjekturen. Klärung bringt hier nur die Kenntnis der Quelle. Diese wirft dann die genialste Konjektur über den Haufen und gibt eine überraschend einfache Lösung des Rätsels. Aufs Geradewohl greife ich heraus P 199 *peridoyn: actus Pauli*. Ändern wir auch *peridoyn* in *periodoys* (*περιόδους*) so bleibt immer noch zweifelhaft, was der Zusatz *Pauli* heissen soll. Schlagen wir die Quelle Hieron. de vir. illustr. cap. VII auf, so finden wir dort die Worte *περιόδους Pauli* und damit die Erklärung für unsere sonderbare Glosse. Ähnlich steht es mit A 779 *archioretis*: *libros duo* Verbessern wir auch hier das Lemma richtig in *ἀρχαιότητος* so bleibt doch noch die merkwürdige Deutung, *libros duo* rätselhaft. Die Lösung bringt uns wiederum nur die Quelle Hieron. de vir. illustr. cap. 13, wo *duos ἀρχαιότητος* zu lesen ist. Viele Wörter, besonders die griechischen, sind so verstümmelt, dass wir ohne Kenntnis der Quelle die richtige Form gar nicht finden können. Ich verweise hier nur auf das Kapitel Hieron. de vir. illustr., wo uns in den daraus entnommenen Glossen wahre Wortungeheuer entgegentreten, wie Y 3 *ytitopytioacaen* (= *ὑποτυπόσεων*); A 811 *arxhotanian* (*ἀρχαιογονίαν*); P 234 *perifgetosias* (*περὶ φιλοπτωχείας*); H 67 *heribefonticon* (*περὶ βίου θεωρητικοῦ*); Ep. 3 C 26 *acbodinrotan* (*λαορητόν*) u. s. w.

Schon die oben angeführten Glossen P 199 *peridoyn: actus Pauli* und A 779 *archioretis: libros duo* haben uns teilweise gezeigt, dass das Interpretament hier nur scheinbar die Rolle eines solchen hat, in Wirklichkeit aber noch einen Bestandteil des Lemmas ausmacht, sodass dann das wirkliche Interpretament fehlt. Solche Glossen sind z. B. noch D 55 *desertinis parientinis* (= Ezech. 36,4 desertis parietinis); F 246 *flagius taureus* (= 2. Mac. 7,1 flagris et taureis); M 229 *migma commixtum* (= Jesai. 30,24). T 30 *tabida et putrefacta* (= Oros. 5, 11,3) Der Abschreiber hat wahrscheinlich irrtümlicherweise das zweite Wort schon für eine Erklärung des ersten gehalten und so das wirkliche Interpretament weggelassen.

Öfters kommt es vor, dass von zwei- und mehrwortigen Lemmatibus nur eines interpretiert ist, z. B. I 195 *in dies crudesceret* (< Oros 3, 4, 5): **aforht*; T 98 *tetrum nimis odorem pestiferum* (< Oros. 5, 11,3):

nigrum; C 296 *cerealia sacra* (< Oros. 6, 5,1): *cereris*; B 113 *byssum siricum retortum* (< Exod. 26, 1 bysso retorta); P 505 *poliendos lapides* (< 1 Paral. 22,2): *mundandos* u. s. w.

Solche zwei- und mehrwortige Lemmata sind für den Quellensucher von unschätzbarem Vorteil, lassen sie doch einigermassen einen sicheren Schluss auf die benützte Quelle zu. Zum Glück sind sie ziemlich zahlreich vertreten. So stammen z. B. aus der Vulgata: T 204 *tonica polimita* (= Gen. 37,3 tunicam polymitam); B 113 *byssum siricum retortum* (= Exod. 26,1 bysso retorta); C 520 *coccum bis tinctum* (= Exod. 26,1 cocco bis tincto); O 212 *opere plumario* (= Exod. 26,1); O 131 *oephi polentae* (= 1. Reg. 17,17); P 505 *poliendos lapides* (= 1 Paral. 22,2); M 313 *murra et aloae* (= Cant. 4,14 myrrha et aloe); A 723 *areoli aromatum* (= Cant. 6,1 areolae aromatum); S 84 *sariat humum* (= Jes. 28,24 sarriet h.); M 229 *migma commixtum* (= Jes. 30,24); D 55 *desertinis parientinis* (= Ezech. 36,4 desertis parietinis); O 132 *oephi et batus aequalia* (= Ezech. 45,11); E 409 *ex latere regni* (= Dan. 6,4); F 246 *flagius taureus* (= 2. Mac. 7,1 flagris et taureis); N 37 *nardum spicatum* (= Marc. 14,3 nardi spicati) I 414 *insirtim* (= Act. 27,17 in syrtim); B 231 *bythalasma, ubi duo maria conueniunt*; (Act. 27,41 im Cod. Amiat.); A 698 *apte tuos* (= Hebr. 13,21 aptet uos). Aus der Vita. S. Eug. cap. 3. stammt P 466 *Platonis ideas*, aus Sueton Nero 22 A 6 *ab ineunte aetate*, u. s. w. Besonders zahlreich finden sich solche grössere Ausdrücke bei den Glossen zu Orosius und Vergil, Anfang des 1. Buches, sodass man hier vielleicht an eine Interlinearversion als Vorlage des Compilators denken kann.

Mit Vorliebe wurden solche Ausdrücke in die Glossen aufgenommen, die schon im Text selbst eine Erklärung enthalten, z. B. Num. 21,3 *horma id est anathema*, ebenso H 65, oder Oros. 3, 17,15 *amnestiam id est abolitionem*, ebenso A 514. Aus diesem Grunde wurden auch am meisten die Schriftsteller ausgezogen, die sich mit Etymologien und Erklärungen seltener Wörter befassen, wie Hieronymus, Eucherius, Cassiodor, Servius, Festus, Probus, Isidor u. a. Noch eine Eigentümlichkeit ist mir aufgefallen, nämlich die, dass die Glossatoren als Interpretament gern ein Wort verwenden, das im Texte selbst noch vorkommt und in der Regel in unmittelbarer Nähe des zu glossierenden Wortes steht. Einige Beispiele mögen dies erhärten:

Gen. 30,32 maculosum variumque. Vgl. dazu M 83 maculosum: plurimis notis varium. — Exod. 26,1 bysso retorta. Vgl. B 113 byssum: siricum retortum. — Lev. 19,28 figuras aut stigmata. Vgl. S 545 stigmata: scemata figura. — 1. Reg. 10,1 lenticulam olei. Vgl. L 124 lenticulum: uasculum olei. — 4. Reg. 23,13 Astaroth idolo Sidoniorum. Vgl. A 843 Astaroth: deus sidoniorum. — Job 39,6 terra salsuginis. Vgl. S 77 salsilago: terra infructuosa. — Job 40,26 gur-

gustium piscium. Vgl. G 183 gurgustium: domus piscatoria. — Judith 10,3 unxit se myro. Vgl. M 380 myro: unc xi o chrismalis. — Esth. 1,6 Pario lapide. Vgl. P 17 parius: genus lapis marmor. — Eccl. 21,4 u. ö. romphaea bis acuta. Vgl. R 229 rumphea: gladius utraque parte acutus. — Eccl. 2,19 in laboribus quibus desudaui. Vgl. D 32 desudare: laborare. — Eccl. 35,3 litare sacrificii. Vgl. L 190 litare: sacrificare. — Prov. 20,2 rugitus leonis. Vgl. R 248 rugitus: sonitus leonis. — Prov. 23,7 arioli et coniectoris. Vgl. A 823 arioli: qui in ara coniecturam faciunt. — Jerem. 36,22 ignis qui erat in arula. Vgl. A 751 arula: *fyrponne. — Luc. 24,13 castellum . . . nomine Emmaus. Vgl. Int. 120 Emaus: nomen castelli. — Joann. 12,3 nardi pistici. Vgl. P 405 pisticum: nardum. — Oros. 1, 7,1 patria profugi. Vgl. P 550 profugis: de patria pulsus. — Oros. 6, 11, 28 fontis venas . . . meatus. Vgl. M 143 meatus: venae modicae. — Oros. 7, 15,3 morbi quem apoplexiam vocant. Vgl. A 886 apoplexia: genus morbi. Solcher Beispiele liessen sich noch eine ganze Anzahl finden, doch mögen die angeführten genügen.

Einen deutlichen Fingerzeig, welchen Quellen die Glossen entnommen sind, gibt uns oft die Schreibweise. So weisen z. B. die Lemmata *extimplo*, *gabulum*, *pannuculis*, *cittis*, *scniphes* u. a. unbedingt auf Aldhelm hin. Diese Formen finden sich in fast allen Aldhelmhandschriften im Gegensatz zu den sonst gebräuchlichen *extemplo*, *gabalus*, *panniculis*, *ciccis*, *sciniphes*. Das Wort *charadrius* ist zweimal aus der Vulgata belegt, einmal Lev. 11,9 in der griechischen Form des Akkus. *charadrion*, des anderemal Deut. 14,18 in der latinisierten Form *charadrium*. Unsere Glosse C 148 hat die griechische Form *charadrion*, ein Beweis, dass sie Lev. 11,19 und nicht Deut. 14,18 entnommen ist. Ähnlich weist die Schreibung *oephi* in O 131 u. 132 auf eine vorhieronymianische Bibelübersetzung (vgl. *οἰφί* der LXX), die Vulgata hat nur die Form *ephi*. In manchen Fällen lässt die Schreibung der Glosse sogar einen Schluss darüber zu, welcher der auf uns gekommenen verschiedenen Hss. eines Schriftwerkes die Vorlage des Glossators besonders nahe gestanden haben muss. So haben die Glossen zu RSB. die Formen *accidiosus*, *typo* u. a., die sich sonst nur noch im Ms. 334 finden. Die Vorlage dieses Ms. und die unserer Glossen müssen also eng verwandt miteinander gewesen sein.

Besondere Schwierigkeiten bereiten dem Quellenforscher die kontaminierten Glossen, da sie keinen Schluss auf Numerus und Kasus, bezw. Tempus und Person zulassen. So findet sich z. B. Ef. 375,23 die Gl. *operientes*: *inueniunt*. Soll man nun *op[p]erientes: invenientes* oder *op[p]eriunt: inueniunt* verbessern? Zum Glück ist uns diese Glosse auch in Ep. überliefert, und dort sehen wir, dass wir es mit einer Kontamination zweier Glossen zu tun haben. Diese sind Ep. 16 E 10 *operiunt: inueniunt*

und Ep. 16 E 11 *opperientes: exspectantes.* Beispiele dieser Art finden sich, wie unten die Abhandlung zeigt, zur Genüge.

Hie und da kommt es vor, dass ein Lemma oder Interpretament in eine falsche Glosse hineingerät und so deren Bedeutung rätselhaft erscheinen lässt. So lautet Ef. 369,58 *lepus laeporis*: **haera* quae cum intro canit. Diese letzten vier Worte gehören zu einem Lemma *liticen*, das in Gl. 369,60 *lacuna: *hrof*lititen hineingeraten ist. Aus diesen beiden Glossen ist also als neue Glosse herauszuschälen: *liticen: qui cum lituo canit.*

Manchmal ist das Lemma oder Interpretament ganz ausgefallen, z. B. Ef. 370,40 *limuriae laruae ligurrit.* Letzteres ist das Lemma einer selbständigen Glosse, zu dem das Interpretament fehlt. Vgl. Ep. 14 C 8 *lingurrit: lingit.*

Ein besonders charakteristisches Beispiel dafür, wie manchmal Lemmata und Interpretamenta durcheinander geraten, bietet die Glosse

Ef. 379,17 *perifgetosias actus quidam plomonion.*

In dieser einen Glosse haben wir zwei Lemmata (perifgetosias und plomonion) ohne Interpretamenta und ein Interpretament (actus quidam) ohne Lemma. Es sind nämlich drei verschiedene Glossen fälschlich in eine einzige verschmolzen worden. Diese sind

1. *perifgetosias*[1]): de paupertate
2. periodoys[2]): *actus quidam*
3. *plomonion*: rationem[3]).

Wie es im Deutschen Wortdoubletten gibt wie Knabe und Knappe, der Verdienst und das Verdienst u. s. w., die je nach Verschiedenheit der Schreibung und Änderung des Geschlechts eine andere Bedeutung angenommen haben, so auch im Lateinischen. Besonders die Grammatiker wie Donat, Probus u. s. w. haben solchen Wörtern ihre besondere Aufmerksamkeit zugewandt und ihre Bedeutungsunterschiede je nach der Verschiedenheit der Endung genau hervorgehoben. Bei der Glossierung sind diese feinen Unterscheidungen oft völlig verwischt worden, wodurch die Glossen unverständlich erscheinen.

Was soll z. B. I 529 *iuventus*: *ipsa aetas* heissen? Vgl. hierzu I 527 *iuventus*: *multitudo iuvenum.* Der Sinn wird uns sofort klar, wenn wir die Appendix Probi aufschlagen. Dort steht (Keil IV 200,17) iuventam aetatem designat, iuventutem vero multitudinem iuvenum. Ähnlich ist es mit der Glosse Ef. 375,13 *nusquam tempus nusquam locum designat*, wo das erste *nusquam* in *nunquam* zu verbessern ist.

---

1) = *περὶ φιλοπτωχείας*. S. u. Hieron. de vir. illustr. Kap. 106.

2) S. u. Hieron. de vir. illustr. Kap. 7: *περιόδους* Pauli.

3) Vgl. Cp. P 453 = Ep. 379,17 plomonion: rationem. Lies: *προσομιλίαν*: narrationem. S. u. Hieron. de vir. illustr. Kap. 61.

„Glossen sind oft geradezu Possen", sagt einmal Landgraf im ALLG. 9, 406 und führt als Beleg hierfür an CGL. IV 139, 38 *penis: natura prudentiae*, wofür *penis: naturae pudenda* zu lesen ist.

Und in der Tat, sieht es nicht aus, als habe der Glossator sich einen Spass erlaubt, wenn er uns in der Glosse Ep. 17 E 39 = Ef. 377,7 *parma: scuta in caelo amazonum* in einen „Amazonenhimmel" versetzt. Stehen wir vor dieser Glosse nicht wie vor dem verschleierten Bild zu Saïs und suchen vergeblich zu erforschen, was hinter dem Schleier verborgen ist? Glücklicherweise sind wir aber hier doch im stande, den Schleier zu lüften und zwar mit Hilfe der Glossen P 3 *parma: scutum* und P 65 *parazonium: cingulum* (< 2 Regn. 21,16 oder 4 Regn. 3,21). Wir haben es mit einer Vermengung dieser beiden Glossen zu tun, wobei *cingulum* in *in caelo* und *parazonium* in *amazonum* verlesen wurde. Nicht minder verderbt sind die aus derselben Quelle fliessenden Glossen CGL. V 318,32 *parat somnium: prope ulteum* und CGL. IV 459,11 *paradionium: propo.* Beidemale ist hier zu lesen: *parazonium: prope balteum* (hat ja auch die Vulgata an der Stelle 4 Reg. 3,21 *balteum* statt des *parazonium* der vorhieronym. Version).

Ein charakteristisches Merkmal der Glossen ist auch das falsche Teilen und Zusammenschreiben der Wörter. Dadurch erhalten wir einerseits unförmliche Wortklumpen wie IV 151,14 *prouanum auespartuiperdetur*, das in *pro uano habetur: parui penditur* aufzulösen ist, oder Wortungeheuer wie *heribefonticon*, das *peri bioy theoretikoy* heissen soll, andererseits wieder irreführende neue Worte, z. B. N 83 *nec. romantia*, lies *negromantia* oder P 550 *polius: iurandum perpolicem*, lies *edepol: iusiurandum per Pollucem* oder A 688 *apte tuos*, lies *aptet uos* oder P 548 *porgere: crescit* ubi erat, lies *pollet: crescit* uberat.

Eine genaue Kenntnis der Quellen der Glossen ist jedoch nicht nur für die Sprach- und Textgeschichte, sondern auch für die Kulturgeschichte von hohem Wert. Lässt sie uns doch einen Einblick tun in das geistige Leben jener Zeiten, indem sie uns zeigt, welche Lektüre damals mit Vorliebe in den Klöstern gepflegt wurde. Wir dürfen getrost den Grundsatz aufstellen, dass die meistglossierten Schriften auch die meistgelesenen waren. Dabei machen wir nun die überraschende Entdeckung, dass die Autoren, denen wir jetzt in unseren Schulen die meiste Zeit einräumen, wie Caesar, Cicero, Livius, Tacitus, Ovid, Horaz damals nur eine untergeordnete Rolle spielten, während andere, die jetzt ganz ausser Mode gekommen sind, sich damals hohen Ansehens erfreuten, so Sueton, Orosius, Rufinus, Prudentius, Aldhelm, Isidor und die Grammatiker Donat, Probus, Sergius, Priscian, Festus, Nonius. Eine Ausnahme macht nur Vergil, der seine Stellung bis auf den heutigen Tag zu bewahren gewusst hat, wenn er auch nicht mehr so uneingeschränkt herrscht wie im Mittelalter. Dass in den damaligen

Klosterschulen natürlich die Lektüre der Bibel, der Kirchenväter (hier besonders des Hieronymus, Eucherius, Cassiodorus, Cassianus, Ambrosius, Augustinus) der Canones, der Regula S. Benedicti, der Heiligenleben den breitesten Raum einnahm, ist ja selbstverständlich. Ausserdem wurden noch Terenz, Plautus, Juvenal, Gellius, Varro, Seneca, Plinius u. a. gelesen.

Auf grössere Vorarbeiten konnte ich mich bei dieser Untersuchung nicht stützen. Die Erforschung der Glossen nach ihren Quellen steckt noch in den Anfängen. Wohl sind schon einzelne Anläufe nach dieser Richtung hin gemacht worden, am erfolgreichsten von G. Loewe, „dem hochverdienten Pfadfinder der Glossographie", wie ihn Krumbacher ALLG. 1,150 nennt. Er hat in seinem verdienstvollen *Prodromus* auch über die Quellen der Glossare gehandelt. Doch tat er dies mehr in allgemeiner Form, ohne auf die Quellen der Einzelglossare näher einzugehen. Das Corpusglossar zumal ist nicht berücksichtigt, konnte es ja auch nicht sein, da es damals noch im Staube der Bibliothek schlummerte. Soviel Belehrung ich auch sonst aus Loewes Werke gewonnen habe, so konnte ich aus den angeführten Gründen doch nur wenig für meine Arbeit benutzen.

Die Vorreden zu den fünf Bänden des *Corpus Glossariorum Latinorum* ed. Loewe-Goetz streifen gleichfalls die Quellenfrage, kommen aber für unsere Zwecke nur wenig in Betracht. Eher ist dies der Fall bei den diesem Werke noch beigegebenen beiden Bänden des *Corpus Glossariorum emendatorum* ed. Goetz, wo bei einer Reihe von Glossen die Quelle verzeichnet ist. Unser Corpusglossar nimmt jedoch eine gesonderte Stellung ein, da es eine grosse Anzahl Glossen enthält, die sich sonst in keinem andern Glossar wiederfinden. Infolge der mustergültigen Herausgabe durch Hessels ist von ihm nur ein kleiner Bruchteil im CGL. abgedruckt worden. Somit konnten auch vereinzelte Quellennachweise für Cp. nur da gegeben werden, wo es mit dem im CGL. veröffentlichten Ef.- bezw. Ep.-Glossar zusammengeht.

Auch in verschiedenen anderen glossographischen Werken und Arbeiten wie z. B. im Pariser Glossar hgg. von Hildebrand finden sich gelegentlich Bemerkungen über Quellen eingestreut. Doch waren sie für mich kaum von Belang. Auf einzelne Vergil-, Orosius- und Aldhelmglossen hat Schlutter in seinen Artikeln in ALLG., Anglia, Journ. of Germ. Phil., Journ. of Phil. hingewiesen. Ebenso hat Landgraf im ALLG. eine Reihe von Glossen emendiert und auf ihre Quellen zurückgeführt. Auch sonst finden sich in dieser Zeitschrift viele schätzenswerte Beiträge zu unserm Thema. Dass vor allem auch die monumentale althochdeutsche Glossensammlung von Steinmeyer und Sievers vortreffliche Dienste leistete, braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden.

Mit grossem Vorteil habe ich auch die altenglische Glossensammlung von Napier eingesehen. Sie hat mir in erster Linie zu der so reichen Ausbeute an Aldhelmglossen verholfen.

Am meisten aber verdanke ich dem Leidener Glossar (Ld.), das ich so oft habe heranziehen müssen. Ohne dasselbe hätte man eine sehr beträchtliche Anzahl von Glossen nicht auf ihre Quelle zurückleiten können. Haben doch Corpus, Ep., u. Ef. einerseits und Ld. andererseits eine Reihe von Einzelglossaren in sich aufgenommen, die auf die gleiche Vorlage zurückgehen. Während aber Cp., Ep. u. Ef. diese Glossen in alphabetische Ordnung gebracht und unter die anderen Glossen eingereiht haben, wodurch das Auffinden der Quellen so erschwert wird, hat Ld. die ursprüngliche Zusammenstellung beibehalten, desgleichen auch die Überschriften, welche angeben, zu welchem Schriftwerke die Glossen gehören. Stimmen diese Angaben auch manchmal nicht, so sind sie uns doch im grossen und ganzen ein wertvoller Schlüssel zur Erschliessung der Quellen. Inzwischen hat nun auch der Herausgeber des Ld. Glossares noch einen gründlichen Kommentar hiezu (= Ld.²) nachfolgen lassen, an dem der Glossenforscher seine helle Freude haben kann.

Bedeutend vereinfacht hätte sich meine Arbeit, wenn der Thesaurus Linguae Latinae schon abgeschlossen wäre. So aber sind bis jetzt erst wenige Hefte erschienen. Aber auch angenommen, der ThLL. läge vollendet vor uns, so könnte man doch der eigenen Lektüre nicht entraten. Durch diese wird man infolge des Zusammenhanges viel eher auf die Quellen geführt wie durch das ermüdende ewige Aufschlagen jedes einzelnen Wortes im Lexikon. Zudem sind im ThLL. einige Autoren nicht mehr berücksichtigt worden, die für den Glossenforscher noch in Betracht kommen. So würde er z. B. das Lemma *aporians* vergeblich im ThLL. vol. II fasc. II p. 252 suchen; denn es stammt aus Aldhelm 24,26, der nicht mehr mit aufgenommen worden ist, für den Glossenforscher aber unentbehrlich ist.

So beruht denn die folgende Abhandlung fast ganz auf selbständiger Lektüre der einschlägigen Schriften, wodurch für die Richtigkeit der Quellenangaben verbürgt werden kann.

Zum Schlusse noch ein Wort der Rechtfertigung dieser Arbeit. Hessels sagt in der Vorrede seiner Ausgabe des Corpusglossares p. XLIV § 64: "As in the course of my work I have been able to trace a good many of the Latin glosses to their sources, and Profs. Mayor and Skeat have pointed out to me the origin of several others, it would not, with the help of the various glossaries and treatises on glosses published during this century, be difficult to draw up a list of such glosses as we have identified. But the list would be still incomplete, and it would moreover, in my opinion, be better to defer such a work, for which I

have already made elaborate preparations, till the glossaries related to the present one, like those of Epinal, Erfurt and Leiden, are accessible to students of this branch of literature in trustworthy editions." Eine solche ‚trustworthy edition' wurde inzwischen für Leiden von P. Glogger besorgt. Sie erschien als Programm des Gymn. St. Stephan in Augsburg 1901. In diesem Jahre (1903) erscheinen ebenfalls als Programm noch die „Erklärungsversuche" hierzu, deren Druckbogen mir der Verfasser bereits gütigst übersandt hat. Derselbe plant auch noch, einen Index hierzu herauszugeben, was mit Freuden zu begrüssen ist. Denn ohne solche Indices arbeiten zu müssen, erfordert unsäglich viel Aufwand an Mühe und Zeit, wie ich selbst bei der vorliegenden Arbeit zur Genüge erfahren habe. Um meinen Plan, auch Ep. und Ef. mit hereinzubeziehen, ausführen zu können, war mir nichts anderes übrig geblieben als einen über 3500 Zettel umfassenden alphabetisch geordneten Index zu diesen beiden Glossaren herzustellen. Ich kann daher nur unterstreichen, was Hessels a. a. O. über die Notwendigkeit solcher Wörterverzeichnisse bemerkt. Die betr. Stelle lautet: "I only express the hope that complete and exhaustive indices not only to the lemmata but also to the interpretations, will accompany all works of this kind, as without them the use of glossaries which are not arranged strictly alphabetically, is extremely laborious, and causes a waste of time, which I had very often reason to deplore greatly." Zu um so grösserem Verdienst muss es daher Hessels angerechnet werden, dass er seiner vortrefflichen Ausgabe auch zwei äusserst genaue alphabetische Indices beigefügt hat.

Leider sind wir bei Ep. u. Ef. nicht in derselben glücklichen Lage wie bei Cp. und zum Teil auch bei Ld. Von ihnen fehlen noch solche mustergültige Ausgaben und werden vielleicht auch noch geraume Zeit ausstehen und damit auch nach Hessels' eigenen Worten das von ihm in Aussicht gestellte Werk. Soll aber Licht in die Glossenforschung kommen, so darf man mit den gefundenen Ergebnissen nicht allzu lange zurückhalten. Seit Hessels' Ankündigung sind schon dreizehn Jahre verstrichen, sodass ich fast bezweifle, ob er noch ernsthaft an die Veröffentlichung seiner Quellenstudien denkt. Sollte dies dennoch der Fall sein, so wäre es nur freudigst zu begrüssen. Die Wissenschaft kann nur Nutzen davon haben, wenn zwei, jeder für sich und von seinem Standpunkt aus, den gleichen Gegenstand behandeln. Da ich nur einen Teil der in Betracht kommenden Quellen gefunden und bearbeitet habe, so würde Hessels' Untersuchung sicherlich noch manche neue Quelle bringen. Selbst wenn viele oder gar die meisten unserer Ergebnisse identisch wären, so wäre das wiederum nur ein Gewinn für die Wissenschaft, da dadurch die Wahrscheinlichkeit der Richtigkeit unserer Resultate bedeutend grösser wird. Bei einem so umfangreichen Glossar wie Cp. dürften sich keck

noch verschiedene andere an der Erforschung der Quellen beteiligen. Sie würden wohl alle noch Neues zutage fördern.

Wie schon der Titel andeutet, will sich die vorliegende Untersuchung auf die Hauptquellen beschränken. Verschiedene andere wie Plautus, Terenz, Horaz, Ovid, Juvenal, Cicero, Livius, Plinius, Gellius, Varro, Augustinus, Ambrosius habe ich in Vorbereitung und gedenke, sie später als Fortsetzung erscheinen zu lassen.

Bemerkungen.

Lemma und Interpretament sind, wo dies möglich, durch Doppelpunkt voneinander getrennt.

Die altenglischen Interpretamenta sind durch Sternchen gekennzeichnet.

— ist angewandt, um die Wiederholung desselben Wortes zu vermeiden.

Gen. 2,5 *uirgultum* = U 197 —: **gerd* bedeutet demnach, dass hier das Lemma dasselbe Wort ist wie in der Quelle, also *uirgultum*.

Ähnlich ist in einer Zeile wie Isid. etym. 8, 2, 1 *dogma: a putando* = D 345 —: — — die Glosse zu lesen als *dogma: a putando*.

Unbedeutende graphische Varianten der einzelnen Glossare sind nicht berücksichtigt, da die Untersuchung ja nur die Erforschung der Quellen zum Zwecke hat. Aus demselben Grunde ist auch von einer Erklärung der Lemmata oder Interpretamenta abgesehen worden.

[ ] = ist hinzuzufügen, um die richtige Form zu erhalten
( ) = ist wegzulassen, um die richtige Form zu erhalten
< = stammt aus
l. = lies
·i· = id est
ł = vel; s. = sive
Gl(l) = Glosse(n).

1. Bibelglossen.

Da neben der Bibelübersetzung des Hieronymus, ‚Vulgata'[1]) genannt, noch Jahrhunderte hindurch ältere vorhieronymianische[2]) Ver-

1) Über diese Bezeichnung siehe Westcott, Vulgate p. 1689ff.: St. Jerome by 'Vulgata editio' means the LXX in its uncorrected form and the old Latin translation of it. The Council of Trent called Jerome's version 'vetus et vulgata editio' and thus stamped the modern usage of the term.

2) Wordsworth schlägt hierfür die Bezeichnung „altlateinisch" vor. Er schreibt in seiner Ausgabe der Old-Latin Biblical Texts Nr. 1 p. XXX § 6: It will be desirable to state in what sense the terms 'Old-Latin' and 'Italian' and other cognate phrases are used. I have called this series ‚Old-Latin

sionen im Gebrauch waren, kann es nicht auffallen, dass vielfach Glossen auf diese letzteren hinweisen. Besonders in den ahd. Gll. finden sich viele, die auf solche ältere Übersetzungen, zumeist die „Itala", zurückgehen. Ein interessantes Beispiel teilt Steinmeyer in der Erlanger Festschrift S. 34 mit: „In den ahd. Gll. des Tegernseer Ms. Clm 18036 (= o bei Steinmeyer) hat der der Vulgata folgende Text des Ecclesiasticus vielfach umgeändert werden müssen, um die von den deutschen Worten vorausgesetzten Italalesarten einzuführen."

Untersuchen wir unser Corpusglossar nach dieser Richtung hin, so finden wir, dass es nur wenig Gll. enthält, die auf eine altlateinische Bibelversion weisen.

Solche sind z. B. Lev. 11,17 *acceiam* = Vulg. *mergulum*; Deut. 14,5 *dorcadem* = Vulg. *capream*; Deut. 14,8 *rumigat* = Vulg. *ruminat*; Deut. 18,10 *augurans* = Vulg. *observet auguria*; Deut. 24,20 *calamizare* = Vulg. *si . . collegeris*; 1 Reg. 17,17 *oephi* = Vulg. *ephi*; 2 Reg. 21,16 und 4 Reg. 3,21 *parazonium* = Vulg. *ense novo* und *balteum;* Judith 10,5 *ascopam* = Vulg. *ascoperam*; Ps. 2,2 *archontes* = Vulg. *principes* u. a.

Wohl könnten noch verschiedene Wörter aufgeführt werden, die zu dem Wortschatz der Itala gehören. Doch sind sie meist sonst noch irgendwo zu belegen, so dass man sie ihr nicht ausschliesslich zuweisen kann. Wie leicht man sich bei diesen schwierigen Fragen irren kann, beweist folgender Fall: Als ich zuerst die Gl. B 1 *basileon*: *liber regum* las, schien sie mir ein stichhaltiger Beweis dafür zu sein, dass dem Glossator eine alte Version vorgelegen hat, die die Überschrift *Basileon* beibehalten hatte in Anschluss an die alexandrinische Betitelung für die Bücher der Könige *βασιλειῶν* (daher auch in den älteren Versionen liber regnorum statt regum.) Später fand ich dann bei Aldhelm 72,3 die Stelle *Basileon id est liber regum* und damit die Quelle für unsere Glosse. Meine Vermutung hatte sich also als irrtümlich erwiesen. Auch die Ausführungen Roenschs zu dieser Glosse im Rhein. Mus. Bd. XXXI 455 sind nun dementsprechend zu berichtigen.

Dagegen findet sich in unserm Glossar eine Reihe ausgesprochener Vulgatalesarten. Die Vulgata war in Jahre 597 durch die Augustinische Mission nach England gekommen und hat dort, wenn auch öfter im Kampf mit der einheimischen Version, so doch rasch Verbreitung gefunden. Allerdings blieb sie nicht lange in ihrer reinen Gestalt erhalten, sondern gar bald fand eine Durchsetzung mit der älteren in Irland

---

Biblical Texts', meaning thereby that the books included in it are texts current before, or independent of, St. Jerome's revision of the New Testament, and retranslation of the Old at the end of the fourth century. Some scholars have adopted the term 'ante-Hieronymian' practically in the same sense; but it appears awkward and cumbersome and 'Old-Latin' is now in process of general adoption.

ausgebildeten und durch die Schottenmission nach Nordengland gebrachten vorhieronym. Bibelübersetzung, der sog. ‚irischen Version' statt. Fast alle in England erhaltenen Bibeltexte sind solche ‚Mischrezensionen'. Berger, Hist. d. l. Vulg. bemerkt S. 38 Z. 11 und 12: „les copistes saxons ne savaient pas copier un texte étranger sans lui donner, pour ainsi dire, la couleur locale des textes de leur pays." Zu der in England, speziell in Northumberland vorhandenen Gruppe gehört als bester Vertreter der berühmte jetzt in Florenz aufbewahrte Codex Amiatinus, der wahrscheinlich von dem Angelsachsen Ceolfrid geschrieben wurde, wie Rossi durch seine ‚découverte paléographique de premier ordre' herausgefunden hat (Näheres bei Berger, S. 37 ff.). Schon durch diesen engen Zusammenhang zwischen dem Cod. Amiat. und England drängt sich die Vermutung auf, dass die Bibelgll. in Cp. auf einen Text zurückgehen, ähnlich dem des Amiat. Die Vermutung habe ich auch bestätigt gefunden. Als bester Beweis hierfür erscheint mir die Gl. B 231 *Bythalasma ubi duo maria conveniunt* (< Act. apost. 27,41), eine für den Amiat. charakteristische Lesart. Ausserdem kommen eine Reihe von Wörtern wie *aporiamur* etc. alle auch im Amiat. vor, während sie anderen Vulgata-Hss. fehlen.

Ein abschliessendes Ergebnis jedoch kann, wenn bei Glossen überhaupt, so erst nach langen und eingehenden Untersuchungen gewonnen werden.

Im folgenden ist, wo nichts weiter bemerkt, immer der Wortlaut der Vulgata angeführt. Von ihr abweichende Lesarten sind durch *Kursivdruck* hervorgehoben.

Altes Testament[1]).

Gen. 2,5 u. ö. uirgultum	U 197 —: *gerd
„ 2,23 uirago[2])	U 154 —: femina fortissima
„ 3,7 perizomata	P 241 —: minores bragas = Ep. 18 E 11 -o: cinctorium *l* m. bracas = Ef. 379, 38 perrizomata: cintoria *l* m. bragas
„ 3,18 u. a. ö. tribulos	T 306 -i: *braere
„ 4,7 u. Ez. 21,16 appetitus[3])	A 683 = Ep. 2 E 6 = Ef. 341,11 —: *gidsung (Ep. Ef. *gitsung)
„ 4,23 u. a. ö. liuorem	L 189 -or: macula corporis
„ 6,14 leuigatis	L 132 = Ep. 13 E 25 = Ef. 369, 43 (leuigantes) —: natantibus

1) u. a. ö. bedeutet: und in anderer Form öfter in der Bibel vorkommend.
2) Wahrscheinlicher aus Verg. Aen. XII, 486. Vgl. Isid. 11, 2, 22.
3) Ebenso Oros. I, Prol. 4.

Gen. 6,14 u. a. ö. bitumine	B 100 = Ep. 6 A 5 = Ef. 347, 16 -men: *liim (Ep. Ef. *lim)
„ 8,20 u. ö. holocausta[1])	H 138 = Ep. 11 C 12 = Ef. 364, 44 -um: quod totum crematur
„ 10,19 u. ö Seboim	S 273 = Ep. 24 E 39 = Ef. 392, 24 —: nomen hominis ł ciuitatis (Ef. -tas)
„ 11,3 (bitumen pro) caemento (Ecclus -a)	C 90 -um: caesura lapidis C 320 ce-: *liim lapidum = Ef. 354, 32 —: *limlidum[2])
„ 11,9 Babel, quia ibi confusum	Vgl. Int. 53 Babylon: confusio[3])
„ 13,8 u. ö. iurgium	I 518 —: rixa
„ 14,23 caligae u. Act. 22,8 -as	C 141 -a: *scoh
„ 15,17 u. ö. clibanus[4])	C 459 —: fornax
„ 17,11 u. ö. praeputii	P 695 —: testi
„ 17,12 u. ö. emptitius	E 151 = Ef. 357, 32 -cius: *ceapcneht (Ef. -ext)
„ 17,23 u. ö. mares	M 71 -is ·i· masculus
„ 18,4 u. ö. pauxillum	P 173 u. Ep. 21 A 33 paxillum: = Ef. 384, 49 pauxillum: nomen mensurae
„ 18,6 u. ö. similae	S 345 = Ep. 24 C 33 = Ef. 391, 35 -a: farina subtilis
„ 24,18 ulnam	U 227 —: spatium unius brachi
„ 24,20 in canalibus	I 76 = Ep. 11 E 12 = Ef. 365, 24 — —: in angustis (Cp. Ef. -iis) locis C 111 can —: *waeterdruum†)
„ 24,22 u. ö. armillas	A 722 armellae: brachialia
„ 25,34 u. Lev. 20,4 paruipendens[5])	P 40 —: dispiciens
„ 27,35 u. ö. fraudulenter	F 356 —: *faecenlice
„ 27,40 u. ö. iugum[6]) (Joch der Knechtschaft)	I 501 —: seruitus captiuitas

1) *holocaustum* kommt in der Vulg. äusserst häufig vor (128 mal). Man ist daher leicht zu der Annahme geneigt, dass es infolge dessen nicht glossiert wurde und unsere Glosse etwa auf Prud. oder Cassiod. zurückzuführen ist.

2) Lies wie in Cp.

3) Vgl. Euch. 813 B.

4) Vgl. Aldh. 23, 9 — *i* und Sulp. Sev. Dial. I.

†) Da die Type der Wyn-rune in der Druckerei nicht vorhanden ist, so ist diese Rune der Hs. hier immer durch *w* ersetzt worden.

5) Ebenso Aldh. 43,35; Oros. 7, 38, 1; Canones.

6) Vgl. Oros. Da wir zwei Interpr. haben, so kann aus jeder der beiden Quellen die Gl. genommen sein.

Gen. 28,13 innixum (scalae)	I 322 -us: incumbens
„ 29,7 u. ö. caulas[1])	C 131 —: domunculas = Ef. 354, 18 —: domun
„ 29,17 uenusto[2])	U 124 -us: formosus
„ 30,14 u. a. ö. mandragoras	M 18 -a: fructus similis pomi
„ 30,32 furuum et maculosum variumque	F 374 furbum: = Ep. 9 C 33 und Ef. 361,6 furuum: *bruun M 83 maculosum: plurimis notis varium
„ 30,37 amygdalinas	A 531 amigd —: quidam arbor[3])
„ 31,48 galaad ·i· tumulus testis	Vgl. G 12 = Ep. 10 C 31 = Ef. 363,7[4]): aceruus testis
„ 32,15 u. a. ö. pullos	P 886 -us: *brid
„ 32,25 u. ö. emarcuit[5])	E 146 —: elanguet
„ 37,3 tunicam polymitam	T 204 = Ep. 26 C 24 = Ef. 395,35 tonica polimita: *hring faag a rotunditate circulorum (Ef. *hrinfaga rot r. c.)
„ 37,25 und Ex. 30,34 stacten	S 546 = Ep. 25 A 3 = Ef. 392,27 —: stillatio
„ 37,35 lenirent[6])	L 155: — *afroebirdun
„ 38,14 theristrum (Isai. 3,23-a)	T 77 = Ep. 26 C 14 = Ef. 395,25 ter —: ligatio capitis
„ 38,17 arr(h)abonem	A 809 —: arram
„ 41,3 emergebant	E 147 -ere[7]): exire
„ 41,18 obesis	O 44 = Ep. 17 A 22 = Ef. 376,23 obessus: pinguis[8])
„ 41,18 uirecta	U 163 —: quae in agris uirent U 188 = Ep. 28 C 26 = Ef. 399,42 *quicae (Ef. cuique)
„ 41,33 u. ö. industrium	I 171 -ius: studiosius

1) Ebenso Prud.; C 195 gehört nicht hieher.

2) Kommt in der Vulg. nur an dieser Stelle vor.

3) Glossiert eigentlich das Subst. *amygdalus* (Eccl. 12, 15). Vielleicht haben wir es hier mit einer Verschmelzung zweier Glossen zu tun (*amygdalus: quidam arbor* und *amygdalinas*: —).

4) In Ef. steht vor *galaad* noch das Wort *gomer*, das als Lemma zu den Interpretamenten der vorausgehenden Glosse gehört.

5) Ebenso Aldh. 57,14.

6) Ebenso Oros. 2, 17, 8. 7) So Oros. 1, 2, 28.

8) Bezieht sich jedoch wahrscheinlich auf Verg. Georg. III 80: *obesa*. Für diese Stelle als Quelle spricht auch der Umstand, dass O 45 gleichfalls dem Verg. entnommen ist.

Gen. 43,3 u. ö. denuntiauit (nobis)	D 188 —: praedixit[1])
„ 43,7 u. ö. progeniem[2])	P 774 —: posteritatem
„ 43,11 storacis (Ecclus 24,21 -ax)	S 539 = Ep. 24 C 29 = Ef. 391,31 -ax: genus ligni
„ 43,22 marsupiis (Prov. 1,14-um)	M 36 -ppia: *ceodas [*l.* seodas][3])
	M 89 -pium: sacellum
„ 44,16 obtendere	O 62 —: anteponere
„ 45,18 u. ö. medullam	M 195 — a: *merg
„ 45,19 quantocius[4])	Q 25 —: = Ep. 21 E 30 -acius: = Ef. 386,10 -otius: uelocius
„ 45,23 tantumdem	T 31 —: id ipsum
„ 47,14 u. a. ö. (in) aerarium	A 346 —: locus in quo pecunia redigitur = Ep. 4 C 6 —: — — pecuniae rediguntur = Ef. 344,29 —: — — pecuniae reddentur
	A 354 —: thesaurum ubi publice pecunia mittitur
„ 49,17 cerastes	C 325 -ae: serpentes cornutae[5])
	C 203 caeraitae: bestiae cornutae = Ef. 355,34 ceraite: besciae c.
Exod. 1,10 u. Prov. 1,27 ingruerit[6])	I 149 —: *onhriosed = Ep. 12 A 32 —: *onhriosith = Ef. 366,28 —: *onhrisit
„ 2,3 carecto (Job 8,11 -um)	C 129 = Ef. 354,33 = Ld. 27,14 -um: *hreod
„ 2,5 papyrione	P 174 papirio: auis quae numquam creuit[7])
„ 2,12 sabulo	S 10 sablo: *molde
„ 8,16 u. ö. sciniphes	S 175 scniphes: = Ep. 24 A 5 u. Ef. 390,27 scnifes: *mygg[8])
„ 9,9 uesicae[9])	U 95 -a: *bledre = Ep. 28 C 12 u. Ef. 399,31 uessica: *bledrae; Ep. 28 C 32 = Ef. 399,49 uesica: *blegnae

1) Diese Bedeutung passt hier vortrefflich.
2) Ebenso Verg. Aen. I 19.
3) S. u. Aldh. 56,13. 4) S. u. Aldh. 14,29.
5) Vgl. Isid. 12, 4,18.
6) Ebenso Oros. 5, 15,11. Vgl. I 242 —: *inpetu.*
7) Emendiere etwa *locus, quo papyrus crescit.* Der Kopist, der das „*avis*" einfügte, dachte jedenfalls an *porphyrio.*
8) Die Form *scniphes* deutet indes mehr auf Aldhelm 269,6, wo das Metrum diese Kontraktion erfordert. Näheres s. ebd.
9) S. u. Oros. 1, 10, 11 *uesicas.*

Exod. 10,4 u. ö. locustam	L 262 -a: *lopust
„ 16,7 u. a. ö. mussitastis	M 309 musitat[1]): pro[2]) timore dubitat
„ 18,14 u. ö. praestolatur	P 578 -ul-: obseruat
„ 19,5 peculium[3])	P 309 = Ep. 19 E 38 = Ef. 382,10 (-lum) —: patrimonium apud (Cp. aput) ueteres
„ 20,7 u. ö. insontem	I 396 —: innocentem
„ 21,26 luscos (Marc. 9,46 -um)	L 272 -us: *an ege = Ep. 13 A 21 u. Ef. 368,16 —: unum oculum habens
„ 22,25 u. ö. exactor	E 453 —: *scultheta
„ 23,28 u. ö. crabrones	C 902 -o: *waefs l *hurnitu = Ef. 353,38 —: *uaeps = Ef. 353,69 —: *hirnitu
„ 25,20 u. ö. operientes	O 188 = Ep. 16 E. 11 (opp-) —: exspectantes (Cp. exp.)[4]).
„ 25,38 emunctoria	E 166 -ium: *candeltuist = Ef. 359,7 -ia: *candel thuist
„ 26,1 bysso retorta	B 113 byssum siricum retortum B 233 byssum tortum siricum B 230 byssum: *tuin[5]) = Ep. 6 A 14 —: *tuum = Ef. 347,25 —: *tuigin
„ 26,1 coccoque bis tincto	C 520 coccum bistinctum: *wiolocread[6]) = Ep. 6 E 34 — —: *uuilocread = Ef. 349,34 — —: *uuslucreud
„ 26,1 opere plumario	O 212 = Ep. 16 E 40 = Ef. 375,53 — —: *bisiuuidi (Cp. -siudi) werci (Ep. uu-. Ef. u-) P 463 = Ep. 19 E 36 = Ef. 382,8 plumario: in similitudinem plumae
„ 27,10 caelaturis u. 38,10 -a	C 251 -a: pictura

1) Vielleicht trotz der verschiedenen Endungen hieher gehörig.

2) CGlL. V 312.7 *prae t. d.*

3) Vgl. Cic., Verg. Ecl. 1,32 *-i* u. Suet. Tib. 50 *-io.*

4) Ef. 375,23 *operientes*: *inueniunt* u. Ef. 375,24 *operiunt*: *expectantes.* Um den richtigen Sinn zu erhalten, muss man die beiden Lemmata vertauschen. Siehe Ep. 16 E 10: *operiunt*: *inueniunt.*

5) Eine Glosse vielleicht <Aldh., wo öfters *bysso retorta* vorkommt.

6) Ebenso Aldh. 15,33.

Exod. 27,21 extra velum quod oppansum est	O 220 opansum uelum: in scena quod undique pandat = Ep. 17 C 34 u. Ef. 377,16 oppansum uelum in scena (Ep. incensa) quod undique pandatur
„ 28,4 u. ö. balteum	B 37 = Ep. 6 E 1 = Ef. 348,29 (-th-) —: lorum
„ 28,28 u. ö. uitta	U 224 —: cingulum
„ 28,32 u. ö. capitium	C 107 = Ep. 8 E 24 = Ef. 353,17 —: *hood
„ 28,32 u. a. ö. gyrum[1])	I 34 = Ep. 11 C 31 = Ef. 365,44 igrius: orbis circulus
„ 29,2 u. 3 Reg. 14,3 crustulam	C 903 = Ef. 354,30 -a: similis *haalstaan
„ 29,27 u. ö. armum	A 765 = Ep. 2 C 11 (-os) = Ef. 340,36 -us: *boog
„ 30,13 obolos	O 65 -us: minutus nummus
„ 35,22 dextralia	D 178 —: brachialia
„ 35,33 u. 36,1 fabre[2])	F 9 -ae: ingeniose docte
„ 38,11 u. ö. aeque	A 297 —: similiter
Levit.[3]) 1,17 ascellas (Prov. 19,24-a)	A 837 = Ep. 2 A 19 = Ef. 340,6 -a: *ocusta
„ 3,10 renunculis	R 33 = Ep. 22 A 18 = Ef. 386,36 -us: *lundlage
„ 11,13 gryphem	G 142 gripem: *gig
„ 11,13 u. Deut. 14,12 haliaeetum	A 432 alietum: *spaerhabuc
„ 11,14 u. Deut. 14,13 u. a. ö. miluum	M 201 -us: *glioda
„ 11,16 u. Deut. 14,15 u. a. ö. struthionem	S 571 strutio: *stryta
„ 11,16 u. Deut. 14,15 noctuam (Bar. 6,21 -ae)	N 138 -a: ulula *ule N 145 -a: *naeht hraefn = Ep. 16 A 15 -a: *naechthraebn ali dicunt *nectigalae = Ef. 374,6 -a: *necthraebn alii dicitur *naethegelae
„ 11,16 u. Deut. 14,15 larum	L 50 -us: *meau = Ep. 14 A 8 und Ef. 370,3 laris: *meu (Ep. *men)
„ 11,17 bubonem	B 206 bubo: = Ep. 6 A 34 bubu: = Ep 6. C 30 bufo: = Ef. 347,40 u. 347,55 bubu: *uuf

1) S. u. Verg. Aen. 5,85 *gyros.*

2) S. u. Aldh. 21,34 u. Oros. 1,20,2.

3) Beachte, dass die Interpr. der dem Levit. entnommenen Gll. fast durchwegs altenglische Wörter sind!

Levit. 11,17 u. Deut. 14,17 mergulum	M 160 = Ep. 15 A 24 = Ef. 372,21 -us: *scalfur (Ep. Ef. *scalfr) = Ep. 15 C 6 mergus: *scalfr
„ 11,17 *acceiam*[1])	A 125 u. Ep. 2 A 22 acega: = Ef. 340,9 accega: *holthana A 138 acegia: *snite
„ 11,18 u. Deut. 14,18 onocrotalum	O 175 onocratallus: *feolufer
„ 11,18 u. Deut. 14,17 porphyrionem	P 498 porfyrionis[2]): pellicanus P 517 = Ep. 20 A 14 = Ef. 382,24 (-irio) porfyrio: *feolufer (Ep. *felofor, Ef. *felusor)
„ 11,19 herodionem u. Deut. 14,16 -ium	E 290 erodi[3]): animal H 83 = Ep. 11 C 35 = Ef. 365,11 herodius: *walch habuc (Ep. -hebuc, Ef. -haebuc)
„ 11,19 charadrion u. Deut. 14,18 -ium	C 148 caraðrion: *laurice[4]) = Ef. 354,67 cara drion[5])
„ 11,19 u. Deut. 14,18 uespertilionem (Isai. 2,20 -es)	U 105 = Ep. 28 E 21 = Ef. 400,17 -io: *hraeðemuus (Ep. *hreadaemus, Ef. *hreadamus)
„ 11,22 bruchus u. ö.	B 187 = Ep. 6 C 7 = Ef. 347,51 —: *cefer (Ep. Ef. *cefr.)
„ 11,22 attacus	A 873 = Ep. 5 C 26 = Ef. 346,52 atticus: *dora
„ 11,29 mustela	M 337 —: = Ep. 15 A 27 u. Ef. 372,23 -ella: *ueosule (Ep. Ef. -es-)
„ 11,30 mygale	M 166 = Ep. 15 C 14 = Ef. 372,37 megale: *hearma
„ 11,30 lacerta	L 145 —: *aðexe
„ 11,30 talpa (Isai. 2,20 -as)	T 16 = Ep. 27 A 16 = Ef. 396,44 —: *wond (Ep. *wand) T 19 = Ep. 27 C 22 = Ef. 397,36 —: *wonde uueorpe (Ep. *uuandaeuuiorpae, Ef. *uuondae uuerpe)
„ 11,35 chytropodes	C 382 = Ep. 6 E 36 = Ef. 349,38 citrop —: *chroa *croha (Ep. *crocha, Ef. *chroca)

1) Nur in der *Itala*. Die Vulg. hat hiefür *ibin*.
2) Der falsche Nominativ auf *-ionis* deutet auf einen Casus obliq. der Quelle.
3) Die Form *erodi* deutet jedoch mehr auf Job 39,13 oder Ps. 103,17 *herodii*.
4) Vgl. Sittl in ALLG. II 479.
5) Interpr. fehlt.

		Bei Ep. Ef. noch der Zusatz: supra IIII pedes
Levit. 13,2	pustula	P 868 = Ep. 19 A 39 = Ef. 380,5 —: *oncgseta (Ep. *angseta Ef. *angreta)
„ 19,28	figuras aut stigmata	S 545 = Ep. 24 E 19 = Ef. 392,5 stigmata: scema (Ep. sema) [1] figura
		S 572[1]) stigmata: *picung
„ 21,20	gibbus u. Isai. 30,6 -um	G 93 gippus: *hofr = Ep. 10 C 18 gibbus: *hofr = Ef. 362,51 gypb: *hosr
„ 21,20	albuginem (Tob. 6,9 u. 11,14 -o)	A 417 ulo: = Ep. 1 C 9 u Ef. 338,31 -ugo *flio
„ 22,10	inquilinus (Job 19,15 -i)	I 245 -is [*l.* -us]: *genaeot [*l.* geneat]
„ 22,22	papulas u. 14,56 -arum	P 67 = Ep. 19 C 1 = Ef. 380,51 -a: *wearte (Ep. *uueartae Ef. *uearte)
		P 82 -a: *spryng
„ 23,14	u. ö. polentam	P 497 -a: *smeodoma
		P 562 -um: *fahame
		P 867[2]) = Ep. 19 A 13 = Ef. 380,24 pulenta: *briig
„ 23,40	spatulas	S 475 = Ep. 25 A 25 = Ef. 392,51 -a: *bed [*l.* blaed]
		S 449 -as: asimilitudine spadi dicti = Ep. 23 A 20 sptulas: rami a spati similitutidine dicti = Ef. 388,34 spatulas: rami a similitudine spati dicti
Num. 2,2	uexilla	U 85 —: *seign [3])
„ 4,27	(cui oneri debeant) mancipari	M 115 -e: deseruire
„ 5,26	u. ö. pugillum	P 846 —: pugnum
„ 6,4	acinum (Ecclus 33,16 -os)	A 132 = Ep. 2 C 13 = Ef. 340,37 —: *hindberiae (Ef. -bergen)
„ 9,11	lactucis	L 39 = Ep. 13 E 18 = Ef. 369,36 -a: *þuðistel (Ep. -il, Ef. *popistil) [4])

1) S 571 ebenfalls < Levit.
2) P 868 ebenfalls < Levit.
3) Vielleicht < Ruffin. nach Ld. 46,24.
4) Die beiden *p* in Ef. wie so oft aus der thorn-Rune verlesen.

Num. 11,5	cepe	C 317 -a: *ynnilaec *cipe = Ef. 354,19 caepa: *cipae
„ 16,2	u. 1 Par. 29 proceres	P 827 —: *geroefan[1])
„ 16,11	globus (Schar, Rotte)[2])	G 132 —: collectio multorum
„ 16,46	desaeuit	D 168 deseuit: ab iracundia lenitur
„ 21,3	Horma ·i· anathema	H 65 = Ep. 11 C 21 = Ef. 364,54 hermon: anathema
„ 23,22	rhinocerotis[3])	R 181 = Ep. 22 C 4 = Ef. 387,4 rinoceres: unicornus[4])
		R 105 renocenon = Ep. 22 E 31 u. Ef. 388,6 renocendi: bos siluester
„ 24,7	situla (Isai. 14,15 -ae)	S 337 = Ep. 24 A 14 —: *omber (Ep. *ambaer), Ef. 390,37 situlae: *emb
„ 25,8	u. ö. lupanar	L 283 —: ubi meretrices habitant
		L 43 = Ep. 13 E 27 lapanas: = Ef. 369,44 lasanas: taberna
„ 30,6	u. a. ö. obnoxia	O 106 -ius: *scyldig
„ 30,13	u. ö. extemplo	E 429 estimplo[5]): statim
„ 31,20	u. ö. utensilia	U 307 —: uiatici sumtus
		U 306 -le: *geloma
Deut. 2,6	emptam u. Bar. 6,25 -a	E 149 -a: *geboht
„ 2,35	suris	S 632 = Ep. 23 E 15 = Ef. 389,55 -um[6]): *spcarua (Ep. *sparuua Ef. *sparua)
„ 5,5	sequester	S 231 = Ep. 24 A 13 = Ef. 390,35 —: *byrga (Ep. Ef. -gea)
		S 286 —: susceptor pignorum
„ 7,26	u. ö. spurcitiam (Matt. 23,27 -ia)	S 446 spurcia: immunditia[7])
„ 7,26	anathema(abominationi habebis)	A 583 —: abhominabilis
		A 658 anathem: abhominatio
„ 14,5	*dorcadem*[8])	D 357 -es: genus quadripedum

1) Vgl. Aldh. 13,9.

2) In derselben Bedeutung: *globum* 4 Reg. 9,17.

3) Vgl. Deut. 33,17 *cornua rhinocerotis* und Job 39,9 *rhinoceros.*

4) Vgl. Isid. 12, 2, 12 und unten Job 39,9.

5) Vielleicht <Aldh. 3,30, weil fast alle Aldh. Mss. die Form *extimplo* aufweisen.

6) Die falsche Nominativbildung deutet auf einen obliquen Kasus in der Quelle.

7) S. a. Ruffin.

8) So *Cod. Lugdun.* Die Vulg. hat *capream.*

Deut. 14,5	tragelaphum	T 295 -us = Ep. 26 E 37 -afbus = Ef. 396,27 -fus: *elch. (Ep. Ef. *Zusatz* I platocerus)[1])
„ 14,8	*rumigat*[2])	R 228 —: pecus cum mastigat. Vgl. R 241 ruminat[3]): rumigat
„ 14,26	u. ö. siceram	S 350 -a: qui fit dactylo sucus[4])
„ 17,17	alliciant	Vgl. A 480 = Ep. 4 E 3 = Ef. 345,7 -iunt: prouocant (Ep. -at)
		A 425 -iat: alligat
„ 18,3	uentriculum	U 81 —: uenter nomen diminutiuum
„ 18,10	*augurans*[5])	A 885 —: ominans
„ 20,18	*Amorreum*[6])	Int. 6 —: amarum. Vgl. A 506 = Ep. 1 C 30 = Ef. 338,61 amorrei (Ep. Ef. -ei): amari
„ 21,12	caesariem	C 170 -ium: capillum
„ 23,2	mamzer, hoc est, de scorto natus	M 31 = Ep. 15 A 15 manzyr: = Ef. 372,14 manser: filius meretricis
„ 23,17	scortator	S 156 —: meretricum amator
„ 24,20	*calamizare*[7])	C 187 = Ef. 355,27 —: laeta cantare
„ 26,2	u. a. ö. cartallo	C 10 = Ep. 7 A 1 = Ef. 349,41 -ellus: *windil (Ep. *w-, Ef. *p-)
„ 26,14	u. a. ö. expendi	E 542 -ere: *to aseodenne
„ 27,17	u. ö. transfert (terminos)	T 304 —: *geuuendit
„ 28,27	prurigine	P 692 -o: *gycenis[8])
„ 28,57	inluuie secundarum	I 88 = Ep. 11 E 24 = Ef. 365,36 inluuies secundarum: *hama in quo fit paruulus
		I 165 -es: squalor sordis

1) = πλατύκερως cf. Isid. 12, 1, 20.

2) So *Cod. Lugdun.* Die Vulg. hat *ruminat.*

3) Ebenso Aldh. 259,23.

4) Vgl. auch Eucher. 816 B —: *sucus ex dactylis* etc.; S 351 —: *omnis potio* etc. < Hieron.

5) So nur *Cod. Lugdun.*, wie denn dies überhaupt die einzige Belegstelle für das Partizip ist. Die Vulg. liest *qui . . . observet . . . auguria.*

6) So *Cod. Lugdun.* Die Vulg. Hss. haben meistens *Amorrhaeum.* Siehe hierüber Roensch RhMPh. XXX 454.

7) So nur *Cod. Lugdun.* Die Vulg. hat *si . . . collegeris.* Das Interpretament passt allerdings dem Sinne nach nicht. Dem Glossator schwebte jedenfalls die Bedeutung von *calamus* als „Rohrpfeife", „Syrinx" vor und darnach machte er sich die Erklärung des seltenen Verbums zurecht.

8) Vielleicht < Ruffin nach Ld. 45,3.

		I 232 = Ep. 12 E 22 = Ef. 367,37 -es: sordes [1])
Judic. 3,1	u. Act. 2,10 Libyae	L 157 Libae: africanus
„	3,16 capulum u. 3,22 -us	C 236 —: *helt; C 47 —: *helt [2])
„	8,27 u. ö. ephod	E 233 = Ef. 357,27 —: uestis linea latas manicas habens [3])
„	9,14 rhamnum (u. Ps. 57, 10 spinae vestrae rhamnum)	R 24 = Ep. 22 E 40 = Ef. 388,14 ramnus: ramus spinę albae R 22 = Ep. 22 C 40 = Ef. 387,39 —: deofe đorn (Ep. *theban thorn. Ef. -thron) [4])
„	9,44 palantes	P 68 = Ep. 19 A 33 —: = Ef. 380,44 pallente: errantes
„	14,8 examen [5]) (apum)	E 506 —: *suearm
„	15,1 u. 4 Reg. 8,29 inuisere	I 254 —: uisitare
„	15,16 mandibula u. 15,17 -am	M 75 —: apta ad manducandum [6])
„	16,23 u. ö. Dagon	D 4 —: idolum
„	17,9 u. ö. leuita	Int. 195 —: diaconus
1 Reg. 1,6	aemula	E 157 = Ef. 358,15 e-: imitatrix (Ef. em-)
„	1,6 angebat	A 638 -et: sollicitat ł stimulat [7]). Vgl. Ep. 5 A 2 = Ef. 435,44 anget: sollicitat
„	2,14 cacabum	C 6 cacc-: *cetil
„	2,14 u. a. ö. fuscinula	F 370 —: *awel [8])
„	2,15 adolerent	A 194 = Ep. 2 C 18: Ef. 340,43 —: sacrificarent
„	2,32 u. 28,16 aemulum (Gegner)	E 163 = Ef. 359,25 emulus: contrarius
„	5,5 truncus	T 305 —: sine capite [9])

1) Eine der beiden Glossen jedenfalls < Oros.

2) Eine Gl. wahrscheinlich < Verg.

3) E 78 u. Int. 110 sind < Eucher. 819 D u. 820 B, s. ebd.

4) Vgl. Euch. 815 B.

5) Ebenso Aldh. 4, 11.

6) Wegen dieses Interpr. zweifelhaft, ob hieher gehörig.

7) Da wir hier wieder die Verbindung zweier Gll. haben, so kann leicht im Orig. die eine *angebat*: *stimulabat* gelautet haben.

8) Wegen Übereinstimmung mit Np. OEGl. VIII 334 wahrscheinlich < Aldh. 77,12.

9) Passt hier in dieser speziellen Bedeutung vortrefflich. Beachte, dass auch T 304 und T 306 Vulgataglossen sind!

1 Reg. 5,8	u. ö. satrapas	R 13 —: sapientes. S 34 -ae: perfecti [*l.* praef.] Persarum [1])
„ 6,8	u. ö. capsellam	C 133 = Ef. 354,24 -um: uas rotundum et longum
„ 9,7	sitarciis	S 322 -ium: uiaticum
„ 9,11	ascenderent cliuum und 15,30 ascendebat cliuum (s. a. 2 Par. 20,16: per cliuum)	C 465 = Ep. 8 A 18 clibum: = Ef. 351,50 cliuum: ascensus uiae singularis C 458 clibum: discensum mollem
„ 9,20	u. ö. nudius tertius (ehegestern)	N 176 nudustertius: die tertia
„ 10,1	u. ö. lenticulam (olei)	L 124 = Ep. 13 C 24 = Ef. 369,3 -um: dicitur uasculum aereum olei modicum quadrangulum in latere apertum. aliniendo dictum [2]) (*Ep. Ef. fehlt die Stelle* modicum — apertum; *Ef. hat* a laniendo)
„ 10,3	u. ö. lagenam	L 21 laogoena: *crog = Ep. 13 C 25 = Ef. 369,4 lagoena: *croog
„ 11,1	u. Prov. 17,9 foederatos	F 134 -us: = Ep. 9 C 35 -os: = Ef. 361,9 -us: *getriowad (Ep. *gitreeudae Ef. *getreudae) F 290 -us: placatus
„ 15,12	u. Prov. 20,26 fornicem	F 273 = Ep. 9 E 7 = Ef. 361,19 —: *bogan
„ 15,32	siccine	Int. 298 sicini. *ac þus
„ 17,7	u. 1 Par. 11,23 liciatorium	L 178 = Ep. 13 E 28 —: = Ef. 369,46 (-ito-): *hebelgerd (Ep. Ef. *hebild)
„ 17,17	ephi polentae	O 131 *oephi* [3]) polentae: = Ep. 16 E 37 — pulentae: = Ef. 375,50 — pulente: farina (Cp. farma) de pisas
„ 17,40	u. ö. fundam	F 385-a: *lidre, F 422-a: retia linea

1) S. a. Aldh.

2) Zu dieser Schlusserklärung vgl. L 176 *litura: a liniendo* (<Ezech. 13,12).

3) Diese Schreibung lehnt sich enger an das griech. *οἰφί* der LXX an, ist daher vielleicht einer vorhieronym. Version entnommen. Die Vulg. Hss. zeigen m. W. nur die Schreibung *ephi*.

1 Reg. 19,10 casso	C 245 —: *idle
„ 20,12 (crastino vel) perendie	P 265 —: post cras, P 298 = Ep. 19 C 20 = Ef. 381,14 (-iae) —: super duas noctes (Ef. per d. n.)
„ 20,17 deierare	D 96 deiurare[1]): iurare
„ 21,15 hiccine	H 127 hicine: putas iste est
„ 24,3 ibicibus u. Job 39,1 -um	I 12 = Ep. 12 E 33 = Ef. 367,49 -es: *firgengaet (Ep. Ef. *firgingaett)
„ 24,15 u. 26,20 pulicem	P 871 = Ep. 20 A 23 = Ef. 382,33 -ix: *fleh (Ep. *fleah. Ef. *floc)
„ 25,31 singultum (Thre. 3,56 -u)	S 355 = Ep. 25 A 12 = Ef. 392,36 -us: *gesca (Ep. Ef. *iesca)
„ „ scrupulum	S 169 —: sollicitudo
„ 30,12 refocillatus	R 41 -l-: recreatus
2 Reg. 1,22 ab adipe fortium	A 70 ab adipe: quae fortes fuert immolate
„ 3,29 u. Prov. 31,19 fusum	F 378 —; *spinel
„ 3,31 feretrum	F 124 —: lectum mortuorum quia fert et non refert
„ 13,15 exosam (habuit odio)	E 541 -us: odio habetus
„ 17,19 u. Prov. 27,22 ptisanas	P 841 = Ep. 19 E 15 = Ef. 381,45 ptysones: *berecorn beorende (Ep. Ef. *— berendae)[2])
„ 17,28 frixum	F 325 = Ep. 9 A 37 = Ef. 360,35 —: *afigaen (Ef. -gen)
2 Regn. 21,16 u. 4 Regn. 3,21 *parazonium*[3])	P 65 parazonium: cingulum P 66 —: genus teli macedonum Ep. 17 E 39 = Ef. 377,7 parma: scuta in caelo (Ep. uel) amazonum[4])
2 Reg. 23,23 auricularium	A 945 —: consiliarium
3 Reg. Überschr. (secundum Hebraeos: Primus) Malachim[5])	M 99 —: regum

1) Diese seltene Form ist zwar belegt, hier aber vom Glossator wohl nur im Anklang an das Simplex so geschrieben.

2) Das Partizip *beorende* deutet auf Prov. 27,22. Näheres s. ebd.

3) So in einer vorhieronym. Übersetzung. (Näheres bei Rönsch, Coll. Phil. S. 215). Die Vulgata hat 2 Reg. 21,16: *ense nouo* u. 4 Reg. 3,21: *balteum*.

4) Vermengung der beiden Gll. *parma*: *scutum* und *parazonium*: *cingulum*. Aus dem *parazonium* entstand das *amazonum* und aus *cingulum* entstand *in caelo*. Vgl. auch Einleitung.

5) S. u. Hieron. Prol. gal.

3 Reg. 6,7	dolatis	D 342 = Ef. 355,55 -um: *gesniden (Ef. -an)
„ 7,6	epistylia	E 235 = Ef. 358,23 -elia: capitella[1])
„ 7,33	axes et radii[2]) et canthi et modioli	A 964 = Ep. 1 C 10 = Ef. 338,32 axis: *aex (Ef. tumaex)[3])
		R 11 radius: *hrisl[4])
		Ep. 22 A 19 -ium: *hrisil. Ef. 386,37 -ium: *hrisl
		C 135 = Ef. 354,35 canti: *faelge (Ef. *felge); C 82 —: ferrum circa rotas
		M 256 = Ep. 14 E 13 = Ef. 371,31 modioli: *nabae (Cp. *habae Ef. *nebae)
„ 8,37	oborta	O 20 -us: exortus[5])
„ 8,37	u. ö. aerugo	E 297 e-: *rust = Ef. 359,60 erago: *rost
„ 9,15	expensarum u. 12,12 -ā	E 488 -a: *daeguuini[6])
„ 10,12	fulcra	F 389 —: ornamenta tectorum[7]) (*l.* lect.)
„ 10,27	u. ö. sycomoros	S 333 si-: *heopan
		Ep. 23 E 4 = Ef. 389,44 si-: deserti fici fructus
„ 12,8	adhibuit	A 287 —: *geladade ł aduocauit
„ 14,10	fimus (Ezech. 4,15 -um)	F 202 -um: *goor[8])
„ 19,5	u. ö. iuniperum[9])	I 508 = Ep. 12 A 3 = Ef. 366,1 —: similis taxo (Ef. -a)
4 Reg. 2,12	*agitator Israel*[10]) (Nah. 2,3 agitatores)	A 390 = Ep. 4 C 18 = Ef. 344,42 agitor: regens
		A 384 = Ep. 3 E 8 = Ef. 343,8 ageator: hortator

1) Vgl. Eucher. 816 A.

2) S. u. Aldh. 51,25 *radiis.*

3) Das *tum* ist wahrscheinlich Endung eines lat. Wortes.

4) Vgl. die Aldhelmglosse Np., OEGl. I 3739 *radiis: *hrislum.* Daher wohl Aldhelm als Quelle anzunehmen, zumal R 10 ebenfalls daraus stammt.

5) S. a. Verg. u. Oros. 6) Vgl. Oros. 5,18,27.

7) Wahrscheinl. < Isid. 19,26,3.

8) Vgl. Oros. 7,8,8 *fimum* u. Aldh. 68,3 *fimi*; hiezu OEGl. I 4709 —: **gores.*

9) Vgl. Verg. Ecl. 7, 53.

10) So liest die Itala. Die Vulgata hat hierfür: *currus Israel et auriga eius.* Da sich das Wort *agitator* auch bei Verg. Aen. 2,476 findet, so ist die eine der beiden Glossen wahrscheinlich Vergil, die andere der Itala entnommen.

4 Reg. 4,35	oscitauit	O 283 = Ep. 17 E 10 = Ef. 377,31 —: crasmauit (?)
„ 4,39	u. a. ö. (herbas) agrestes	A 382 —: fera; Ep. 2 E 26 = Ef. 341,30 —: *uuildae
„ 9,35	caluariam	C 257 -ium: *caluuerclim
„ 10,27	latrinas (geheime Gemächer)	L 85 -a: secessum[1])
„ 11,6	excubias[2])	E 527 —: *weardseld
„ 12,5	u. ö. sartatecta	S 22 = Ep. 23 C 14 = Ef. 389,15 (-texta): —: *gefoegnisse (Ep. *gifoegnissae, Ef. *gefegnessi)
„ 14,9	carduus u. 2 Par. 25,18 -um[3])	C 125 -dus: *þistel
„ 18,16	u. ö. ualuas	U 6 ualbas: = Ld. 30,24 ualuas: modicus murus ante portam
„ 21,6	ariolatus (est)	A 721 —: *frihtrung
„ „	u. ö. aruspices	A 821 = Ep. 5 A 28 —: qui intendunt signa corporis. *Cp. hat d. Zusatz*: ł obuiantes hominum ł obseruant signa auium id est cantos
„ 22,6	tignariis	T 166 -ius: = Ep. 26 E 27 *hrofuuyrhta (Ep. -cta); Ef. 396,17 trigrarius: *hrof huyrihta
„ „	lapicidinis	L 72 = Ep. 14 A 28 = Ef. 370,22 lapicedina: locus ubi ceditur (Cp. -u) lapis[4])
„ 23,13	Astaroth (idolo Sidoniorum)	A 843 = Ep. 2 E 25 (-or-) = Ef. 340,44 —: deus sidoniorum (Ef.-syriodo ***)
1 Paralip. 12,40	u. Judith 10,5 palathas	P 58 = Ep. 19 A 9 = Ef. 380,20 —: caricas[5])
„ 20,3	u. 2 Reg. 12,31 carpenta	C 182 = Ef. 355,21 -um: carrum; C 96 = Ep. 8 E 1 = Ef. 352,47 -um: uehiculum; Ld. 16,8 carpenta: carra[6])
„ 22,2	latomos ad cae-	L 26 = Ep. 13 C 34 = Ef. 369,13

1) L 30 -a: < Aldh. 54,30.
2) Ebenso Aldh. 40,23.
3) S. u. Verg.
4) Wahrscheinlich < Festus Pauli 118,13.
5) Ebenso Aldh. 53,15.
6) Gehört hierher die Gl. C 130 = Ef. 354,9 *scarpella*: **sadulboga* (Ef. *-o*)?

		dendos lapides et poliendos	(-ni) latomi[1]): lapidum cessores (Ep. -is) P 505 = Ep. 19 A 34 = Ef. 380,45 poliendos lapides: mundandos (Ef. -atos)
2 Paralip.	4,5	repandi lilii	R 66 repandialili: = Ep. 22 A 38 repandililii: = Ef. 386,36 repandililu: aperti
„	4,11	creagras	C 878 = Ep. 8 A 15 = Ef. 351,47 —: tridentes
„	20,34	digessit	D 215 —: disputauit
„	21,19	tabe[2])	T 12 —: cruor sanguinis
„	35,24	mausoleo[3])	Ep. 15 E 5 musuleum: = Ef. 373,13 musileum: monumentum; Ld. 16,7 in mausilio: in monumento
1 Esdr.	8,1	genealogia[4])	G 35 = Ep. 10 C 10 = Ef. 362,43 —: generatio (Ep. -ione)
2 Esdr.	8,10	mulsum[5])	M 334 = Ep. 15 A 3 = Ef. 372,3 —: cum melle mixtum
Tob.	2,19	textrinum[6])	T 90 —: = Ep. 27 A 33 u. Ef. 397,7 -a: *webb (Ep. Ef. *ueb)
„	6,5	exentera	E 411 exintera: *ansceat; Ef. 358,26 extentera: *anseot
„	7,11	nutaret	N 201 —: trepidaret
„	8,2	cassidili	C 136 = Ef. 354,40 -ele: *pung
„	8,3	religauit	R 43 —: exiliauit
Esth.	1,6	aerii coloris et carbasini ac hyacinthini	A 356 aeri iacintini[7]) C 138 carpasini = Ef. 354,41 -ass-: *graesgroeni

Da die Gll. C 128—138 der Vulgata entnommen sind, so muss auch unsere Glosse auf diese Quelle zurückgehen. CGlE. I 184 ist *corbellus* als Verbesserung vorgeschlagen. Doch ist dies Wort in der Vulgata nicht belegt. Vielleicht liesse sich auch für *carpenta* 'zweirädrige Wagen' zur Not die Erklärung 'Sattelbogen' rechtfertigen.

1) Vgl. Euch. instr. Sp. 815 C.

2) Ebenso Oros. 1,10, 3.

3) HT. *in mausylio.* Daher die Form *mausilio* in Ld. In Cp. fehlt auffallenderweise diese Glosse. Die Glosse in Ep. bezw. Ef. ist vielleicht nicht unserer Quelle, sondern Suet. Aug. entnommen, weil die folgende Glosse Ep. 15 E 6 = Ef. 373,14 ebenfalls aus Sueton stammt.

4) S. u. a. Hier. de vir. ill. 63.

5) Vgl. u. Aldh. 3,33.

6) Ebenso Aldh. 15,26 u. -o: Oros. 6,19.

7) Interpr. fehlt.

Esth. 1,6	Pario lapide	P 17 -ius: genus lapis marmors (*l.* Parius lapis genus marmoris)
„ 3,8	(regis) scita	S 127 scita: scripta[1])
„ 7,4	redundat	R 125 —: refluit
„ 8,3	machinationes	M 13 -io: dolor [*l.* dolus]. excogitatio
„ 8,10	ueredarios (8,14 -ii)	U 118 -i: ueloces nunti dicuntur Ep. 28 E 14 u. Ef. 400,10 -ii: ueloces nuntii
Judith 8,32	u. ö. abra	A 10 = Ep. 2 C 21 = Ef. 340,47 —: ancella (Ef. -illa)
„ 10,3	u. 16,11 sandalia (Marc. 6,9 calceatos sandaliis)	S 76 = Ep. 24 C 35 = Ef. 391,37 (sca-) Ld. 29,5 -alico: calciamenta *Ep. Ef. Ld. haben noch den Zusatz* quae non habent desuper corium
„ „	(unxit se) myro	M 380 —: unexio chrismalis. = Ep. 14 E 12 u. Ef. 371,30 myro (Ef. miro): unctio chrismatis
„ „	u. ö. mitram	M 230 -a: cinthium
„ 10,5	*ascopam*[2])	A 852 -a: *kylle; Ep. 3 E 3 -a: in similitudinem utri
„ 14,7	strepitu (Jer. 47,3 strepitu pompae armorum)	S 534 —: *braehtme (*stimmt dem Sinn nach besser zu* Jer. 47,3), Ep. 24 A 23 —: *brectme ł cliderme = Ef. 390,46 —: *bretme ł clidrinnae
Job 3,8	u. ö. Leuiathan	L 115 —: serpens[3])
„ 5,5	famelicus (1 Reg. 2,5 -i)	F 40 -il-: indigus
„ 5,18	medetur	M 147 —: curat
„ 6,15	raptim	R 5 —: uelociter[4])
„ 8,11	carectum[5])	C 129 = Ef. 354,33 = Ld. 27,14 —: *hreod
„ 9,9	Arcturum et Oriona et Hyadas	A 794 u. Ep. 5 C 2 artussum: = Ef. 346,27 artus sum: sidus in caelo A 742 archturus: septem[trio] = Ld. 27,31 arcturum: septentrio

1) Passt jedoch nicht gut.

2) Diese Form findet sich nur in der Itala. Die Vulgata hat hierfür *ascoperam*, ein Wort, das sich ausserdem noch bei Sueton, Nero findet.

3) Vgl. Isai. 27,1 *Leviathan serpentem*

4) Vgl. Oros. 5,10, 4.

5) S. ob. Exod. 2,3 *carecto.*

	A 743 archtoes: *waegne þixl[1])
	O 255 Orion: *eburðring[2]) = Ld. 27,15 Oriona: *ebirdhring
	H 162 Hyadas: *raedgasram[3])
Job 15,27 aruina	A 796 —: *risel[4])
„ 16,23 u. ö. conopeum	C 531 = Ep. 7 C 5 = Ef. 350,24 —: rete muscarum = Ld. 29,10 —: in similitudine retis contextum propter muscas et culices etc.
„ 18,10 u. Jer. 5,27 decipula	D 33 —: *bisuicfalle[5])
„ 21,33 glareis	G 111 -ea: *cisilstan; Ld. 27,19 -ea: lapides modici[6])
„ 26,4 spiramentum	S 486 —: *hol
„ 28,15 u. a. ö. (aurum) obrizum	O 24 —: *smaetegold[7]) = Ld. 28,12 —: *ymaetigold
	A 20 abrizium: splendor auri
„ 30,18 capitio	C 107 = Ep. 8 E 24 = Ef. 353,17 -ium: *hood
„ 32,19 u. a. ö. lagunculas	L 41 = Ep. 13 E 20 = Ef. 369,38 (lug-) -a: uasa (Ep. uassa) fictilia (Ef. iuctilia)[8])
„ 34,18 u. Prov. 6,12 apostata	A 692 = Ep. 3 C 13 = Ef. 342,35 = Ld. 28,18 —: discessus a fide
„ 38,31 Pleiadas	P 451 = Ep. 18 C 12 = Ef. 379,1 pliadas: *sibunsterri (Ep. *sif-, Ef. *funsterri)
„ 39,1 ibicum[9])	I 12 = Ep. 12 E 33 = Ef. 367,49 -es: *firgengaet (Ep. Ef. firgingaett) = Ld. 27,27 hibicum: *firgingata

1) Eine Gl. jedenfalls aus Verg.

2) Vgl. Verg. Aen. I 535. Über die Bedeutung von eburðring 'Eberhaufe' siehe J. Grimm, Deutsche Mythologie. 3. Aufl. S. 689 f.

3) Vgl. Verg. Aen. I 744; H 104 = Ep. 11 C 30 = Ef. 365,6 *hiadas: a tauri similitudine* ist < Isid. de nat. rer. nach Ld. 32,15.

4) A 770 *arbina: adeps, axungia* < Aldh. 37,34. S. dort. Vgl. auch Verg. Aen.

5) Viell. < Aldh. 71,10.

6) Vgl. Aldh. 25,1.

7) Vgl. A 950 *auro primo: auro optimo quod est obrizum.*

8) Beachte den Plur. des Interpr.!

9) S. ob. 1 Reg. 24,3 *ibicibus.*

Job	39,6	u. Jer. 17,6 terra salsuginis	S 77 salsilago: terra infructuosa; Ld. 27,28 terra salsuginis: terra sterelis
„	39,9	u. a. ö. rhinoceros[1])	R 181 = Ep. 22 C 4 = Ef. 387,4 rinoceres: unicornus. Vgl. Ld. 27,29 u. 30 Rinocerus: naricornu. in nari namque cornu habet. Monocerus: unicornis
„	39,13	herodii[2])	E 290 erodi: animal H 83 = Ep. 11 C 35 = Ef. 365,11 herodius: *walhhabuc (Ep.-hebuc, Ef. -haebuc) = Ld. 27,32 herodion: *ualchefuc
„	39,19	u. a. ö. hinnitum	H 126 -us: *hnaeggiung
„	40,10	Behemoth (nach HT.: Vehemoth)	B 86 Beh-: animal U 102 = Ep. 28,13 = Ef. 400,9 ueh-: animal
„	40,11	u. ö. umbilico	U 243 -us: *nabula
„	40,13	cartilago	C 14 —: = Ep. 7 A 5 -a: = Ef. 349,45 -talago: *naesgristlae
„	40,26	gurgustium (piscium)	G 181 = Ep. 10 C 14 = Ef. 342,46 —: *ceosol (Ep. Ef. *cesol); = Ld. 27,34 —: *chelor G 183 —: domus piscatoria
„	41,9	sternutatio	S 521 = Ep. 23 C 13 = Ef. 389,14 —: *fnora (Ef. *huora) = Ld. 28,19 —: *nor[3])
„	41,10	lampades... sicut tedae ignis	L 53 lampades: faces T 110 = Ep. 27 E 16 (ted-) = Ef. 398,12 tedae: lampades
„	41,12	u. ö. halitus	A 448 alitus: *aethm = Ep. 2 E 14 adlitus: *ethm = Ef. 341,19 alitus: *Interpr. fehlt.*
„	„	u. ö. prunas	P 688 —: *gloede
„	41,15	incus (Ecclus 38,29 -udem)	Ld. 27,36 —: *osifelti [*lies* onfilti] (?) I 137 incuda: *onfilti[4])

1) S. ob. Num. 23,22. Vgl. auch Hieron., Comment in Job, Migne PL. XXVI Sp. 770 D: rhinoceros quod et monoceros et Latine intelligatur unicornis, sive super nares cornu habens.

2) S. ob. Levit. 11,19.

3) Wahrscheinlich **hnora* anzusetzen. Vgl. Glogger Ld.[2], S. 37.

4) Trotz des gleichen Interpretaments gehört die Corp. Gl. wahrscheinlich zu Aldh. 8,20 *incudis*; s. dort.

Job	41,17 thorax u. Sap. 5,19 -ace	T 138 = Ep. 26 A 28[1]) = Ef. 395,11 = Ld. 27,37 torax: pectus T 215 = Ep. 27 A 30 = Ef. 397,4 torax: Cp. *feoluferd, Ep. *felofearth, Ef. *felufreth
„	48,3 terrigenae	T 93 —: gigantes[2])
Ps.	2,2 *archontes*[3])	A 745 —: principes A 746 = Ep. 1 A 4 = Ef. 337,4 arcontus: princeps
„	18,3 u. a. ö. eructat[4])	E 291 —: a corde emittit
„	34,4 u. ö. aerumna	E 275 e-: calamitas
„	34,21 u. ö. euge	E 327 = Ef. 357,15 —: gaude (Cp. *Zusatz* bene)
„	61,10 (diuitiae si) affluant	A 363 -unt[5]): habundant
„	77,26 u. ö. africum[6])	A 364 = Ep. 5 C 25 = Ef. 346,51 affricus: *westsudwind
„	79,11 u. ö. arbusta	A 816 = Ep. 5 C 23 = Ef. 346,49: loca ubi arbores nascuntur (Ep. *hat* loca, in quo a. n. *Über* in quo *ist* ubi *geschrieben*)
„	90,13 basiliscum	B 31 -us: serpens quae flatu suo uniuersa quae attigerit, inurit[7])
„	104,28 exacerbauit[8])	E 508 -uauit: adflixit
„	107,10 u. ö. lebes	L 101 = Ep. 13 A 14 = Ef. 368,9 —: *huer (Ep. Ef. *huuer)
„	118,27 topazion s. Apoc. 21,20	
„	143,13 promptuaria	P 804 = Ep. 20 E 2 = Ef. 383,29 (pru-) -ius: ubi sunt omnia uenalia P 811 = Ep. 20 E 19 = Ef. 383,48 prumptuarium: cellarium

1) In Ep. ein *h* über *torax* korrigiert.

2) Die umgekehrte Gl. G 90 *gigans* : *terrigena*.

3) So liest die Itala nach Tertull. adv. Marc. 4,42. Die Vulgata hat hierfür *principes*; auffallend ist, dass diese Vulgatalesart hier als Erklärung von *archontes* steht.

4) Ebenso Oros.

5) Trotz der abweichenden Endungen wohl hierher gehörend, da das Interpr. gerade auf unsere Stelle gut passt. Übrigens werden *a* und *u* in den Hss. leicht verwechselt. Viell. hat der Kompilator *-ant* in *-unt* verbessert, indem er die Form für eine falsche 3. p. pl. ind. hielt.

6) Vgl. Verg. Aen. 1,86.

7) Die Erklärung < Isid. 12,4,6.

8) = Aldh. 78,10.

Job 146,1 u. 150,1 alleluia, laudate dominum	Int. 19 —: — —[1])
„ 149,8 u. Isai. 45,14 manicis	M 16 = Ep. 14 E 42 = Ef. 371,42 -a: *glof (Ep. Ef. *glob)
Prov. 3,5 u. a. ö. innitaris	I 416 innitor: *onhlingo[2])
„ 5,12 detestatus	D 36 —: abhominatus
„ 6,13 u. 10,10 annuit	A 563 = Ep. 1 A 25 = Ef. 338,7 —: promittit
„ 6,14 machinatur	M 12 —: malum cogiter [*lies* -at]
„ 6,25 nutibus[3]) (Isai. 3,16 — oculorum)	N 177 —: gestibus potesta[te]
„ 7,21 irretiuit	I 313 inrequiuit: prouocauit
„ 9,13 inlecebris[4])	I 135 = Ep. 12 A 15 = Ef. 366,12—: *tychtingum (Ep. Ef. *tyctinnum)
„ 12,8 u. ö. excors	E 432 —: sine corde
„ 12,23 u. 14,17 uersutus	U 116 —: astutus[5])
„ 15,18 u. ö. mitigat	M 224 —: sedat. temperat
„ 20,2 rugitus leonis (Isai. 5,29 rugitus eius ut leonis)	R 248 rugitus: sonitus leonis
„ 21,9 u. 25,24 domatis	D 352 —: *huses
„ 22,26 uades	U 17 —: fideiussores
„ 23,7 arioli (et coniectoris)	A 823 = Ld. 25,32 arioli: qui in ara coniecturam faciunt[6])
„ 23,31 flauescit	F 252 —: *glitinat. albescit = Ld. 17,2 —: color olei *glitinot
„ 27,22 ptisanas feriente	P 841 = Ep. 19 E 15 = Ef. 381,45 ptysones: *berecorn beorende (Ep. Ef. berendae)[7])
„ 30,14 u. a. ö. molaribus	M 240 -es: dentes extrimi
„ 30,17 subsannat	S 697 —: *hospetet
Eccles 2,19 (in laboribus quibus) desudaui	D 32 desudare: laborare
„ 4,9 u. Mal. 3,14 emolumentum	E 155 = Ef. 357,74 —: lucrum mercis laboris

1) Da die Gl. unter den Interpretationes steht, so ist sie wahrscheinlich nicht direkt unserer Stelle entnommen, sondern Eucher. 814 D.

2) I 414 u. 415 ebenfalls Bibelgll.

3) Ebenso Aldh. 32,20.

4) Ebenso Oros.

5) Vgl. Isid. 10,41.

6) Nach Ld. 25,32 < Daniel 2,2; s. dort.

7) Der Glossator verwechselte *feriente* mit *ferente*. Vgl. auch ob. 2 Reg. 17,19.

Eccles 9,2	deierat	D 34 deiurat[1]): per dominum iurat
Cant. 1,16	tigna	T 171 = Ep. 27 A 27 = Ef. 397,1 -um: *tin
„ „	u. Jer. 22,14 laquearia	L 7 = Ep. 13 A 24 = Ef. 368,19 —: tabulae sub trabibus (Ef. trabilibus)
		L 87 = Ep. 13 E 11 = Ef. 369,29 -ear: Cp. *firste, Ep. *fierst, Ef. *firt
„ 4,14	myrrha (HT: murra) et aloe	M 313 = Ld. 18,9 murra et aloae (Ld. -e) herbae (Ld. -e) sunt
„ 5,13	areolae aromatum	A 723 = Ep. 1 C 6 = Ef. 338,29 . areoli aromatum: horti (Cp. orti)
„ 6,1	in hortum sive ad areolam aromatum	A 726 = Ep. 1 E 10 = Ef. 339,15 areoli: *sceabas
Sap. 4,12	fascinatio	F 4 —: inuidia
„ „	nugacitatis	N 187 -as: = Ep. 16 A 25 -us: = Ef. 374,15 -atitas: *unnytnis
„ 5,10	carinae	C 134 -a: *bythne
„ 14,11	muscipulam	M 324 -a: *muusfalle
„ 14,16	figmenta	F 174 —: plasmatio hominum[2])
„ 14,18	eximia	E 529 —: magnifica, excelsa
„ 14,21	affectui	A 371 = Ep. 3 A 9 = Ef. 341,51 *megsibbe[3]) (Ep. Ef. -i) (I dilectione)
„ 16,2	ortygometram u. 19,12 -a	O 236 = Ep. 17 A 20 = Ef. 376,21 ortigomera: *edischen (Ep. -haen Ef. -henim)
„ 16,12	malagma[4])	M 21 = Ep. 15 A 2 (-na) = Ef. 372,1 —: *salf (Ep. Ef. *salb)
„ 19,17	u. ö. elementa	E 132 —: caelum et terra
„ 24,20	u. ö. cinnamomum	C 437 —: *cymin. resina
„ 24,30	aspaltum	A 839 u. Ld. 19,28 aspaltum: = Ep. 2 A 36 u. Ef. 340,23 asfaltum: *spaldur (Ep. *spaldr)
Ecclus 1,2	dimensus est	D 160 demensus: mensurauit
„ 11,12	marcidus	M 53 —: grauatus. lassatus
„ 21,4	u. ö. romphaea bis acuta	R 229 rumphea: gladius utraque parte acutus

1) So in der nicht umgelauteten Form nach Georges nur bei Gellius belegt. Es kann aber leicht sein, dass der Glossator ein *deierat* für fehlerhaft hielt und es im Anklang an *iurat* in *deiurat* umänderte. Vgl. ob. 1 Reg. 20,17.

2) Nach Ld. 48,22 < Ruffin.

3) Diese Bedeutung passt hier sehr gut.

4) S. u. Aldh. 41,37.

Ecclus 27,5	aporia (*ἀπορία*)	A 682 = Ep. 2 A 9 u. Ef. 339,53 apporia: defluens[1])
„ 27,9	poderem	P 499 podorem: tonicam talerem[2]) = Ep. 19 A 5 u. Ef. 380,16 pudorem: tonicam (Ep. -a in) talarem
„ 31,34 u. 34,25	defraudat	D 103 —: fraudem facit
„ 35,3	litare (sacrificii . . .)	L 190 —: sacrificare
„ 35,4 u. 2 Mac. 1,8	similaginem	S 363 —: genus tritici
„ 37,13	agrario	A 391 -ius: *utlines
„ 38,2 u. a. ö.	medela	M 193 -ella: cura
„ 47,20	aurichalcum (Apoc. 1,15 u. 2,18 -o)	A 957 aurocalcum: *groeni *aar
„ 47,23	bipartitum[3])	B 128 bipert —: in duobus pertitum
Isai. 1,8	tugurium	T 319 —: hospitium[4])
„ „	in cucumerario	C 964 = Ld. 20,21 cucumerarium: hortus in quo cucumeris crescit bona herba ad manducandum sive ad medicinam
„ 1,22 u. ö.	scoriam	S 163 -ia: *sinder[5])
„ 1,31 u. ö.	scintilla	S 192 -ella: *spaerca
„ 3,18	lunulas[6])	L 277 -us: = Ep. 13 A 37 u. Ef. 368,32 -es: Cp. *mene *scillingas, Ep. *menescellingas, Ef. -isc-
„ 3,20	discriminalia	D 301 —: capitis ornamentum
„ „	periscelidas	P 330 -us: crurum ornatus[7])
		P 303 = Ep. 19 E 11 = Ef. 381,41 perscelides: armillas in pedibus
„ „	olfactoriola	O 140 —: -uasa insimilae
„ 5,2 u. 4	labruscas (17,11 -a)	L 51 -a: arida uba; Ep. 14 A 11 = Ef. 370,6 -a: uitis agrestis
„ 5,29	frendet	F 332 —: dentibus stridet

1) Passt nicht recht zu unserer Stelle. Das Interpr. deutet eher auf *ἀπόῤῥοια* 'Abfluss' = *aporria* Plac. Gloss.; Ld. 19,34 hat *aporia: abominatio subitania.*

2) Dieses Interpr. entspricht Gen. 37,23 *tunica talari.*

3) Wegen derum gelauteten Form des Lemmas zweifelhaft, ob unsere Stelle die Quelle ist.

4) Vgl. u. Sulp. Sev., Vita S. Mart.; T 322 *tugurium: ategendo quasi tegorium* stammt aus Isid. 15,12, 2.

5) Vgl. Ahd. Gll. III 289,3 *scoria: purgamentum ferri. sintir.*

6) Ebenso Aldh. 30,21.

7) Ebenso Eucher. u. Isid. 19,31,19.

Isai. 7,4	titionum	T 160 = Ep. 26 E 4 = Ef. 395,52 -io: *brond (Ep. *brand)[1]
„ 10,14	ganniret	G 2 —: cum ira quasi ridet = Ld. 21,10 —: quasi cum ira inrideret
„ 13,22	ululae	U 238 -a: *ulae
„ „	sirenes	S 732 syrine: puellae marinae = Ld. 21,15 sirene: mulieres marine S 349 sirina: *meremenin
„ 14,23	scopa[2]	S 123 —: *besma
„ 18,7	diuulso	D 243 -um: separatum
„ 19,6	iuncus u. 35,7 -i	I 530 —: *risc
„ 19,10	flaccentia	F 217 flace —: = Ep. 9 C 25 = Ef. 360,59 = Ld. 21,15 —: contracta
„ 21,1	ab Africo[3]	A 89 ab affrico: *suđanwestan
„ 22,23	u. a. ö. paxillum	P 107 —: palum *naegl
„ 26,17	u. Act. 16,18 dolens[4]	D 352 —: indignans
„ 28,24	sarriet humum	S 84 = Ep. 25 A 5 = Ef. 392,29 sariat humum: seminat
„ 28,25	u. 27 gith	G 89 = Ep. 10 C 12 = Ef. 362,46 git: olus[5]
„ 30,6	gibbum[6]	G 93 gippus = Ep. 10 C 18 gibbus = Ef. 362,51 gypbus: *hofr (Ef. *hosr)
„ 30,24	migma commixtum	M 229 —: —
„ 31,1	praeualidi nimis	P 579 praenimi ualido multo[7]
„ 33,21	u. ö. trieris (magna)	T 253 = Ep. 26 C 26 = Ef. 395,37 —: magna nauis tribus[8] (*Zusatz* Ep. remigis, Ef. remit) = Ld. 25,25 -es ·i· naues a tribus sessionibus
„ 34,11	u. Zach. 1,16 perpendiculum	P 264 —: *pundur = Ld. 21,27 —: modica petra de plumbo qua

1) Viell. < Aldh. 34,16.
2) Hier ausnahmsweise der Singular in der Bedeutung 'Besen'.
3) = Oros. 1,2,55.
4) = Verg. Aen. I 9.
5) Nach Ld. 61,32 < Phocas.
6) S. ob. Lev. 21,20 -us.
7) Hier sind die Worte irrtümlich ineinander geraten.
8) Nach Ld. 25,25 stammt die Gl. < Dan. 11,30. Doch spricht bei der Corp. Gl. der Zusatz *magna* eher für Isai. 33.21. Im Interpr. des Cp. fehlt das Wort *remigiis*.

		licant in filo quando edificant parietes. *pundar
Isai. 34,11	onocrotalus (s. o. Deut. 14,18)	O 175 onocratallus: *feolufer
„ „	u. ö. ericius	E 303 —: *iil
„ 34,13	u. Mich. 7,4 paliurus	P 130 —: *sinfulle = Ld. 21,29 —: erba que crescit in tectis domorum grossa folia habens. *fullae
„ 34,14	onocentauris	O 177 -us: asino permixtum = Ld. 21,31 —: asino mixtum
„ „	Lamia	L 29 —: dea siluae dicitur habens pedes similes caballi caput manus et totum corpus pulchrum simili mulieris = Ld. 21,32 —: . . . et manus . . . pulcrae mulieris [et uiderunt multi aliqui manserunt cum ea]
„ 41,7	glutino	G 102 -um: coniunctio
„ 41,15	plaustrum . . . (habens rostra serrantia)	P 481 —: in similitudinem arcae rotas habens intus et ipsae dentes habent qui rostra dicuntur in quibus frangent spicas = Ld. 22,3 — . . .: quasi rostra dicitur . . .
„ 41,19	u. a. ö. abietem	A 5 = Ep. 2 A 18 = Ef. 340,5 abies: Cp. *etspe, Ep. *saeppae, Ef. *sępae
„ „	ulmum	U 237 = Ep. 28 C 16 = Ef. 399,36[1]) -us: *elm
„ „	u. ö. buxum[2])	B 198 bux: *box
„ 41,25	u. ö. plastes	P 459 = Ep. 19 A 36 = Ef. 380,47 —: conpositor
„ 44,12	lima	L 251 —: *fiil = Ld. 21,10 —: qua limatur ferrum. *fiil
„ 44,13	runcina	R 231 = Ep. 22 A 23 = Ef. 386,41 (-tina) —: *locer. *sceaba
„ „	in circino	C 416 = Ef. 354,36 circinno: Cp. *gabulrond, Ef. *gabelrend = Ld. 22,11 circino: ferrum duplex unde pictores faciunt circulos ·i· *gaborind
„ 44,14	pinum (60,13 -us)	P 420 — *furhwudu

1) In Ef. noch das nicht hierher gehörige Interpr. *unguentum.*

2) = Verg. Georg. 2,449.

Isai. 45,9	samiis	S 79 = Ep. 24 E 7 = Ef. 391,48 -ia: puluis
„ 50,6	genas[1])	G 63 —: *heagaspen = Ep. 10 E 20 u. Ef. 363,36 (-us) —: *hleor
„ 55,13	saliunca	S 78 —: *sure
„ 59,3	fatur	F 41 —: loquitur
Jerem. 6,20	u. ö. holocaustomata	O 151 ol-: sacrificia
„ 7,18	u. 44,19 placentas	P 457 = Ep. 19 A 10 = Ef. 380,21 —: dulciamina; Ld. 22,26 —: dulces faciunt etc.
„ 8,22	u. a. ö. resina	R 57 = Ep. 22 A 29 = Ef. 386,47 —: Cp. *teoru, Ep. Ef. *teru
„ 13,7	u. ö. lumbare	L 287 = Ep. 13 C 3 = Ef. 368,38 —: *gyrdils. *broec; Ld. 22,29 —: bragas modicas.
„ 19,13	u. 32,29 domatibus	D 350 = Ef. 356,22 —: solaris
„ 22,14	sinopide	S 365 -ede: *redestan = Ld. 23,4 —: petra rubea unde pingent
„ 29,26	arreptitium	A 795 (-cium) = Ld. 23,8 —: demoniosum
		R 67 = Ep. 22 A 39 = Ef. 386,57 repticius: demoniosus
„ 36,22	u. 23 (ignis qui erat in) arula	A 751 —: *fyrponne und A 768 —: uas apium [*l.* aptum] ad focum = Ep. 1 A 22 —: *fyrpannae ł *herth = Ef. 338,4 anula: *fyrponne ł *herd
„ 36,23	scalpello	S 115 -um: *bredisern; Ep. 23 E 29 = Ef. 390,12 —: *byris. Vgl. Ld. 23,10 —: ferrum est quod habent scriptores unde incidunt cartas etc.
„ 38,6	coenum	C 128 caenum: *wase[2]); C 29 —: lutum
„ 50,16	satorem	S 9 -or: pater[3])
„ 50,39	faunis ficariis	*Entspricht dem die verstümmelte Gl.* F 179 = Ep. 10 A 35 = Ef. 362,36 firator: ianus, *die dann in* ficariis: faunis *zu verbessern wäre?*

1) = Aldh. 17,23.

2) Beachte, dass C 128—138 nur Vulgataglossen sind!

3) S. u. Verg. Aen. I 254 u. XI 725.

Ezech. 1,4	u. ö. electri	E 116 electrum: *elotr = Ef. 359,2 electirum: *elothr E 118 = Ef. 359,9 electrum: aurum et argentum mixtum = Ld. 24,32 electrum: de auro et argento et aerae
„	3,9 adamantem u. Zach. 7,12	A 245 -ans: genus lapidis ferro durior
„	4,7 *exertum*[1])	E 382 —: sollicitum
„	15,3 u. ö. paxillus	P 107 -um[2]): palum. *naegl = Ld. 24,1 paxillus: . . . *negil
„	21,23 u. ö. oraculum	O 256 = Ep. 17 C 35 = Ef. 377,18 —: ubi sortes audiuntur (Cp. sordes autiuntur) O 241 —: responsum diuinitus
„	22,13 conplosi	C 742 = Ef. 354,26 -ri: iubilati [*l.* -aui]
„	22,24 conpluta[3])	C 743 = Ef. 354,27 —: plumis repleta [*l.* pluuiis r.]
„	26,3 aestuans	F 234 fluctuans: aestuans[4])
„	27,6 praetoriola	P 665 = Ep. 19 A 11 = Ef. 380,22 (-ocla) —: domuncula in nave = Ld. 24,7 preteriola: domuncula micina in naue unius cubiti in quibus abscondunt cibos suos
„	27,17 u. a. ö. nundinis	N 174 = Ld. 24,15 —: mercatis[5])
„	28,13 onyx beryllus, sardius, topazius, smaragdus *siehe* Apoc. 21,29	O 171 —: gemma
„	36,4 desertis parietinis	D 55 = Ef. 356,23 desertinis parientinis
„	39,15 sepeliant illud pollinctores	P 512 = Ep. 19 E 26 pollinctor: = Ef. 381,55 pollinator: sepeliens

1) So nach *HT* Anm. Die Vulg. hat *extentum* 'ausgestreckt'. Das Hebräische setzt jedoch die Bedeutung 'entblösst' voraus; *exertum*, das für *exsertum* steht, ist demnach die bessere Lesart. Unser Glossator hat *exsertum* mit *exercitum* 'hart geprüft, bekümmert' verwechselt.

2) Da hier eine Verschmelzung zweier Gll. vorliegt, kann die eine Gl. ursprünglich sehr wohl den Nominativ: *paxillus: naegl* gehabt haben.

3) Beachte dieselbe Aufeinanderfolge der Gll. in Cp. und Ef. wie in der Quelle.

4) Vertauschung von Lemma und Interpretament.

5) N 183 < Ruff. nach Ld. 48,28.

Ezech. 45,11	ephi et batus aequalia	O 132 = Ep. 16 E 39 = Ef. 375,52 oephi[1]) et batus aequalia
„	46,14 cata mane	C 159 = Ef. 355,3 cata montem[2]) caeli aspectum
„	„ similae	S 345 = Ep. 24 C 33 = Ef. 391,35 -a: farina subtilis
Dan.	2,2 u. ö. arioli[3])	A 823 = Ld. 25,32 —: qui in ara coniecturam faciunt
„	3,2 u. a. ö. satrapas	S 13 —: sapientes S 34 -ae: perfecti persarum [*l.* praefecti p.] Ld. 25,15 -a: princeps persarum
„	3,3 u. ö. optimates[4])	O 35 —: *gesiḍas
„	3,46 naphta[5])	N 17 napta: *blaec teoru N 33 „ : *tynder
„	3,46 malleolis	M 2 = Ep. 14 C 19 = Ef. 370,52 -us: genus fomenti apud persas M 5 -us: sarmenta[6])
	3,94 sarabala	S 74 = Ep. 24 C 34 = Ef. 391,36 -alla: apud caldeos crura (Ef. cru, Cp. cura) hominum dicuntur = Ld. 25,18 —: crura hominum vocant apud caldeos
„	6,4 ex latere *regni*[7])	E 409 = Ld. 25,21 = Ef. 358,22 — — —: de adulterio reginae[8])
„	6,20 affatus	A 365 —: locutus
„	7,1 summatim	S 617 —: quod dicimus partibus S 627 —: paulatim
„	11,5 u. ö. ditione	D 218 dicio: potestas. Ld. 25,23 ditione: potestate
„	11,30 trieres. *s. o.* Isai. 33,21	*Vgl. hiezu noch* Ld. 25,25 -es i· naues a tribus sessionibus

1) Über die Schreibung *oephi* s. Einleitung S. 18. Sie deutet auf eine altlateinische Version, die sich enger an die Schreibung der LXX: *οἰφί* anschloss; die Vulgata hat nur *ephi*.

2) S. Loewe Prodr. S. 29.

3) S. ob. Prov. 23,7.

4) Ebenso Oros. 6,7.

5) = Aldh. 28,5.

6) Beachte den Plural des Interpret.

7) So nach HT u. Migne PL. 28, Sp. 1308. Die Vulgata hat *regis*.

8) „Die missglückte Deutung erklärt sich aus dem Zusammenhang, wie Glogger, Ld.², S. 32 bemerkt.

„	13,54 sub schino	*Vgl.* Ld. 41,5 ypo (sub) tos (hoc) scino (scinu) scineoose scindat te
„	13,55 angelus dei ... scindet te medium	
„	13,58 sub prino	Ld. 41,4 ypo (sub) tyos (hoc) prino prineose secet te
		P 652 = Ep. 18 C 34 prinetose Ef. 379,23 promotosae ang: necet te angl[1])
„	13,59 angelus domini ut secet te medium	C 884 crinetose: scindat te angelus
		Ep. 8 C 3 crinetose: scindat te angelus
		Ef. 352,13 crinitosse: scindate angelus
„	14,32 pulmentum	P 874 = Ep. 19 C 15 pullentum: = Ef. 381,9 pulmentum: *fahamae (Cp. -e) (?)
„	„ alueolo	A 443 -iola: peluis rotundus
Amos	8,6 quisquilias	Q 59 -ius: stercora
1 Mac.	3,55 pentacontarchos	P 348 = Ep. 21 C 11 = Ef. 385,8 (-tha-) penticotarchus: quinquagenarius
„	4,38 pastophoria	P 55 -folia: cellas in gazofsilacio[2])
„	4,59 u. ö. casleu	Int. 59 cas. leo[3])
„	10,21 u. ö. scenopegiae	S 119 = Ep. 23 A 38 (-phe-) = Ef. 388,52 scenopegia: solemnitas (Ef. soll-) tabernaculorum
		S 207 -pegia: = Ep. 26 A 17 u. Ef. 394,47 -phegia: casa
		S 135 = Ef. 389,27 -agia: = Ep. 23 C 26 scenaphgia: cassa
„	13,28 pyramidas	P 889 = Ep. 20 C 21 (-anni-) = Ef. 383,10 (-anni-) -es: sepulcra (Ep. -chra) antiquorum[4])
„	14,48 in peribulo	P 249 = Ep. 19 A 38 = Ef. 380,49 peribulus: in circuitu domus[5])
2 Mac.	3,18 u. 14,14 gregatim	G 158 —: *wearnmelum
„	4,1 delator	D 104 -ur: defertur [*lies* -or]

1) Die Stellung dieser Glossen in Ld. u. Ep. Ef. deutet jedoch auf Hieron. de vir. ill. Kp. 63 (s. ebda) als Quelle. Migne hat dort allerdings eine andere Lesart. Vgl. auch Praef. Hier. in Dan.

2) S. u. Euch. u. Hier.; P 79 < Ruff. nach Ld. 46,33.

3) Weil unter den Interpretationes aufgeführt, jedenfalls < Eucher.

4) Passt dem Sinne nach gut hierher.

5) Dieses *in circuitu* deutet noch deutlich auf ein *in peribulo* des Orig.

2Mac. 4,12	epheborum	E 246 = Ef. 358,67 -us: adoliscens (Ef. -esc-) qui non habet barbam E 83 effebus: inberbes[1])
„ 4,14	palaestrae	P 12 palestra: *plaega[2])
		P 91 —: luctatoria
„ 5,25	feriatis	F 125 -us: *gerested[3])
		Ep. 9 E 11 -is: = Ef. 361,23 -us: quietis ł securis ł *restaendum
„ 7,1	flagris et taureis	F 246 flagius: taureus
		F 222 flagris: *suiopum
„ 4,19	didrachmas u. 10,20 -is	D 149 dedragmae: duae mensurae
„ 6,18	u. 8,9 primoribus	P 758 -es: primari
„ 8,6	improvisus u. Sap. 7,21 -a	I 415 —: ante non uisus
„ 8,17	ludibrio	L 319 -um: dedecus
„ 9,9	scaturirent	S 150 -it: *criid
„ 10,35	accensi	A 142 —: irati ł concitati
„ 12,1	pactionibus	P 44 -es: condiciones
„ 14,37	delatus (est)	D 101 = Ef. 356,67 —: proditus

Neues Testament.

	καινὴ	C 272 = Ep. 6 E 27 = Ef. 349,29 cene: gr. nouum
	διαθήκη	D 254 diathece: = Ef. 355,60 diadthece: testamentum
Matth. 4,5	pinnaculum	P 396 = Ep. 19 A 6 = Ef. 380,17 —: quicquid (Ef. -ic) praeeminet (Ep. Ef. pre-)
„ 5,18	iota	I 474 = Ep. 12 A 27 = Ef. 366,24 —: *sochtha (?) (Ep. Ef. soctha)
„ 6,19	demolitur	D 316 —: exterminat[ur]
„ 13,26	u. ö. zizania	Z 5 —: laser
„ 21,12	numulariorum	N 173 -ius: nummorum praerogatur [l. -or][4]). *miyniteri
„ 22,4	altilia	A 467 —: *foedils
„ 22,19	numisma	N 144 —: *mynit
		N 193 = Ep. 16 C 40 nummisma: = Ef. 375,11 -isca: nummi percussura

1) S. u. Aldh. 48,21.
2) S. u. Aldh.; P 157 passt nicht.
3) Vgl. Aldh. 15,9 u. Oros 6,15; F 126 < Isid. d. nat rer. nach Ld. 32,18.
4) N 173—N 177 sind Bibelgll.!

Math.	23,5 phylacteria	P 385 = Ep. 19 C 37 = Ef. 381,29 philactaria: carmina (Cp. *Zusatz* I X. praecepta legis)
„	23,23 mentham	Int. 222 -a: *minte
„	„ anetum	A 571 = Ep. 1 E 1 = Ef. 339,6 —: *dili (Ep. Ef. *dil)
„	23,24 excolantes	E 461 = Ef. 359,14 excolat: *siid[1])
„	23,25 u. 26 paropsidis	P 27 = Ep. 18 E 25 = Ef. 379,51 parabsides: *gauutan (Ep. Ef. *gabutan)
„	26,7 alabastrum	A 442 —: uas de gemma propri nomen lapidis et uas nominat de illo lapide factum = Ld. 31,8 —: proprium nomen lapidis et uas sic nominatur de illo lapide factum = Ep. 2 C 27 = Ef. 340,52 —: uas de gemma
„	27,27 u. ö. praetorium	P 622 —: domus iudicaria = Ld. 31,12 pret —: domus iudicaturia
„	27,62 u. a. ö. parasceuen	P 19 —: cena prima[2])
Marc.	6,39 accumbere[3])	A 155 —: interesse
„	12,14 u. Act. 27,30 obtentu[4])	O 18 —: intuitu
„	14,3 nardi spicati	N 37 = Ep. 16 A 40 = Ef. 374,33 -um -um: species nardi in modum spicae infusa conficitur
Luc.	1,63 pugillarem	P 848 -es: tabulae[5]); Ep. 18 E 17 = Ef. 379,43- is: tabula
„	3,28 Cosan[6])	C 680 Cosam: diuinans
„	12,54 nimbus (Sturm)	N 113 (ny-) = Ep. 16 A 29 = Ef. 374,20 —: *storm

1) Trotz verschiedener Endung wahrscheinlich zu unserer Stelle gehörend, da das Wort sehr selten ist.

2) Int. 247 < Euch. 819 B; P 109 < Hier. de vir ill. nach Ld. 40,10.

3) Ebenso Verg. Aen. I 79.

4) Ebenso Oros. 6,9,9 u. Aldh. 36,37 u. 54,29.

5) Der Plur. der Cp. Gl. deutet jedoch eher auf Prud. Wahrscheinlich hat hier Cp. wie so oft zwei ursprünglich verschiedene Glossen in eine verschmolzen, indem hier die Ep. und Ef. entsprechende im Singular stehende Glosse einfach ausgelassen wurde.

6) So d. Clement Vulg.; Cod. Amiat. hat *Cosam.* Näheres bei Roensch Coll. phil. S. 300f. Die Glosse ist aber wahrscheinlich unmittelbar dem Namenbuch des Hieronymus entnommen, wo im Kapitel 'de Luca' die Erklärung 'divinans' steht.

Luc.	15,8 euerrit	E 352 —: trahit [*l.* extrahit?]
„	15,16 siliquis	(?) S 334 -as: genus leguminis S 357 -a: *pisanhosa
„	16,6 cados	C 9 = Ep. 6 E 35 = Ef. 349,37 —: *ambras
„	18,5 sugillet	S 667 -at: =Ef. 399,17 -it: = Ep. 25 C 39 suggilat: subfocat (Ep. Ef. suff-) Vgl. Ep. 25 C 39 = Ef. 393,49 strabgulat [*l.* strang-]: suggilat (Ef. -illat)
„	24,13 castellum ... nomine Emmaus	Int. 120 Emaus: nomen castel(li)[1])
Joann.	2,9 architriclinus (2,8 -o)	A 797 arcitriclinium: domus maior
„	10,22 encaenia	E 213 encenia: initia (ut dedicationes)[2]) I 81 = Ep. 11 E 17 inceniae: nouae aedificationes tabernaculorum = Ef. 365,29 incaenio: nouae edificationes
„	11,1 languens	L 282 —: ualde senex
„	11,44 institis	I 119 = Ep. 12 A 4 = Ef. 366,2 -es: *sueþelas (Ep. Ef. *suedilas) = Ld. 31,26 -is: *suiþelon
„	12,3 nardi pistici	P 405 pisticum nardum
Act.	7,43 sidus . . . Rempham[3])	R 64 = Ep. 22 A 37 = Ef. 386,55 rempha: lucifer (*Zusatz* Ep. Ef. *l* iubar)
„	10,30 a nudiusquarta die	A 568 = Ep. 1 C 5 = Ef. 338,28 (aneus ...) anudus quartana die quarta[4])
„	17,19 areopagum (17,22 -i)	A 787 = Ep. 5 A 33 = Ef. 346,20 ariopagita[5]): locus Martis (*Zusatz* Ep. athenis, Ef. athinensis)[6])
„	17,34 areopagita	A 750 arip —: = Ep. 1 A 20 u. Ef.

1) Da die Gl. aber unter den Interpretationes steht, ist sie wohl dem Euch. entnommen.

2) Das 2. Interpr. < Euch. 819 A.

3) Vgl. hierzu Roensch, RhMPh. 31,462.

4) Vermengung mit der der Vita S. Eugen. (s. d.) entnommenen Glosse: *quartana: quae die quarta uenit.* (Ld. 58,4).

5) Steht für *areopagus.* Wir haben hier wie so oft eine falsche Vereinigung zweier verschiedener Gll.

6) Sweet liest in Ep. *in artis* statt *martis.*

		338,2 ariop —: archisynagogus[1]) (Ep. Ef. -sin-)
Act.	19,13 quidam et de exorcistis . . . dicentes adiuro vos...	E 412 exorcista: adiurans. *Hieher gehört vielleicht als erklärender Zusatz*: E 406 eorcizo: ad iuro = Ef. 357,67 exorzizo: adiuro
„	20,4 Asiani	A 860 —: greci
„	21,38 sicariorum	S 335 -ius: gladiator
„	21,39 (ciuitatis) municeps	M 319 —: ciuis municipii[2])
„	24,5 (hominem) pestiferum	(?) P331 = Ep. 21 C 29 = Ef. 385,26 *pestinuntium*: qui pestem nuntiat[3])
„	24,14 sectam quam dicunt haeresim	S 210 -a: haeresis
„	27,17 in syrtim	I 414 insirtim: *insondgewearp[4])
„	27,28 bolidem	B 178 -es: *sundgert in scipe ł *metrap
„	27,41 *bithalassum*, *ubi duo maria conuenicbant*[5])	B 231 bythalasma: = Ep. 6 A 16 bythalass: = Ef. 347,30 bathalasa: ubi duo maria conueniunt
Rom.	11,17 oleaster[6])	O 153 = Ep. 17 C 18 = Ef. 377,1 —: genus ligni[7])
„	16,23 arcarius (Esth. 3,9 -iis)	A 814 = Ep. 3 E 1 = Ef. 343,4 (-ch-) —: dispensator (Ep. -ur)
2 Cor.	4,8 aporiamur[8])	A 671 —: *biað þreade
„	11,13 subdoli	S 626 -us: subtilis dolosus
Gal.	1,23 euangelizat	E 322 —: adnuntiat
1 Tim.	1,10 plagiariis	P 476 = Ep. 20 E 16 = Ef. 383,44 plagarius: mancipiorum ł pecodum (Ef. -orum) alienorum distractor

1) Viell. < Ruffin. III, 4 S. 116 nach Ld. 47,32.

2) M 294 < Aldh. 69,10.

3) Vgl. Schmitz, Festschrift zur Trier. Philologenvers. S. 61.

4) Gehört hieher die verstümmelte Glosse: I 1 = Ep. 11 E 5 = Ef. 365,17 *iasitrosin* (*Ep. iasy-*): *syriam* (*Ef. syrram*)? Hier müsste dann allerdings angenommen werden, dass der Glossator den Ausdruck missverstanden und demgemäss falsch erklärt habe. Wahrscheinlicher ist daher der Vorschlag, die Glosse zu verbessern in *εἰς Σύρους* (Heraeus) oder *in Syros* (Bücheler): *in Syriam*.

5) Diese Lesart nur im Cod. Amiat., sowie im Cod. Cavens. und Ms. A 9 der Univ. Bibl. Bern. Vgl. Berger a. a. O. S. 64 Anm. 4. Alle andern Vulg. Hss. lesen *dithalassum* und haben den erklärenden Beisatz nicht.

6) Vgl. Verg. Aen. 12,766.

7) Ep. und Ef. haben noch den Zusatz ł *urbanitas*, der fälschlich hineingeraten ist.

8) So Cod. Amiat.

1 Tim. 6,17 abunde u. Tit. 3,6	A 39 —: *genycthlice
2 Tim. 4,13 penulam	P 246-a: lacerna in modum cucullae[1])
Hebr. 11,37 melotis	M 129 = Ep. 14 C 29 = Ef. 371,7 (mer-) —: pellis simplex ex uno latere dependens (Cp. deperdens)[2])
„ 13,21 aptet uos	A 698 aptè tuos: impleat uos
	A 64 u. Ep. 3 E 30 abtet uos: = Ef. 343,33 abtecuos: impleat uos
1 Petr. 2,18 dyscolis	D 281 = Ef. 356,71 discolus: difficilis
„ 4,3 uinolentiis	U 164 -ia: uininimia potam
„ 5,10 solidabit	S 411 -auit: confirmauit[3])
Apoc. 21,19 iaspis[4])	Ep. 11 E 9 = Ef. 365,21 —: nigrum et uiridem (Ef. -um) colorem habet
	I 3 = Ep. 12 E 35 = Ef. 367,52 —: nomen gemmae[5])
„ „ sapphirus	*Hiezu gehören jedenfalls die rätselhaften Glossen*:
	S 466 u. Ep. 24 E 24 sper: = Ef. 392,42 ser: qui est onichinus luculentas habet[6])
„ „ chalcedonius	C 77 = Ep. 8 C 11 = Ef. 352,21 caclido: ut ignis lucet. hoc (Cp. haec) est prasinum
„ „ smaragdus	S 378 —: uiridem habet colorem
„ 21,20 sardonyx	S 82 = Ep. 24 E 23 = Ef. 392,10 -ix: habet colorem sanguinis

1) Vgl. Euch. Inst. II, 10.

2) Vgl. Euch. Inst. II, 10.

3) Wegen der Verschiedenheit des Tempus ist es allerdings zweifelhaft, ob die Glosse hieher gehört. Doch findet sich die Vertauschung von *b* und *v* in den Glossen sehr oft.

4) Diese Steinnamen kommen natürlich noch in vielen anderen Schriften vor; doch möchte ich sie bestimmt auf die obige Quelle zurückführen. Hierfür spricht die Gleichartigkeit der Interpretamenta und die mit unserer Stelle gemeinsame Reihenfolge von Ep. 8 C 11 (chalcidonius), 12 (chrysolithus), 13 (chrysoprasus) und Ep. 24 E 22 (smaragdus), 23 (sardonyx), 25 (sardius).

5) Die zweite Gl. gehört wahrscheinlich zu Ezech. 28,13, ebenso wie unten die zweite mit dem Lemma *beryllus*.

6) Zwei Gründe sprechen dafür, dass das *sper* unserm *sapphirus* entspricht. Einmal wäre von den ersten zehn hier angeführten Edelsteinen der Saphir der einzige, der keine erklärende Beschreibung gefunden hätte. Aus welchem Grunde, wäre nicht ersichtlich. Sodann ist dies *sper* in Epinal inmitten der drei andern mit *s* beginnenden Steine angeführt. Somit kann es nur dem *sapphirus* entsprechen. Der Schluss des Interpret. ist wohl in *luculentum habet colorem* umzuändern.

Apoc. 21,20 sardius	S 83 = Ep. 24 E 25 = Ef. 392,43 (spa-)—: colorem purum sanguinis
„ „ chrysolithus	C 886 crisolitus = Ep. 8 C 12 u. Ef. 352,22 cry-: auricolorem et stellas habet (Ef. colorem aureum habet et stellas)
„ „ beryllus	B 97 = Ep. 5 E 32 = Ef. 347,5: birillus: tantum (*fehlt* Cp.) ut aqua splendet
	B 82 = Ep. 5 C 30 = Ef. 348,41 berulus: genus gemmae (Cp. geminae genus) (*Vgl. S. 52 Anm. 5*)
„ „ topazius	T 210 = Ep. 25 D 2 (-zon) = Ef. 395,50 -zion: ut aqua micat. ut est porrus (*fehlt* Ep.)
„ „ chrysoprasus	C 977 = Ep. 8 C 13 = Ef. 352,23 cyprassus: uiridem habet colorem aureum. hoc est et (Ef. est) stellas[1])

Nachtrag:

Gen. 2,12 bdellium	B 98 = Ep. 5 E 36 (bud-) = Ef. 347,9 bidellium: arbor[2])
Judic. 3,21 sicam	S 354 -a: genus cultri

2. Canones conciliorum et Decreta Pontificum[3]).

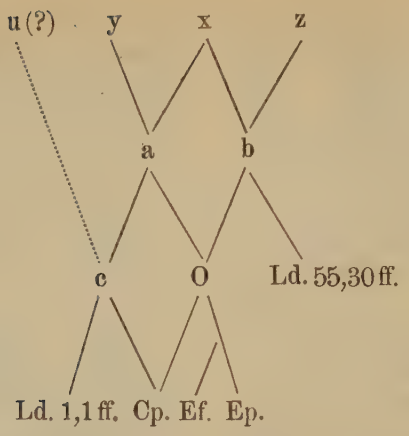
(Vgl. Ld. 1,1ff.; 28,28ff.; 55,30ff. u. 56,31ff.)

Den Schlüssel zu dieser Quelle liefert uns, wie späterhin noch öfters, das Leidener Glossar. Dieses enthält zwei Glossare zu den Canones. Das eine beginnt 1,1, das andere 55,30. Letzterem gehen Glossen zu Gregor voraus; ohne dass etwas vermerkt wird, wie dies sonst Brauch in Ld. ist, folgen bei 55,30 Glossen zu den Canones. Auf den ersten Blick möchte es scheinen, als ob hier nur eine Wiederholung von I,1ff. vorläge. Bei genauer Prüfung aber finden wir, dass nur ein Teil der Glossen gemeinsam ist, während eine Reihe neuer dazugekommen ist, sodass Ld. 55,30ff. noch auf eine andere Vorlage weist. Dasselbe ist auch bei Ep. Ef. u. Cp. der Fall, sodass sich ungefähr folgendes Abhängigkeitsverhältnis ergibt:

1) Der Zusatz *aureum stellas* ist versehentlich aus dem zu *chrysolithus* gehörenden Interpretament hereingeraten.

2) Vgl. Isid. 17, 8,6.

3) Zitiert nach der Ausgabe von Voelli und Justelli, Bibliotheca iuris anonici veteris. Parisiis 1661. (Abkürzung hiefür VJ.).



Ld. 1,1 ff. und Ld. 55,30 ff. haben eine Reihe von Glossen gemeinsam, gehen also auf eine gleiche Vorlage *x* zurück. Daneben hat Ld. 1,1 ff. verschiedene Glossen, die in Ld. 55,30 ff. fehlen, und umgekehrt. Diese sind aus den Vorlagen y u. z herübergenommen worden. *O* (= Vorlage von Ep. Ef. Cp.) stimmt mit Ld. 1,1 ff. wie mit Ld. 55,30 ff. überein, muss also demnach die Vorlagen *a* u. *b* benützt haben. Ausserdem hat Cp. noch einige Glossen mit Ld. 1,1 ff. gemeinsam, die in Ep. Ef. fehlen und infolgedessen aus einer Vorlage *c*, bezw. *u* stammen müssen.

Can. Apost. 38 S. 115 u. ö. dogmata	Dd. 2,4 dogma: doctrina ǀ difinitio D 349 dogmata: iteratio doctrinae[1])
Can. Apost. 38 S. 115 emergentes Conc. Chalc. 19 S. 136 emerserint Conc. Afric. 6 S. 145 -erit	Ld. 2,15 emergit: surgit ǀ exuperat E 152 emersit: = Ef. 357,42 emergit: exsurgit
Can. Apost. 42 S. 115 aleator	Ld. 1,2 —: ludor cupiditatis A 466 = Ep. 4 C 30 = Ef. 344,55 —: lusor (Ef. lussor) cupiditatis A 416 = Ep. 1 A 37 = Ef. 338,20 —: *teblere
„ „ „ aleae	Ld. 1,2 alea: ludum tabulae a quodam mago Ld. 56,1 alae: genus ludi A 414 = Ep. 1 A 36 = Ef. 338,19 alea: *tebl (Ep. *teblae Ef. *tefil) A 465 = Ep. 4 C 29 = Ef. 344,54 alea [*l.* ator]: prodigus

1) Die andere Glosse D 345 *dogma a putando dicta* stammt aus Isid. etym. 8, 2, 1.

Conc. Nic. 8 u. 9 S. 117 catholicam	Ld. 1,34 -us: universalis C 78 = Ep. 8 C 14 = Ef. 352,24 -a: universalis[1]) C 67 = Ep. 8 A 36 = Ef. 352,9 cadonca: universalis
„ „ 14 S. 118 de catechumenis	Ld. 1,25 caticumini gr. latine instructi ł auditores C 74 catecuminus: instructus[2])
Conc. Ancyr. 37 S. 121 seditiones	Ld. 4,30 -io: rixa tumultus T 343 tumultus: seditio[3])
Conc. Gangr. 59 S. 123 u. ö. anathema	Ld. 1,4 —: abhominatio A 658 —: —
Conc. Gangr. *nach Migne PL.* 84 Sp. 111 D genuini decoris	Ld. 2,27 genuinum decus: naturale ł intimum G 76 genuinum: intimum G 62 -o: *tusc[4]) naturale
Conc. Gangr. *nach Migne PL.* 84 Sp. 112 D extorris	Ld. 2,18 —: ui expulsus quasi exterris E 515 -es: *wraeccan[5])
Conc. Antioch. 97 S. 127 secus contra definita . . .	Ld. 4,31 — — —: aliter prope S 256 secus: aliter
Conc. Laod. 119 S. 129 ab haeresi . . . Cataphrygarum	Ld. 1,26 catafrigarum (?) C 25 = Ep. 7 A 33 = Ef. 350,15 catafrigia: genus hereticorum in frigia (Ef. in afriga)
„ „ 125 S. 130 orariis	Ld. 3,20 -ium: mappam ł linteamen O 226 -ia: linteamina
„ „ 139 S. 131 phylacteria	Ld. 3,29 u. 30 phil-: scriptura diuersa quae propter infirmos habentur ł carmina *ebenso* Ld. 56,2 (fil-) *ohne die vel-Glosse* P 385 = Ep. 19 C 37 = Ef. 381,29 phil-: carmina F 209 fil-: pictaci[6]) scripta

1) Diese Glossierung findet sich jedoch so oft, dass man kaum eine bestimmte Quelle angeben kann.

2) Vgl. Euch. instr. S. 160,15.

3) Vertauschung von Lemma und Interpret.

4) Über dieses Interpret. siehe unten Oros. und Aldh.

5) Wahrscheinl. < Oros. 4,5.

6) Dieses Wort (= *πτωχεία*) ist jedenfalls aus Ld. 3,31 *ptochiis*, bezw. Ld. 55,35 *pitoicis* eingedrungen.

Conc. Laod. 158 S. 132 comessationibus	Ld. 1,28 commessationes: luxosa conuiuia cum meretricibus C 687 commesatio: conuiuio meretricum
Conc. Chalced. 2 S. 133 redegerit	Ld. 4,17 -dig-: reuocauit Vgl. R 160 redigitur: reuocatur
„ „ 3 S. 134 u. ö. praedia	Ld. 4,6 -e-: possessiones F 411 fundus: possessiones. predia[1])
„ „ „ „ „ „ sicera	Ld. 4,20 —: est omnis potio que extra uinum inebriare potest[2]) S 351 = Ep. 24 E 26 = Ef. 392,12 —: omnis potio quo inebriari potest excepto (Ef. absque) uino
„ „ 11 S. 135 epistoliis	Ld. 2,19 —: epistilia: gr. quae super capitella columnarum ponuntur[3]) E 235 = Ef. 358,23 epistelia: capitella P 397 = Ep. 19 A 35 = Ef. 380,46 pistilia: capitella
„ „ 12 S. 135 per pragmaticam formam	Ld. 3,32 pragmatica forma: principalia. *Hieher gehört auch das* negotia *in der vorangehenden Zeile* P 655 = Ep. 18 C 17 = Ef. 379,25 pragmatica: principalis Ld. 56,4 per pragmaticam formam: per principalia imperia ł negotia P 658 = Ep. 18 E 2 = Ef. 379,29 pragmatica: negotiatio
„ „ 14 S. 135 u. ö. secta	Ld. 4,35 —: heresis. insecutio S 210 —: heresis[4])
„ „ 18 S. 136 coniurationis ł conspirationis crimen	Ld. 2,1 coniuratio: consensio conuentio C 519 = Ep. 6 E 31 = Ef. 349,33 coniuentio (Ep. Ef. -ia): consensio (Ef. -tio)[5])

1) Verschmelzung zweier Glossen.

2) Interpret. wörtlich aus Hieron. in Isai. II, 5,11 oder Euch., aus denen es wieder Isid. Etym. 20, 3,16 hat.

3) Der Glossator dachte an *epistylium* 'Architrav' und nahm die Erklärung dieses Wortes wörtlich aus Eucherius. Siehe ebd.

4) S. ob. Vulg. Act. 24,14.

5) Aus Interpretamenten ist hier eine neue Glosse geschaffen worden.

	C 773 conuentio: coniuratio
Vgl. hiezu: Conc. Chalced. 27 S. 137 conniventes	Ld. 1,30 —: consentientes ł conspirantes
Conc. Sard. 5 S. 138 u. ö. dissimulauerit	Ld. 2,14 -at: conticiscit preterita neglegit
	D 272 -at: *miđiþ
Conc. Afric. S. 142 a allegauerunt	Ld. 1,8 alligare: insinuare mittere
	A 457 allegare: = Ep. 3 C 34, 35 und Ef. 343,1 alligare: uerba imperatoris ad iudicem (Ef. adiu cicem) ciuitatis mittere
	Ld. 1,9 allectat: expectat[1])
	A 470 = Ep. 4 C 30 = Ef. 344,59 alectat: spectat
	A 473 = Ep. 4 C 37 = Ef. 345,3 allegat: insinuat. mittit[2])
„ „ 142 b u. ö. authenticum	Ld. 1,14 u. 56,14 = A 910 = Ep. 3 A 25 = Ef. 342,9 autent —: auctorale
„ „ 5 S. 145 sanxit	Ld. 5,4 —: iussit
	S 28 —: —
	Vgl. S 90 = Ep. 25 E 30 = Ef. 394,20 saxit [*l.* sanxit]: tribuit
„ „ 11 S. 145 u. ö. querimoniam	Ld. 4,15 —: querellam grauem
	Q 7 quaeremonus: grauis querella = Ep. 21 E 29 = Ef. 386,9 quaerimoniis (Ef. -is): grauis quaerela
„ „ 35 S. 149 emancipent	Ld. 2,20 —: manum mittent
	E 177 -at: manum mittit
„ „ 45 S. 150 scenicis atque histrionibus	Ld. 55,32 scinici: *scinnenas
	S 185 scienices = Ep. 24 E 26 und Ef. 392,11 -is: *scinneras (Ef. *scineras)
	Ld. 55,34 histrionibus: *oroccerum
	Ld. 5,6 striones qui mu[li]ebri indumento gestus inpudicarum feminarum exprimebant[3])

1) Glogger, Ld.[2] S. 1 bemerkt hiezu: „Fand ich nicht. Sollte vielleicht qui hanc rem affectant vel audent, Conc. Nic. I p. 116 gemeint sein?“ Dieselbe Glosse findet sich ausserdem noch in Sangall. 912; Affatim, Vat. 3321, und Abavus. Ich glaube jedoch, dass sie wegen A 473 irgendwie zu dem *allegauerunt* gehört.

2) Beachte dieselben Interpretamenta wie Ld. 1,9, aber in anderem Modus!

3) Die Erklärung ist wörtlich aus Isid. Etym. 18,48 genommen.

	H 95 histriones: saltatores ł scenici; Ep. 11 C 15 = Ef. 364,48 —: saltatores (Ep. salua-) ł prepositi (Ef. praesiti) meretricum
Conc. Afric. 53 S. 152a adepto	Ld. 1,10 -us: consecutus. indeptus A 197 -us: adsecutus
„ „ 54 S. 153 collega	Ld. 1,33 —: conmanipularius ł conscius C 695 commanipularius: *gescota ł conscius socius collega[1])
„ „ 56 S. 153 u. ö. dioecesibus	Ld. 2,5 diocesis: parrochiis ·i· adiaciens domus ł gubernatio Ld. 57,3 diocesis: adiacens domus D 261 = Ef. 356,17 diocisa: gubernatio[2]) Vgl.: P 24 = Ep. 18 A 6 = Ef. 379,33 parochia: loca adiacentia ecclesiae (Ep. aecl-, Cp. -ia)
„ „ 57 S. 155 satagimus	Ld. 5,12 —: delibamus [*l.* deliber-] ł cogitamus S 61 satagit: deliberat. cogitat ł omnia peragit[3])
Decr. Innoc. 8 S. 196b didascalium	Ld. 28,29 —: magisteriale D 53 = Ef. 356,18 dedasculum: magistrorum Vgl. D 308 didasculus: doctor Ld. 56,6 -lum: doctorale
„ „ 52 S. 208b aboleri	Ld. 1,16 —: a memoria tolli A 91 —: adduceri ł a memoria moueri Vgl. A 90 —: deleri ł tollere Ep. 17 C 19 = Ef. 377,2 oliri: deleri
Def. fid. Chalc. (*nach Mansi* VII Sp. 750 E) aemulum	Ld. 1,13 —: eiusdem rei studiosum quasi imitatorem A 293 -us: imitator[4])

Die Stellung der beiden folgenden Glossen in Ld. setzt die Canones als Quelle voraus. Doch sind dort die Lemmata nicht zu finden.

---

1) Lemma und Interpretament vertauscht.

2) Vgl. u. Euch. 160,12.

3) Verschmelzung der beiden Glossen: *satagimus*: *deliberamus. cogitamus* (< Canon) und *satagit*: *omnia peragit* (< Aldh.).

4) Vgl. Serv. in Aen. VI 173 und Isid. 10,7.

? diuus	Ld. 2,9 —: imperator qui post mortem ut deus habetur D 305 —: — — — — quasi deus factus est.
? holographia	Ld. 56,13 olografia: totum scriptio H 139 holio glapha: tota scriptura

3. Regula S. Benedicti.

(Zitiert nach Kapitel u. Zeilen der Editio Casinensis 1900.)

Auch hier wird uns für eine Reihe von Wörtern die Quelle aus Ld. erschlossen, mit dem unsere drei Glossare teilweise übereinstimmen. Die RSB-Glossen sind in Ld. zahlreich vertreten, doch folgen sie nicht dem laufenden Text, sondern sind alphabetisch geordnet. Sie sind jedenfalls aus verschiedenen Einzelglossaren zusammengetragen. Von diesen war auch eines die Vorlage von Cp. Ep. u. Ef. Welche Fassung diese Vorlage enthielt, lässt sich bei der Dürftigkeit des zu Gebote stehenden Materials — sind es doch nur einzelne Wörter — nicht bestimmt sagen. Immerhin aber lässt ein Vergleich der Lautung und Schreibung der Glossen mit der der Hss. darauf schliessen, dass wir es mit einem interpolierten Texte zu tun haben. Schon die Zeit der Abfassung unserer Glossare spricht hiefür. Denn, wie Traube, Textgeschichte der RSB. S. 663 ausführt, bedeutet erst etwa das Jahr 800 den Wendepunkt. Bis dahin herrscht die interpolierte Fassung in Frankreich, Deutschland und England. Erst in den nächsten Jahrzehnten ziehen in Deutschland Exemplare mit dem reinen Text ein. Vielleicht steht unserer Vorlage am nächsten die Hs. Oxford Bodl. Libr. Hatton 42? — Es ist dies nur eine Vermutung, da ich die Hs. nicht kenne, und soll nur den Zweck haben, die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Von dieser Hs. sagt Traube a. a. O. S. 658: „Die Anzeichen insularer Provenienz sprechen im ganzen Kodex so deutlich, dass das zuerst wohl von Astle verzeichnete Gerücht, der Oxoniensis gehöre zu den von Augustin mitgebrachten Hss., keiner Gegenrede bedarf: Vermuten darf man, dass O [= unsere Oxford Hs.] im 8. Jahrh. im kentischen Kulturkreis geschrieben wurde." Das wäre also dieselbe Gegend, in der ja auch jedenfalls unsere Glossare, bezw. deren Vorlagen, entstanden sind.

Eine merkwürdige Übereinstimmung zeigen unsere Glossen in manchen Punkten mit dem Ms. 334 (auch interpolierte Fassung). So z. B. weist nur noch dieses Ms. die Form *accidiosus* auf, während die anderen Hss. *acediosus* und der Cod. Sang. 914 *achediosus* haben. Ebenso findet sich die Schreibung *kyrieleison* nur Ms. 334 (und Ms. 175), desgleichen die Formen *typo* und *laena*, wo in den andern Hss. *tyfo* und *lena* steht. Auch die Form *deuteronomii* findet sich nur Ms. 334 (neben Ms. 446); 6 Hss.

haben hiefür *deutheronomium*, je 1 Hs. *deuteronomio* und *de deuteronomio*. Diese Übereinstimmung wird jedoch nicht mehr so merkwürdig erscheinen, wenn wir beachten, dass dies Ms. 334 auf englische Herkunft schliessen lässt. Die Hs. selbst ist allerdings sehr spät, doch kann sie auf eine sehr alte Quelle zurückgehen. Mir ist das um so wahrscheinlicher, als sie manchmal gerade mit dem wegen seines Alters so wichtigen Ms. 446 auffallend zusammengeht. Beide haben z. B. ausser dem gemeinsamen *deuteronomii* noch allein die Form *explectionem* statt *expletionem* (42,10) ferner wieder allein *ad solitum pensum* (49,15) u. a. Die Editio Casin. bemerkt hiezu préface XIX: „Le texte est probablement celui qu'ont apporté avec eux, sous Robert Guiscard, les moines normands venus de Saint Evroult. Il n'a aucune attache spéciale avec la tradition cassinienne. C'est un texte fortement mélangé qui se rapproche le plus souvent de l'édition interpolée représentée principalement par le ms. d'Oxford."

Prol. 4 efficaciter	Ld. 7,8 —: uelotiter
	E 88 —: uelociter *fromlice
„ 20 exheredet	*Ld. fehlt.*
	E 381 —: alienat ł abiecit
„ 28 adtonitis (auribus)	Ld. 5,15 —: intentis
	A 228 -us: *hlysnende[1])
2,119 causetur	(Ld. 6,4 —: murmuretur)
	(?) C 201 -atur: quaeritur
9,28 ort[h]odoxis	Ld. 9,4 —: recte gloriosis
	O 227 = Ep. 16 E 30 = Ef. 375,43 (-toxi) -i: gloriosi (Ep. Ef. *Zusatz*: siue perfecti)
9,32 u. ö. alleluia	Ld. 5,21 —: laudate dominum
	Int. 19 —: — —[2])
9,36 u. ö. kyrieleison	Ld. 8,8 —: domine miserere nobis
	Int. 186 —: — —
13,22 deuteronomium (Ms. 334 -ii)	(Ld. 6,32 -ii: secunda lex)
	D 155 -ium: iteratio legis
31,34 prodigus	Ld. 9,12 —: dissipator substantiae
	P 747 —: — —
31,50 tyfo (Ms. 334 typo)	Ld. 10,18 typo: inflatio cordis ł superbia
	T 182 tipo: draca ł inflatio[3])
33,8 graphium	*Ld. fehlt.*
	G 169 graffium: *greƒ

1) = gespannt lauschend; entspricht genau dem *intentis* in Ld.

2) Da es bei den Interpretationes steht, wahrscheinl. dem Euch. entnommen.

3) Vermengung der beiden Glossen *Python*: **draca* und *typho*: *inflatione*.

35,6 inbecillibus	(Ld. 8,2 inbicilles: infirmi flebiles) I 431 inbecillis: linguidus
39,21 u. ö. crapula	Ld. 6,7 —: ingluuies ł vomitum C 914 —: nausia post potum
46,7 excesserit	Ld. 7,2 —: oblitus fuerit. culpauerit E 410 —: culpauerit = Ef. 358,24 —: calcauerit
48,58 achediosus (Ms. 334 accid-)	Ld. 5,23 acidiosus: ociosus. instabilis. tristis. uagus A 137 = Ep. 3 A 23 = Ef. 342,7 accid-: mente inquietus
55,11 uillosam	U 184 -a: *rye
55,16 caligas	C 141 -a: *scoh
55,43 lena (Ms. 334 laena)	Ld. 8,11 —: toscia[1]) L 80 laena: *rift L 139 lenotoga [= lena: toga] duplex. uestis regia
59,8 palla	P 126 = Ep. 20 A 5 = Ef. 382,16 —: *rift (Ef. *ritf)
65,16 absurdum	Ld. 5,25 —: inconueniens. turpem. indignum A 95 absorduum: indignum
65,32 adolantur	Ld. 6,3 -atur: plandus[2]). adsentatur A 258 adsentator: = Ep. 4 A 29 adsertator: = Ef. 344,13 adserator: adolator[3]). blanditor (Ep. Ef. -ur)
67,12 excessus	Ld. 7,5 —: extulit se[4]) E 500 —: *egylt

4. Vita S. Eugeniae.

(Migne PL. LXXIII 606 ff. u. XXI 1105 ff.)

Kap. 3 spectandi gratia	Ld. 58,5 uectandi gratia: exercendi *Ebenso* U 91 = Ep. 28 A 36 = Ef. 399,16 (Ep. Ef. ·i· *vor* ex-)
„ „ Platonis ideas	Ld. 58,6 — —: species *Ebenso* P 466 = Ep. 20 A 20 = Ef. 382,30 (Ep, Ef. ·i· *vor* spec-.)

1) Näheres über diese Form Ld.² S. 8.
2) Näheres hierüber Ld.² S. 6.
3) Lemma und Interpr. vertauscht.
4) Vgl. Ld.² S. 7.

Kap. 3 basterna	Ld. 58,1 —: similis curro de coreo tota et portatur semper ab asinis uel hominibus nullam rotam habet = Ep. 5 E 31 —: similis curro de corio tota et portatur semper ab hominibus ł asinis nullam ratam habens = Ef. 348,5 baterna: s. curru de coria facta tota et . . . rotam habens B 9 = Ep. 6 A 10 = Ef. 347,21 —: *beer B 25 —: *scrid[1])
„ 11 quartana	Ld. 58,4 -ne: quae quarta die uenit A 568 = Ep. 1 C 5 = Ef. 338,28 (aneus) anudus: quartana die quarta[2])
„ 14 furcifer	Ld. 58,8 —: furci ·i· cruci dignus F 373 = Ep. 9 C 13 = Ef. 360,47 —: cruci dignus

5. Hieronymus.

a) Praefationes.

(Biblia sacra Vulgatae edit. etc. ed. Val. Loch. Ratisbonae. Tom. I, S. XXIV—LXIV.)

1. Prologus galeatus:

S. XXIII mystice	M 206 mistice: sacrae. diuine[3])
„ XXIV Thora, id est Legem	Int. 323 thorat: lęx
„ „ Melachim, id est Regum	M 99 malachim: regum
Praef. in Dan. S. LVII[4]) hagiographa	Ld. 25,30 agiografa: = A 381 agiographae[5]): = Ep. 2 C 19 agiographa: = Ef. 340,15 agograffa: sancta scriptura

1) Vgl. Aldh. 58,28.

2) Kontamination der Gll. *a nudiusquarta die*: *a quarta die* (< Act. 10,30 s. ob.) und *quartana*: *[quae] quarta die [uenit]*.

3) Zweifelhaft ob hieher gehörig. Ich bin versucht zu glauben, dass das Lemma eher das Adjektiv *mysticae* vorstellen soll.

4) Wegen Ld. 25,30 ist wahrscheinlich die *Praef. in Dan.* die Quelle.

5) In Cp. haben wir eine Vereinigung zweier Glossen. Das Lemma der einen hatte die Endung -a und weist auf unsere Stelle; das Lemma der andern hatte die Endung -ae und stammte aus Aldh. 92,33, wo ebenfalls die Endung -ae.

S. XXV	phrasi[1])	F 311 frasi: = Ep. 9 A 5 u. Ef. 359,65 frassi: sensu
	2. Paulino:	
S. XXVI	glutino[2])	G 102 -um: coniunctio
„ „	subdola	S 626 -us[3]): subtilis. dolosus
„ „	Pythagoras	P 433 = Ep. 21 E 1 Pithagoreus = Ef. 385,37 pitagorias: nomen auris [*l.* auctoris]
„ „	gymnasia	G 193 = Ep. 10 E 25 = Ef. 363,40 (-os-) —: exercitia palestrae
„ XXVII	*ἐνεργείας*	E 219 energia: tempus pro tempore[4])
„ XXIX	*θεοδίδακτοι*	*Gehört hieher etwa das Lemma der verstümmelten Glosse:* T 145 = Ep. 26 C 32 = Ef. 395,43 theodranius consentia euangeliorum[5])?
„ „	*λόγος* enim Graece multa significat; nam et *verbum* est, et *ratio* etc.	L 257 = Ep. 13 A 32 = Ef. 368,27 logus: grece (Ep. Ef. g.) ratio L 264 logus: uerbum siue sermonis
„ XXX	geometris	G 39 geometra: qui docet mensuras terrae
„ „	dialecticis	D 251 = Ef. 355,58 -us: ipse qui disputat
„ „	*τὴν ἐμπειρίαν*	E 161 empheria: experientia multorum = Ef. 358,53e phyria: experientia
„ XXXI	sophista[6])	S 422 = Ep. 25 A 7 = Ef. 392,31 —: secta (Ef. recta) gentilium
„ „	circulatorum	C 425 -or: qui farinam atpostat per circulum
„ XXXII	typum[7])	T 165 tipum: forma similitudinis

1) Ebenso Hieron. de vir ill. 25.

2) Ebenso Jesaias 41,7.

3) Vgl. oben II. Cor. 11,13 (-i).

4) Das Interpretament vermag ich nicht zu erklären.

5) Diese Glosse beruht m. E. auf einer Kontamination der beiden Gll.: *theodidactoi: ?* und *euaggelices apodixeos: euangelicae ostentationis.* (Vgl. E 358 < Hier. de uir. ill. 81, s. d.). Die Vermengung liegt auch vor in der Glosse E 325 *euangelicae deo doraneos*: Ef. 357,10 *euangelice deoderaneos*: *consensiones euangeliorum.* Doch ist vielleicht noch wahrscheinlicher, dass das *theodranius* dem *theophanias* (*θεοφανείας*) in Hier. de vir. ill. 81 entspricht.

6) Ebenso Aldh. 58,22.

7) Ebenso Aldh. 5,4.

S. XXXV	(s. nuptiarum dulce canit) epithalamium	E 238 ephithalamium: carmen nubenter = Ef. 358,51 epithelamium: carmen nubentium
„ „	ἐπιτομή	E 232 epome = Ef. 357,11 epinome: memoria
	3. Praef. in Pentateuch:	
S. XXXVIII	σύνταγμα	S 723 = Ep. 24 E 12 = Ef. 391,53 syntasma: documentum[1])
„ XXXIX	ὑπερασπιστής	S 467 = Ep. 24 E 37 = Ef. 392,22 sparastistes (Cp. -ites): defensor
	4. Praef. in Josue:	
S. XL	ἑξαπλοῖς	E 360 = Ef. 357,14 exapla: sexies[2])
	5. Praef. in Job:	
S. XLVIII	obelis asteriscisque	Ld. 27,2 = O 33 = Ep. 16 E 32 = Ef. 375,45 obelis: uirgis
		Ld. 27,2 = A 849 = Ep. 3 C 12 = Ef. 342,34 asteriscis (Cp. -us, Ef. -istis): stellis
„ XLIX	anguillam	A 651 anguila: *el
„ „	murenulam	Ld. 27,6 u. 7 -a: piscis similis anguile marinus sed grossior = Ep. 14 E 7 = Ef. 371,26 murenula: piscis marinus[3])
„ „	apud Hebraeos prosa oratio est *und weiter unten*: prosa oratione	Ld. 27,12 prosa: proemio ı prefacionae; P 656 = Ep. 18 C 38 = Ef. 379,26 prosa: praefatio
„ „	linguae idioma	Ld. 27,6 u. I 19 idioma: = Ep. 11 E 10 u. Ef. 365,22 iodioma: proprietas (Cp. *Zusatz*: linguae)
„ „	rythmus ipse dulcis	Ld. 27,9 ridhmus: dulcis sermo sine pedibus
		R 180 = Ep. 22 A 35 rithmus = Ef. 386,53 rithinus: dulcis sermo
„ „	tinnulus	Ld. 27,3 —: sonans
		T 185 —: atinniendo dicitur ·i·*eran
		Vgl. T 163 tinniens: sonans.
„ L	uncialibus . . . litteris	Ld. 27,8 = Ep. 28 C 4 = Ef. 399,23 uncialibus (Ld. unti-): longis
		U 254 unci alibus: longos

1) S. u. Hier. de vir. ill. cp. 32.

2) Vgl. Eucher.

3) Diese Glosse fehlt merkwürdigerweise in Cp.; wahrscheinlich, weil hier schon die Glossierung M 302 *murenula*: **bool* vorhanden war.

6. Praef. in Ezech.

S. LV	*Φαγολοίδοροι*[1]) quod est, manducantes sannas	F 30 u. Ep. 9 C 26 fagolidori: = Ef. 360,60 fagali dori: manducantes

7. Praef. in Daniel

„ LVI	pericopen	P 235 = Ep. 18 C 30 = Ef. 379,18 pericapis: lectio
„ „	pistrinum	P 408 pistrimum: *cofa
„ „	cryptam	Ld. 25,8 -a = C 881 = Ep. 8 A 30 = Ef. 352,3 cripta: spelunca (Ef. -mca) peruia
„ „	hagiographa	s. ob. Prol. gal.

8. ex catal. script. eccl.

„ LXIII	*ὑποτυπώσεων*	s. u. d) de vir. ill. 38.
„ „	*ἀναρχίας*	s. u. d) de vir. ill. 2

b) Commentarium in Evangelium Matthaei.

(Migne P. L. 26, Sp. 15 ff.)

Den Schlüssel zu dieser Quelle gibt uns der Abschnitt Incipit uerborum interpretatio in Ld. 36,23 ff.

Prol. Sp. 19 A prooemium	Ld. 36,28 proemium: prefatio P 625 prohemium: praefatio
„ „ 19 C phialae	Ld. 30,33 fiole: in similitudinem calicis F 177 fioli: = Ep. 9 C 18 -a: = Ef. 360,51 -ae: similitudo calicis
„ „ 21 A elucubratam	Ld. 36,29 -um: euigilantem E 112 = Ef. 357,71 -um: euigilatum
Kap. V,25 Sp. 38 C quadrans (genus est nummi qui habet duo minuta)	Ld. 36,30 —: genus nummi est habens duo minuta Q 15 = Ep. 21 E 11 = Ef. 385,46 (-as) —: quarta pars nummi
„ VI,28 Sp. 46 A murice	Ld. 36,32 mauria: de auro facta in tonica ·i· *gespan M 296 murica: *gespon = Ep. 14 C 30 murica: *gespan. aureum in tunica = Ef. 371,8 murica: *gespona ureum in tonica

1) Diese Form ist wahrscheinlich falsch überliefert. Ursprünglich lautete sie wohl *φιλολοίδοροι* 'tadelsüchtige'. Dafür spricht auch die Glossierung Ld. 23,29 *uituperans*. Vgl. L 175 *Lidoria* (= *λοιδορία*): *uituperatio*. Sehr auffallend ist in *φαγολοίδοροι*, dass der Stamm *φαγ-* hier den ersten Bestandteil des Compositums bildet, während er sonst immer nur als zweiter auftritt. Vgl. z. B. *ἀνθρωποφάγος*, *λωτοφάγοι* u. a.

Kap. X,9 Sp. 63 B anagogen	Ld. 36,25 = A 634 —: superior sensus
„ X,29 Sp. 66 C asse	Ld. 36,26 asse: nummus A 854 as, assis: genus nummi[1])
„ XI,16 Sp. 73 A allegoriae	Ld. 36,24 = A 413 -ia: figuralis dictio[2])
„ XII,13 Sp. 78 A authenticum	Ld. 36,26 autenticum: auctoris A 910 = Ep. 3 A 25 = Ef. 342,9 autenticum: auctorale[3])
„ XIII,44 Sp. 94 C emolumenta	Ld. 37,5 emulumentum: mercis laborum E 155 emolo-: lucrum. mercis[4]); Ef. 357,74 emolom-: mercis laboris
„ XIII,52 Sp. 95 D fratruelis	Ld. 37,6 —: filius fratris F 320 fratuelis: *broðorsunu; cf. F 318 u. F 319
„ XV,17 Sp. 109 A meatus (corporis)	Ld. 37,9 = M 143 —: uenae (Ld. uaene) modicae
„ XXI,12 Sp. 150 B augustissimo	Ld. 36,27 = A 956 —: famosissimo
„ XXI,12 Sp. 151 A frixi ciceris	Ld. 37,1 = F 343 — —: fauae siccatae (Ld. -e) in sole
„ XXII,12 Sp. 161 A exuuias	Ld. 37,11 exuuia: = E 525 exugiae = Ef. 359,57 excubiae: spolia
„ XXII,19 Sp. 163 A nummisma	Ld. 37,17 = N 175 nummismum: solidum Vgl. N 192 = Ep. 16 C 40 = Ef. 375,11 nummisma (Ef. -isca): nummi percussura
„ XXII,23 Sp. 163 D *δευτερώσεις*	Ld. 37,18 deuteres: renouationes D 49 deuteros innouitatem[5]) = Ef. 356,10 deuterosin: nouitatem
„ XXIV,32 Sp. 180 C cauliculi	(Ld. 37,34 —: ramunculi) C 32 = Ep. 7 E 26 = Ef. 351,21 —: parua folia
„ XXV,26 Sp. 188 B nummulariis et trapezitis	(Ld. 37,28 trapezeta et nummularius et colobista idem sunt) T 275 trapizeta: mensularius

1) Wahrscheinlich Vereinigung zweier Glossen.

2) S. u. Donat.

3) S. ob. Canon. Conc. Afr. S. 142b.

4) Vereinigung zweier Gll. Die eine *emolumentum*: *lucrum* stammt aus Aldhelm.

5) Verschmelzung dieser Glosse von Ld. mit jener zu De vir. ill. 18 (= Ld. 39,7).

Kap. XXVI,7 Sp. 191 C nardum pisticam	Ld. 37,19 nardum: arbor Ld. 37,20 pisticum: herba etc. N 19 = Ep. 16 A 37 = Ef. 374,30 nardus: arbor P 405 pisticum nardum[1])
„ XXVI,18 Sp. 193 B lagenam	Ld. 37,33 lagonam: uas lapideum ollo ·i· *crog L 21 laogoena: *crog = Ep. 13 C 25 u. Ef. 369,4 lagoena: *croog
„ XXVII,27 Sp. 208 B pro rufo limbo[2])	Ld. 37,24 prorusu lembo: prorusu insula proprium lembo a quo ibi faciunt illa uestimenta[3]) R 259 rusulembo: genus uestimenti

c) Liber interpretationis hebraicorum nominum*).

(Onomastica sacra ed. P. de Lagarde.)

Gen. 10,16 Amorrhaeum = On. 2,22 amorraeum: amarum (l loquentem)	A 506 = Ep. 1 C 30 = Ef. 338,61 Amorrei: amari
Gen. 14,7 Amalecitarum = On. 3,2 Amalec: populus lambens (l lingens)	A 507 Amalehc: p. lambiens Ep. 1 C 31 Amalech: p. lambiens Ef. 338,53 Ammalech: p. lambens
Gen. 14,15 Damasci = On. 5,6 -us: sanguinis (potus s.	D 3 -ulum: sanguinem bibens osculum sanguinis[4])

1) Vgl. Euch. 816 B.

2) Anmerkg. bei Migne: Rectius fortasse Palat. Mss. habent *russo*. Diese Form entspricht auch der in den Glossen.

3) Vgl. *Du Cange* russolembus: muliebre vestimentum. Ausführlich bespricht diese Glosse Glogger in Ld.[2] S. 47. Nach Vergleichung der Hss. schlägt er folgende Lesart vor: (pro)rusu proprium insulae lembo etc. = pro(rusu), ein der Insel lembo (Lemnos?) eigentümliches Produkt, woraus man dort jene Kleider verfertigt.

*) Die bei den *Onomostica* in Klammern gesetzten Erklärungen finden sich nur bei Hieron., nicht aber in unsern Glossaren. Die bei *Cp.* in der *Interpretatio nominum* etc. aufgeführten Erklärungen hebräischer Namen sind hier nicht berücksichtigt, da diese alle dem Eucherius entnommen sind. Siehe hierüber das Kapitel über die Eucheriusglossen. Über die hebräischen Lemmata in Ef. handelt eingehender Roensch im Rhein. Mus. f. Phil. XXXI, 453—464.

4) Die Form *Damasculum* ist beeinflusst durch *osculum*. *Damascus* und *osculum* waren jedenfalls ursprünglich zusammengeschrieben, sodass jene Verlesung eintrat. Das *sanginem bibens* ist, wie Hessels bemerkt, erst vom Korrektor eingefügt worden und gehört eben so wie Ef. 355,69 zu 3 Reg. 11,24, wo Onom. 41,19 die Erklärung: *sanguinem bibens* hat. S. u. 3 Reg. 11,24.

sanguinis) osculum (ł sanguis sacci)

Ef. 355,68 -us: osculum sanguinis
Ef. 355,69 Dasmascus: sanguinem bibens

Gen. 20,2 Abimelech
= On. 3,5 —: pater meus rex

A 7 = Ep. 1 C 36 = Ef. 339,3 —: patris mei regnum[1])

Gen. 26,34 Beeri
= On. 3,21 —: puteus meus[2]) (s. putei mei)

B 69 = Ep. 6 A 37 = Ef. 347,43 Ber: puteus meus

Gen. 29,33 Simeon
= On. 10,30 Symeon: exauditio (ł nomen habitaculi)[3])

S 330 = Ep. 23 C 36 = Ef. 389,37 Simeon (Ef. Sy-): obauditio

Gen: 30,3 Balam
= On. 3,23 Balla: inueterata[4])

B 11 = Ep. 6 A 13 = Ef. 347,24 Balba (Ef. Balla): mutus[5])

Gen. 30,8 Nephthali
= On. 9,9 Neptalim: (conuersauit me ł) dilatauit me (ł certe implicuit me)[6])

N 59 Neptalim: dilatio mea
Ep. 16 A 13 —: dilattatio meo
Ef. 374,4 —: dilatatio mea

Gen. 30,20 Zabulon
= On. 12,1 —: (habitaculum eorum ł ius iurandum eius aut) habitaculum fortitudinis (ł fluxus noctis)[7])

Ef. 401,17 —: habitaculum fortitudinis[8])

Gen. 31,47 u. 48 quem uocauit Laban Tumulum testis: et Jacob Aceruum testimonii, uterque iuxta proprietatem linguae suae Galaad ·i· Tumulus testis
= On. 7,4 Galaad: aceruus testimonii s. transmigratio testimonii[9])

G 12 = Ep. 10 C 31 = Ef. 363,7[10])
Galaad: aceruus testis (Ef. tecis)

---

1) Vgl. Onom. 186,7 *Ἀβιμέλεχ πατρὸς βασιλεία ἢ πατὴρ βασιλεύς.*

2) Ebenso Onom. 51,6 (zu Osee 1,1) mit dem Zusatz: ł *in lumine.*

3) Vgl. Onom. 14,24 (zu Exod. 1,2): *audiuit tristitiam* ł *nom. hab.*; 65,25: (zu Luc. 2,25) *audiens* ł *audiuit tristitiam*; 81,5 (zu Apoc. 7,7): *audientis tristitiam.*

4) Vgl. Onom. 25,18 (zu Jos. 15,29) *Bala*: *uetustas.*

5) Lies *uetus.*

6) Die Deutungen sind teilweise sehr verschieden. Vgl. Onom. 14,10 (zu Exod. 1,4); *latitudo*: 62,27 (zu Matth. 4,13) *discretus s. seiunctus* ł *conuertit s. conuoluit me*; (zu Apoc. 7,6) *Neptali*: *conversantis.*

7) Ebenso Onom. 15,6 (zu Exod. 1,3) —: *habitaculum fortitudinis.*

8) Kommt im Cp. nur Int. 336 vor, das indess aus Eucherius stammt. Fehlt in Ep.

9) Vgl. Onom. 13,17 (zu Num. 26,29) —: *aceruus testis.*

10) In Ef. steht vor *galaad* noch *gomer.* S. u. Os. 1,3.

Gen. 32,10 Jordanem = On. 7,20 -is: descensio eorum[1])	I 472 = Ep. 12 A 1 = Ef. 365,35 -is: discessio (Ep. discensio) eorum
Gen. 33,18 Sichimorum = On. 10,31 —: umeri[2])	S 331 = Ep. 23 C 38 = Ef. 389,39 Siccima: humeri
Gen. 36,5 Core = On. 4,7 —: caluitium[3])	C 654 = Ep. 8 E 36 (-ae) = Ef. 353,29 —: caluaria[4])
Gen. 36,11 Theman = On. 11,22 —: auster (ł africus)[5])	T 149 —: —
	Ebenso Ep. 27 A 4 u. Ef. 396,33 *beide mit dem rätselhaften Zusatz* ł loquens[6])
Gen. 36,32 Denaba = On. 5,13 Dennaba: iudicium adferens[7])	D 383 Dyde hac: sententias ui dĩ Ef. 356,13 Dydehac: sententias uidĩ[8])
Gen. 38,3 Her = On. 6,7 Er: uigiliae (s. pelliceus aut resurrectio ł effusio)[9])	E 282 Er: uigilans [E 298 Er: sol. ignis][10])
Gen. 41,51 Manasses[11])	M 28 = Ep. 15 A 8 u. Ef. 372,9

1) Ebenso Onom. 64,27 (zu Luc. 3,3).

2) Kommt noch vor Onom. 43,15 (zu 3 Reg. 12,1) *Sicima: umerus.*

3) Ebenso Onom. 17,7 (zu Num. 16,1.) Vgl. auch Onom. 45,8 (zu 4 Reg. 25,23) *Caree: caluus* und Onom. 73,16 (zu ep. Judae 11) *Core: caluities aut glacies.* Vgl. Interpr. Vulg. *caluus, caluitium.*

4) Wohl in *caluitia* zu verbessern.

5) Ohne die zweite Erklärung noch in Onom. 15,3 (zu Exod. 26,18) und Onom. 51,27 (zu Am. 1,12).

6) Dieser Zusatz würde oben zu Gen. 10,16 *amorrhaeum* passen, wo Onom. 2,22 die Erklärung *amarum* ł *loquentem* hat. Vielleicht standen in dem von der Vorlage benützten Einzelglossar die Glossen *amorrei: amari* ł *loquens* und *theman: auster* nebeneinander, wenn auch in verschiedenen Spalten, sodass dann der Compilator das *loquens* als zu *theman* gehörig ansah.

7) Oder ist Onom. 5,8 *Dina: iudicium istud* (zu Gen. 30,21) heranzuziehen?

8) Wohl aus *iudicium* verstümmelt? Oder ist die Glosse vielleicht mit den Glossen aus Hier. de vir. ill. 13 *περὶ τοῦ θεοῦ λογισμοῦ* zusammenzustellen? Bücheler emendiert: *διαθήκας: sententias dei.*

9) Ebenso Onom. 64,19 (zu Luc. 3,31) *Er: uigilans aut uigilia.*

10) Diese beiden Gll. fehlen in Ef. Sie kommen dagegen vor in dem andern Ef. Glossar. CGL. V 290,34. *Er: sol. ignis* und ebd. 35 *Er: uigilis.* Zu der Deutung: *sol. ignis* findet auch Roensch a. a. O. S. 460 keine Parallelstelle. Ich selbst halte diese Glosse nur für eine Verstümmlung der Glosse. Cp. E 292 *ersa: lignũ.* Falsches Abteilen ergab: *er sal ignũ. ignũ* wurde dann in *ignis* geändert, und da *sal* nicht dazu stimmte, wohl aber *sol* als 'Feuerball', so wurde eben kurzer Hand das *sal* in *sol* verbessert bezw. verschlimmbessert, was bei der Ähnlichkeit der beiden Buchstaben um so unbedenklicher geschehen konnte.

11) Vgl. die Fortsetzung in der Vulg.: *dicens: Obliuisci me fecit Deus.*

= On. 8,27 Manasse: oblitus ł necessitas[1])

-es: obliuio

Gen. 41,52 Ephraim
= On. 5,26 Efraim: frugifer s. crescens[2])

E 77 = Ef. 359,44 Effrem: fructificatio

Exod. 25,18 Cherubim
= On. 12,20 -in: scientiae multitudo (aut scientia et intellectus)[3])

C 366 = Ef. 353,44 -in: scientiae (Cp. -ie) multitudo

Num. 13,9 Osee
= On. 19,27 —: saluator (aut saluans)[4])

O 275 = Ep. 16 E 17 = Ef. 375,30 —: —

Num. 21,26 Hesebon
= On. 17,26 Esebon: cogitatio s. cingulum moeroris[5])

E 308 —: merorum = Ef. 359,41 Ess-: cogitatio merosus

Num. 21,27 Seon
= On. 20,14 Seon: gramen quod non est ł germen inutile ł adloquium inutile aut calor s. tentatio lacessiens[6])

S 219 = Ep. 23 C 35 = Ef. 389,36 —: germen inutile (Ep. Ef. *Zusatz*: siue specula)[7])

Num. 33,21 Ressa
= On. 20,7 Reesa: fraenum

(?) R 91 = Ep. 22 E 19 = Ef. 387,58 ressa: resoluta[8])

Deut. 3,8 Hermon[9])

H 65 = Ep. 11 C 21 = Ef. 364,54

---

1) Vgl. Onom. 19,6 (zu Num. 1,10) *Manasses*: *obliuiosus ł quid oblitus est*; 62,15 (zu Matth. 1,10): *obliuiosus* und 80,26 (zu Apoc. 7,6): *obliuiosus ł obstupescens* und 81,14 (zu Ep. Barn. 13): *oblitus.*

2) Ebenso Onom. 17,25 (zu Num. 1,10). Ebd. 81,12 (zu Ep. Barn. 13): *frugifer* s. *ubertas.* Unser Interpretament *fructificatio* entspricht der Erklärung in Onom. 164,67 *Ἐφραίμ*: *καρποφορία.*

3) Vgl. Onom. 17,15 (zu Num. 7,89) —: *quasi plures aut uermiculata pictura aut scientiae multitudo*; 35,7 (zu 1 Reg. 4,4) —: *scientiae multitudo* und Onom. 4,11 (zu Gen. 3,24) —: *scientia multiplicata ł quasi plura.*

4) Ebenso Onom. 51,15 (zu Os. 1,1) mit dem Zusatz: ł *saluatus*; vgl. auch Onom. 74,24 (zu Rom. 9,25) —: *saluator.*

5) Ebenso Onom. 54,8 (zu Jer. 48,2) —: *cogitatio moeroris.*

6) Vgl. Onom. 30,18 (zu Jos. 19,19) —: *semini eius.*

7) Der Zusatz *specula* ist gewöhnlich die Erklärung von *Sion.* S. u. zu 2 Reg. 5,7. Durch den Gleichklang der Wörter verlockt, setzte der Compilator diese Deutung, die er jedenfalls im Gedächtnis hatte, auch hieher. Vgl. Cp. Int. 303. *Sion*: *specula.*

8) Vgl. Roensch a. a. O. S. 463: „Der Ortsname lautet Num. 33,21 sq. רִסָּה, LXX: *Ῥησσάν* [Alex: *Ῥησσά*], Vulg. *Ressa* und wird von Hieronymus Ep. 127 ad Fabiol. mans. 18 durch *stadium* erklärt. Die Erläuterung in unserer Glosse kommt mit der Ableitung vom chaldäischen רסס 'confringere' ziemlich überein".

9) Vgl. ob. Vulg. Num. 21,3: Horma, id est anathema.

= On. 22,9 —: anathema tristitiae[1])
Jos. 7,26 vallis Achor
= On. 27,9 Emec: uallis
Jos. 11,22 Geth
= On. 27,25 —: torcular

Jos. 15,7 Achor
= On. 24,5 —: turbatio ł tumultus[3])
Jos. 15,55 Carmel
= On. 26,7 -lus: mollis s. cognitio circumcisionis[4])
Jos. 15,55 Jota
= On. 28,10 Jetta: extenderunt

Jos. 15,56 Jezrael
= On. 28,11 —: semen dei[6])
Jud. 6,32 Baal
= On. 32,28 Jerobaal: iudicet Baal ł iudicem habens aut superior s. iurgium habens[8])
Jud. 13,24 Samson
= On. 33,23 —: sol eorum ł solis fortitudo[9])

—: anathema
A 570 = Ep. 1 C 34 = Ef. 339,1 anes: uallis[2]) (Cp. -es)
G 51 = Ep. 10 C 33 = Ef. 363,9 —: torcular ł pressura (Cp. praesura Ef. siue presura)
Ep. 1 C 33 = Ef. 339,55 —: conturbatio (*fehlt* Cp.)
C 114 -elus: molis cognitio = Ep. 8 E 35 = Ef. 353,28 -ellus: mollis cognitio
Gehören hieher die mir im Interpr. rätselhaften Gll.?
I 474 = Ep. 12 A 27 = Ef. 366,24 Iota: soctha (Cp. sochtha)[5])
I 42 —: nomen dei[7]) = Ep. 11 C 37 u. Ef. 365,50 —: nomen domini
B 18 Baal: deforatio ł superior = Ep. 6 A 38 u. Ef. 347,44 Baal: superior aut deuoratio

S 52 = Ep. 23 C 34 = Ef. 389,35 —: sol

---

1) Vgl. Onom. 27,5 —: *anathema s. damnatio* und 48,16 (zu Ps. 89,13) —: *anathema eius ł anathema moeroris.*

2) Roensch, a. a. O. S. 455 bemerkt zu der Form *Anes*: „Der Name ist korrumpiert; vgl. Onom. 27,9 *Emec uallis.* 89,31 [zu Jos. 7,26]: *Emecachor . . . uallis tumultus s. herbarum.* 133,26 In Emec, *pro quo Aquila et Symmachus transtulerunt* in vallem. Da aber auch die Schreibung *Amec* vorkommt, vgl. Onom. 94,5: *Ameccasis, id est uallis Casis* (= LXX Jos. 18,21: Ἀμεκ[κ]ασίς Vat., ἀμεκκάσεις Alex.), so ist in der Amplon. Glosse anstatt *Anes* ohne Zweifel *Amec* zu lesen."

3) Ebenso Onom. 49,19 (zu Isai. 65,10) mit dem Zusatz *s. peruersio.*

4) Ähnlich Onom. 41,11 (zu 3 Reg. 18,19): *tenellus aut mollis s. scientia circumcisionis.*

5) Ist das Interpr. ein altengl. Wort? Siehe auch oben Vulg. Matth. 5,18.

6) Ebenso Onom. 51,11 (zu Os. 1,4); ähnlich Onom. 39,1 (zu 2 Reg. 5,11) *seminauit deus.*

7) *nomen* ist demnach in *semen* zu verbessern.

8) Ähnlich Onom, 36,1 u. 2 (zu 1 Reg. 12,11) —: *iudicium Baal s. iurgium superioris aut habentis.* Vgl. auch Onom. 74,1 (zu Rom. 11,4) *Baal: habens ł deuorans.*

9) Ebenso Onom. 78,14 (zu Hebr. 11,32): *sol eorum.*

Jud. 16,4 Dalila[1])	D 2 —: paupercula = Ef. 355,67 —: paupera
= On. 32,6 —: paupercula ł situla	
1 Reg. 1,2 Anna	Ep. 2 C 26 = Ef. 340,52 —: gratia filio domini (Ef. dei)[3])
= On. 34,11 —: gratia eius[2])	
1 Reg. 16,13 Dauid[4])	D 6 = Ef. 355,70 —: manufortis ł desiderabilis
= On. 35,11 —: fortis manu s. desiderabilis[5])	
1 Reg. 23,19 Ziphaei	Z 4 Zyphei: = Ef. 401,16 Zibei: florentes
= On. 37,1 —: (germinantes ł) florentes[6])	
2 Reg. 5,7 Sion	Vgl. Ep. 23 C 35 = Ef. 389,36 Seon: gramen inutile siue specula[7])
= On. 39,25 — specula (ł speculator s. scopulus[8])	
(2 Reg. 8,10 Joram)	I 475 —: diaconus[9])
= On. 39,2 —: qui est sublimis ł manus sublimis ł manus sublimium[10])	
3 Reg. 11,24 in Damasco	D 3 Damasculum: sanguinem bibens.

1) Interpr. Vulg.: *paupertas.*

2) Ebenso Onom. 64,4 (zu Luc. 2,36).

3) Die beiden letzten Worte *filio dei* sind ein ungehöriger Zusatz (Roensch, a. a. O. S. 456). Die Glosse fehlt in Cp.

4) Interpr. Vulg.: *dilectus.*

5) Ebenso mit Vertauschung der beiden Erklärungen Onom. 61,9 (zu Matth. 9,27); 68,13 (zu Act. 1,16) u. 77,29 (zu Hebr. 4,7); 79,5 (zu 2 Tim. 2,8).

6) Vgl. Onom. 31,6 (zu Jos. 15,24) *Zif: germinans.*

7) Vgl. Onom. 43,12 (zu 3 Reg. 8,1): *specula ł mandatum ł inuium;* 50,25 (zu Isai. 8,18); 75,2 (zu Rom. 9,33); 78,15 (zu Hebr. 12,22) u. 81,17 (zu ep. Barn. 6): *specula.*

8) Das erste Interpret. ist Erklärung zu dem Worte *Seon.* (S. ob. zu Num. 21,27). Der Kompilator hielt beide Lemmata für identisch und vereinigte daher die beiden Glossen zu einer.

9) Vgl. Onom. 61,29 (zu Matth. 1,8): *ubi est aut qui est excelsus.*

10) Roensch, a. a. O. S. 461 bemerkt zu dem Interpr. *diaconus*: „Das erklärende Wort ist wie aus der Etymologie des Namens und aus den anderweitigen Zeugnissen hervorgeht, durch den Schreiber entstellt und seines Zusatzes beraubt worden. Auf Grund von Onom. 180,44: *Ἰωρὰμ κύριος ὕψους* schlage ich vor zu lesen: Joram, *dominus altitudinis* [oder *excelsitatis*]". — Ich selbst möchte als Verbesserung vorschlagen *id est manus sublimis.* Ein *id.* [= *id est*] *manus* (*sublimis*) der Vorlage konnte leicht in *diaconus* verlesen werden. Denn, da auch für die andern hebräischen Namen unserer Glossare der lateinische liber interpretationis die Quelle bildet, so möchte ich diesen als Quelle auch für die vorliegende Glosse ansehen; auffallend ist allerdings, dass die Glosse in Ep. u. Ef. fehlt.

= On. 41,19 Damascus: sanguinem bibens ł propinans[1])

3 Reg. 14,21 Naama
= On. 42,27 —: decor
4 Reg. 18,1 Ezechias[3])
= On. 46,6 Jezechia: adprehendens dominum ł fortitudo domini[5])
4 Reg. 19,36 Niniue
= On. 46,25 —: (foeta s. germen pulchritudinis ł) speciosa[6])
Job 1,1 Job
= On. 59,24 —: dolens[7])
Job 2,11 Eliphaz
= On. 59,20 Elifaz: dei contemptus[8])
Job 2,11 Sophar
= On. 60,1 Sofar: speculae dissipatio ł speculatorem dissipans s. speculatorem uidebo
Psal. 38,1 Idithun
= On. 48,22 —: transsiliens eos s. saliens eos
Isai. 1,1 Oziae
= On. 50,21 Ozia: fortitudo domini

osculum sanguinis[2])
Ef. 355,68 Damascus: osculum sanguinis
Ef. 355,69 Damascus: sanguinem bibens
N 12 = Ep. 16 A 19 = Ef. 374,10 —: — (Ef. -i)
Ef. 359,42 Echechias: imperium dei[4])

N 118 (Nineue) = Ep. 16 A 12 = Ef. 374,3 —: speciosa

I 473 = Ep. 11 E 35 = Ef. 365,46 —: —
E 137 = Ef. 359,39 —: —— (Cp. -emtus)

S 402 = Ep. 23 E 24 = Ef. 390,7 (Soffa) —: speculum (Ep. -am) dissipans

I 23 Iditun: = Ep. 11 E 38 Ithithun: = Ef. 365,52 Idithum[9]): transilitor
O 294 = Ep. 16 E 18 = Ef. 375,31 Ozias: fortitudo domini

1) Vgl. hiezu auch oben die Erklärungen Onom. 5,6 zu Gen. 14,15, ferner Onom. 68,13 (zu Act. 9,2): *sanguinis poculum.*

2) Das zweite Interpr. von Cp., sowie Ef. 355,68 gehören zu Gen. 14,15 (s. oben).

3) Interpr. Vulg.: *fortitudo domini.*

4) Vgl. Onom. 61,31 —: *fortis dominus* ł *confortauit d.*

5) Fehlt Cp.; Roensch, a. a. O. S. 460 bemerkt zu dem Lemma: In der Namenform E*ch*echias scheint die erste Aspirata an die Stelle eines *c* getreten zu sein.

6) Genau so Onom. 50,18 (zu Isai. 37,37). Nur die Erklärung *speciosa* in Onom. 52,13 (zu Nahum 1,1). Ähnlich Onom. 9,5 (zu Gen. 10,11): *pulchra* ł *germen pulchritudinis.*

7) Ebenso Interpr. Vulg., mit dem Zusatz *gemens.* Aber Onom. 7,25 (zu Gen. 46,13) und 72,15 (zu ep. Jac. 5,11): *magus.* Onom. 58,4 (zu Ezech. 14,14): *otiosus.*

8) Anders Onom. 6,6 (zu Gen. 36,4): *dei mei aurum.*

9) Die Endung *-um* findet sich auch Onom. 184,68: *'Ιδιθούμ* neben Onom. 168,44: *'Ιδιθούν.*

Isai. 8,13 Dominum exercituum
= On. 50,25 Sabaoth: (exercituum s. uirtutum ł) militiarum
(?) Isai. 20,1 Sargon
= On. 50,28 —: princeps horti

Os. 1,1 Joathan
= On. 51,11 Jotham: domini consummatio s. perfectio[2])
Os. 1,3 Gomer
= On. 51,10 —: consummata atque perfecta[3])

Micha 1,1 Achaz[5])
= 51,30 —: adprehendens ł tenens
Marc. 3,8 Idumaea
= On. 63,22 —: (rufa s.) terrena
Luc. 3,1 Ituraeae
= On. 64,27 —: montanae. syrum est
Act. 1,13 Andreas
= On. 66,24 — decus statione ł

S 54 = Ep. 23 C 37 = Ef. 389,38 Sabaoth: militiarum

S 465 u. Ep. 24 C 25 = Spargona: = Ef. 391,28 Scarg —: infantia (Ep. Ef. *Zusatz* ł initia[1])
I 471 Joatham: domini consummatio
Ep. 11 E 36 = Ef. 365,49 Jotham: domini consummatio aut perfectio
G 140 —: consummata. perfecta
Ep. 10 C 30 —: c. ac p.
Ef. 363,6 ... consummata aperfecta
Ef. 363,7 Gomer . . .[4])
A 99 = Ep. 1 C 32 = Ef. 338,54 —: uirtus[6])
I 24 = Ep. 12 A 2 = Ef. 365,51 -ea: terrena
(?) I 497 Itore: montane[7])

A 635 = Ep. 4 E 36 = Ef. 345,40 -es: uirtus

1) Das *initia* ist wohl daraus zu erklären, dass in der Vorlage *orti* statt *horti* stand, das irrtümlich als Plural zu *ortus* 'Anfang' angesehen und so beim Abschreiben durch das bekanntere *initia* ersetzt wurde. Möglich ist auch, dass das *princeps* in *principia* verstümmelt und dieses dann durch das Synonym *initia* wiedergegeben wurde. Für das *infantia* weiss ich keine befriedigende Erklärung. Vielleicht fasste der Compilator das *princeps orti* als „die Anfänge des Fürsten" auf und legte sich dies als 'Kindheit des Fürsten' zurecht. Immerhin sind dies nur Vermutungen.

2) Vgl. Onom. 33,1 (zu Jud. 9,5) —: *est perfectus.*

3) Vgl. Onom. 6,23 (zu Gen. 10,2): *adsumptio s. consummatio ł perfectio* und 58,1 (zu Ezech. 38,6) *Gomor: consummatio s. perfectio ł uenundatio.*

4) Vollständig lauten die beiden Ef. Gll.: 363,6 *Gymnassea aedificia balnearum consummata aperfecta* und 363,7 *Gomer galaad aceruus testis.* Wir haben hier eine Vermengung der drei Glossen

1. *gymnassea: aedificia balnearum*
2. *Gomer: consummata aperfecta*
3. *Galaad: aceruus testis.*

5) Interpr. Vulg.: *apprehendens s. possidens.*

6) In der Vorlage stand wohl die Glosse *Andreas: uirtus* daneben, wobei der Abschreiber das *uirtus* als Interpr. zu *Achaz* ansah.

7) Da die Glosse in Ep. u. Ef. fehlt, so glaube ich, dass nicht Hieron. die Quelle ist, sondern Vergil, Georg. II 448, wo *Ituraeos . . . in arcus.* Auf diese Stelle geht auch die Glosse CGL. V 305,23 *Iturae arcus: montanae* zurück. Die Vermutung von Roensch a. a. O. S. 462, dass diese Glosse aus *Ituraeae syr. montanae* verlesen sei, erweist sich somit als irrig.

respondens pabulo. sed hoc violentum. melius autem est, ut secundum graecam etymologiam *ἀπὸ τοῦ ἀνδρός*, hoc est a uiro, uirilis adpellatur

Act. 2,10 Aegyptum
= On. 66,28 -us: tenebrae ł tribulatio[1])
1 Cor. 16,22 anathema: Maran Atha
= On. 75,24 Maranatha: dominus noster venit: syrum est
(?) 2. Cor. 6,15 Belial[4])
= On. 76,4 Beliar: caeca angustia s. caecum lumen ł filius praevaricationis; sed rectius Belial dicitur
ep. Barn. 11 Sina
= On. 81,17 —: mandatum, mensura ł temptatio

Vgl. A 300 = Ep. 1 C 35 (-gip-) = Ef. 339,2 —: caligo[2])
Fehlt in Cp. Ep. Ef.[1] *Dafür in* Ef.[2] = CGL. V 265,39. Amaratha sic̄ dic̄ perditio inaduentum domini[3])
B 78 = Ep. 6 C 20 = Ef. 348,11 Belial: pestilentes (Ef. -ens)

S 332 = Ep. 23 C 39 = Ef. 389,40 —: mandatum

d) De uiris illustribus.
(Migne PL. 23 S. 607ff.).

Aus dieser Quelle stammen die meisten längern griechischen Ausdrücke. Sie sind zum grössten Teil so verstümmelt (vgl. z. B. H 67 *heribefonticon* < *περὶ βίου θεωρητικοῦ* und H 68 *heronalacah brute*

1) Ebenso Onom. 73,14 (zu ep. Jud. 5); vgl. auch 77,25 (zu Hebr. 3,16): *tenebrae ł angustiae*. Vgl. hiezu noch Roensch, a. a. O. S. 455: „Bei dieser überraschenden Auslegung könnte man an Cham denken und an Plutarchs Angabe de Iside: *ἔτι τὴν Αἴγυπτον ἐν τοῖς μάλιστα μελάγγειον οὖσαν ὥσπερ τὸ μέλαν τοῦ ὀφθαλμοῦ Χημία καλοῦσιν*; allein viel wahrscheinlicher ist mir, dass sie auf das hebr. עֲרָפָה *caligo* zurückgeht, welches man phonetisch mit *Αἴγυπτος* identifizierte." Vielleicht kommt es auch daher, dass *Aethiopien* mit *caligo* erklärt wurde und *Aegypten* für ungefähr gleichbedeutend mit Aethiopien gehalten wurde. Vgl. Onom. 2,16 (zu Gen. 2,13) *Aethiopiae*: *tenebrae ł caliginis*.

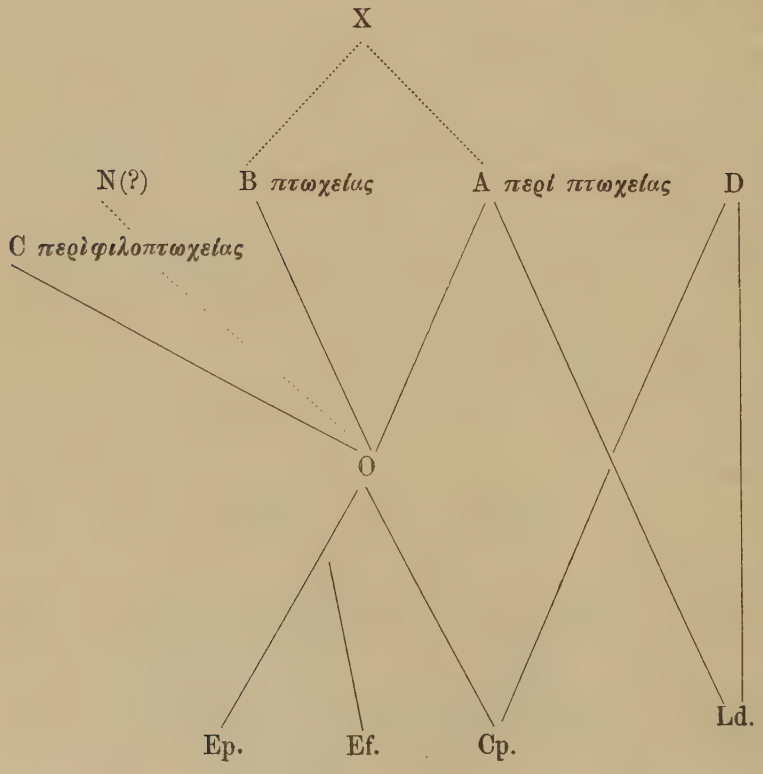
2) Trotz des anders lautenden Interpr. hieher gehörig, da die Glosse mitten unter solchen steht, die alle (Ep. 1 C 30—37) der Interpr. nom. hebr. des Hier. entnommen sind.

3) Roensch bemerkt hiezu a. a. O. S. 456. „Das Lemma wird in *maranatha* abzuändern sein; das vorn angeführte *A* ist jedenfalls daher entstanden, dass man diese Abbreviatur für *anathema* mit dem unverstandenen Worte selbst, dessen Ableitung man nicht kannte, verschmolz; denn dass *perditio* wirklich eine Verdolmetschung des *anathema* vorstellen sollte, ersehen wir aus dem Epistelcodex Boernerianus, in welchem als Interlinearversion über *ἀνάθεμα perditio* und über *μαραναθά in adventu domini* geschrieben steht, also bis auf einen Buchstaben genau so, wie in unserer Glosse nach dem einleitenden 'dicitur'. Übrigens ist *sic*, weil es mit dem Abkürzungszeichen versehen ist, *syriace* zu lesen."

4) Interpr. Vulg.: *peruersus absque iugo*. Übrigens ist es wegen der anders lautenden Erklärung der Glossen zweifelhaft, ob auf die angezogene Stelle bezüglich.

< *περὶ ἐγγαστριμύθου*), dass wir ihre ursprüngliche Form ohne Kenntnis der Quelle gar nicht mit Sicherheit herstellen könnten. Loewe, Prodr. p. 119 emendierte einige dieser Glossen aus dem Erfurter Glossar. Unrichtig ist jedoch seine Ansicht, dass sie aus Eusebius stammen. Vgl. seine Anm.: „Nemo non memor est libri Eusebiani. Eusebiana etiam inter glossas mere latinas permulta exstare adscito codice Mediolanensi M 79 s. saec. XI/XII alias demonstrabimus." Die Quelle ist vielmehr Hieronymus. Dafür spricht neben andern triftigen Gründen auch der Umstand, dass die betreffenden Glossen fast alle auch im Leidener Glossar enthalten und dort im grossen und ganzen in der Reihenfolge aufgeführt sind, in der sie bei Hieronymus vorkommen. Die Überschrift dieses Abschnittes in Ld. lautet: *De Ca[ta]logo Hieronymi in Prologo*, wobei allerdings nur der Name des Autors stimmt.

Cp. hat wahrscheinlich vier solcher Hieronymusglossare benützt. Drei von ihnen waren auch die Vorlagen für Ep. und Ef. und unter diesen wieder eines ausserdem noch die Quelle von Ld. Ausser diesen dreien ist von Cp. noch ein viertes Glossar benützt worden, das wahrscheinlich auch die direkte Vorlage von Leiden war, während es Ep. und Ef. nicht kannten. Wir erhalten somit folgenden Stammbaum:



O = Vorlage von Ep. Ef. Cp.
A = „ „ **O** und Ld. } oft mit einer von Migne
B = „ „ „ (von Ld. nicht benützt) } abweichenden Lesart
C = „ „ „ in der Regel mit der Migne'schen Lesart
D = „ „ Cp. u. Ld. (von Ep. u. Ef. nicht benützt)
X = „ „ A u. B
(?)**N** = „ „ O mit öfters von Migne abweichender Lesart.

Es ist jedoch zweifelhaft, ob N wirklich eine neue Vorlage vorstellt. Die Fälle, die eine solche vermuten lassen, sind nicht ganz sicher. Es sind ihrer auch nur ganz wenige. Näheres bei den einschlägigen Stellen.

Als Beispiel diene: Hier. de vir. ill. Cp. 116 *περὶ (φιλο)πτωχείας*:

O hatte drei Formen dieser Glosse, infolgedessen auch Ep., Ef. u. Cp. Da diese Glossen in den drei Denkmälern fast gleich sind, zitiere ich immer die Form von Cp., wenn ich von **O** spreche.

O hat 1. P 195 *peripgocias*: *de paupertate.* Ebenso Ld. Stammt also aus Quelle **A**: *περὶ πτωχείας.*
„ „ 2. P 840 *ptoceos*: *inopiae.* Fehlt in Ld. Stammt aus Quelle **B**: *πτωχείας.*
„ „ 3. P 234 *perifgetosias*: *actus quidam.* Fehlt in Ld. Stammt aus Quelle **C**: *περὶ φιλοπτωχείας.*

C hat denselben Text wie Migne (*περὶ φιλοπτωχείας*), während **A** und **B** auf eine andere Lesart (*περί πτωχείας*) zurückgehen. Näheres hierüber weiter unten.

Vgl. auch Kap. 69: *ἑορταστικαί.*

O hat 1. E 223 *eortatice*: *solemnes.* Ebenso Ld. (also < **A**).
„ „ 2. E 227 *eortasticai*: *solemnes.* Fehlt in Ld. (also < **B**).
„ „ 3. I 40 *ieortasticai*: *perite.* Fehlt in Ld. (also < **C**).

E 226 *eortasitasi epistularum* braucht nicht notwendig auf eine neue Quelle **N** zurückzugehen, da dies Wort später (Kap. 87) noch einmal vorkommt in der Verbindung *ἑορταστικαί epistolae*, sodass eines der Glossare dies Wort eben noch einmal aufgenommen hat.

Vgl. etwa noch Kap. 7: *περιόδους* Pauli.

O = 1. P 236 *periddon*: = Ld. 38,32 *peridion*: *contextum* (also < **A**)
„ „ 2. P 197 *periodoias*: *contextus.* Fehlt in Ld. (< **B**)
„ „ 3. P 199 *peridoyn*: *actus Pauli.* Fehlt in Ld. (< **C**).

Schon aus diesen wenigen Beispielen lässt sich ersehen, dass **C** in gar keinem Zusammenhang mit **A** und **B** steht, sondern ganz unabhängig Hieron. glossiert hat. **C** ist ausführlicher. Das zeigten uns schon die beiden oben angeführten Glossen:

E 226 *eortasitasi epistularum* = Hieron. Kap. 87: *ἑορταστικαί* epistolae

P 199 *peridoyn Pauli* = Hieron. Kap. 7: *περιόδους* Pauli.

Die Zusätze *epistularum* und *Pauli* fehlen in **A** und **B**. Zahlreiche Beispiele für diese Eigentümlichkeit von **C** sind unten bei der Aufzählung der einzelnen Glossen zu finden.

A und **B** gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Urquelle X zurück, da sie meistens dieselben Interpretamenta und Lemmata aufweisen, die in der Regel nur in der Schreibung von einander abweichen.

Dass Cp. ausser **O** auch noch eine Quelle **D**, die direkte Vorlage von Ld., benützt hat, geht aus folgenden zwei Tatsachen hervor:

1. Cp. und Ld. enthalten beide mehrere Glossen, die in Ep. u. Ef. fehlen.

2. Diese Glossen zeigen eine so überraschende Ähnlichkeit, dass sie unbedingt aus derselben Vorlage stammen müssen. Da sie bereits eine sehr starke Verstümmelung aufweisen, so wäre diese bei mehreren Zwischengliedern noch viel stärker geworden. Auf jeden Fall würden sie nicht diese getreue Übereinstimmung zeigen, wie sie uns hier vorliegt. Als Beispiel diene die Glosse aus Hier. Kap. 13: *περὶ παντοκρατορίας Θεοῦ*: de omnipotentia dei.

Ld. 39,4 pantocrato omnium; 39,5 paturia theo de potentia dei = Cp. P 120 panto cranto omnium; P 121 paturia theo depotentia dei.

Während die Glossen in **C** im allgemeinen mit dem Texte Migne's übereinstimmen, gehen, wie schon erwähnt, die in **B** u. **A** auf eine Vorlage (**X**) zurück, deren Lesart oft erheblich von der Mignes abweicht. Vgl. z. B.: Migne c. 11: *περὶ βίου θεωρητικοῦ* = Cp. H 67: *heribefonticon* (< **C**). Die Lesart von **X**: *περὶ τῆςζῳῆςθεωρητικῆς* wird dagegen vorausgesetzt von Ld. 38,35 *peri tes zoes theoricas* = Cp. P 196 *perteszoes teoricas* (< **A**).

Dass dieses *περὶ τῆς ζῳῆς* etc. genau dem *περὶ βίου* etc. entsprechen muss, beweist die Reihenfolge der Wörter in Ld. Dort steht das *περὶ τῆς ζῳῆς* zwischen *diaphonia* und *Plato*, ebenso bei Migne das *περὶ βίου* etc. Weitere Abweichungen in den Lesarten von **C** und **X** sind z. B. noch:

Lesart von Migne:	**X** (*von Migne abweichende, aber durch* **O** *und* **Ld.** *vorausgesetzte Lesart*):
cap. 11 *ἢ Πλάτωνφιλωνίζει ἢ Φίλων πλατωνίζει* ·i· aut Plato Philonem sequitur aut Platonem Philo	*ἢ ὁ Πλάτων ἀκολουθεῖ τὸν Φίλωνα ἢ τὸν Πλάτωνα ὁ Φίλων*
fehlt **O** *und* Ld.	Ld. 38,36: ho platon: hic plato „ 39,1 ton philona: hunc philonem „ 39,2 acoloythei: sequitur „ 39,3 hton platona: aut hunc platonem

cap. 13 *περὶ αὐτοκράτορος λογισμοῦ*

Fehlt **O** *und* Ld.

Hiefür setzt **D** *voraus: περὶ παντοκρατορίας Θεοῦ*

Ld. 39,4 u. 5 pantocranto omnium paturia theo de potentia dei continentia eo dicitur[1])

P 120 u. 121: panto cranto omnium paturia theo depotentia dei

B *setzt voraus: περὶ τῆς κρατορίας τοῦ Θεοῦ*

P 198 = Ep. 17 E 22 = Ef. 377,43 per tes cratorias toyty: de potentia dei (Ep. domini)

C, *das sonst die Lesart Mignes widergibt, scheint hier, wenn wir nicht eine neue Vorlage* **N** *annehmen wollen, ebenfalls von Migne abzuweichen und zu lesen: περὶ τοῦ κράτορος ἐμπειρίας*

P 200 = Ep. 17 E 26 = Ef. 377,47 peri doy (Ef. periodoy) cratoros asporias (Ep. Ef. -ios): de experientia dei (Ep. domini)

cap. 38 *ὑποτυπώσεων*. Vgl. cap. 2 *ὑποτυπώσεως* (griech. Text *-εων*)

Hiefür liest **A**: *ὑποθέσεων* (vgl. u. cp. 118 *ὑποθέσεων*)

Ebenso:

Y 2 ypotonyan: = Ef. 401,7 ypotoyan: disputationum

Ld. 38,26 = Y 1 = Ef. 401,5 ypoteseon: dispositionum

Vgl. auch die ff. Gll.:

Y 3 ytitopytioacaen: = Ef. 401,8 ytytopytiocen: disputationum

Y 9 ytioeseon: = Ef. 401,9 ytyeseon: exequiarum [= exemplorum]

---

1) Glogger bemerkt hiezu in Ld.[2], S. 49: 39,4 u. 5 beziehen sich wohl auf *περὶ αὐτοκράτορος λογισμοῦ* 13. *Cp. Gl.* P 120 u. 121 hat wie Ld. (bis continentia exklusiv), *SGall.* p. 289 *ΠΕΡΙ ΤΗ ΚΡΑΤΟΡΙΑ* de hac potenti (Rasur) *ΤΟΥ ΘΥ* huius dei (ebenso *TGE.* unter De pot. dei: *περὶ τῆς κρατορίας τοῦ θεοῦ*); das in *SGall.* fehlende Pantocr. wird (cf. *Corp. Gl.* P 50 u. *TGE.* unter Omnip.) wahrscheinlich *παντοκράτωρ* omnipotens (omnium missverstandenes omps, cf. Ld.[1] p. 6 Z 5) zu lesen sein: vielleicht hiess der Titel in unserer Vorlage *Περὶ παντοκράτορος λογισμοῦ*, den der Glossator zuerst mit *Περὶ τῆς κρατορίας τοῦ θεοῦ* erklärte; oder soll continentia, das *TGE.* mit *συνοχή, περιοχή* glossiert wird u. etwa „Inbegriff, Wesen" bedeuten könnte, die Übersetzung zu *Π. παντ. λογ.* sein; das zweite dī (cf. die Anm. in Ld.[1]) wäre also dei und eo vielleicht aus huius (cf. ob. *SGall.*) entstellt.

Y 7 ytresyposeon: = Ef. 401,6 ycres —: disputationum

U 304 utiofesion: = Y 4 ytiafesion = Ef 401,12 (-yon): instructionum

Die drei Formen der Glosse zu *ὑποτυπώσεων*, das in Ld. fehlt, würden auser der Vorlage **B** u. **C** noch eine weitere **N** voraussetzen. Doch kommt dieses Wort ausser Kap. 38 noch Kap. 2 vor; Migne hat allerdings hier den Sing. *ὑποτυπώσεως*. Vergleichen wir jedoch hiemit den griechischen Paralleltext, so finden wir dort ebenfalls den Plural, und somit ist dieser wohl auch in Kap. 2 als die richtigere Form anzusetzen. *ὑποτυπώσεων* wurde nun wahrscheinlich, als es das zweitemal auftrat, wiederum glossiert. Es ist also kein triftiger Grund vorhanden, hier eine neue Vorlage **N** anzunehmen. Die Stellung der Glosse von Ld. 38,26 beweist, dass hier die Vorlage **A** *ὑποθέσεων* gelesen haben muss. Die andern Glossierungen in **O**: U 304, Y 4, Y 9 beziehen sich jedoch wahrscheinlich auf das in Kap. 118 vorkommende *ὑποθέσεων*.

cap. 81 *τοπικῶν*

< **C**: T 13 tabicon: contra Ebenso: omnes hereses

Hiefür liest **X**: *τροπικῶν*

< **A**: Ld. 40,24 = T 255 tropicon: moralium (Ld. mar.)

< **B**: P 653 = Ep. 18 C 35 = Ef. 379,23 propicon: moralium

cap. 116 *περὶ φιλοπτωχίας*

Ebenso:

< **C**: P 234 = Ep. 18 C 28 = Ef. 377,17 (-orias) perifgetosias: actus quidam

Hiefür liest **X**: *περὶ πτωχείας*

< **A**: Ld. 40,36 peri pthocheas: de paupertate

P 195 = Ep. 17 E 15 = Ef. 377,36 peripgocias: —

< **A**: Ld. 40,14 ptocheus: inopie

P 840 = Ep. 17 E 16 = Ef. 377,37 ptoceos: inopiae[1])

< **B**: P 662 = Ep. 18 E 15 = Ef. 379,41 prexeos (Ef. prae-): inopiae

Wie sich nun bei Migne verschiedene griechische Ausdrücke finden, die in **O** und **Ld.** wider Erwarten nicht glossiert sind, z. B. *ἐγκρατικῶν* u. a., so weisen anderseits **O** und **Ld.** solche auf, die bei Migne fehlen, wie *ἀκουῶν*, *περὶ ψυχῆς ἐξόδου*, *παρασκευή*, *κρινέτω σε ἄγγελος* u. s. w., oder in der latinisierten Form sich finden, wie tesseris (Gll. *τεσσέριος*), symposium (Gll. *συμπόσιον*), chronicorum canonum (Gll. *χρονικῶν κανόνων*), de engastrimytho (Gll. *περὶ ἐγγαστριμύθου*).

1) Auffallenderweise tritt die Glossierung von *πτωχείας* zweimal in Ld. auf und damit auch in der für **O** u. Ld. gemeinsamen Vorlage **A**. Vgl. hiezu Ld.[2] S. 51 zu 40,14.

Alles in allem scheinen von diesem Werke des Hieronymus viele oft recht bedeutend von einander abweichende Lesarten im Umlauf gewesen zu sein. Jedenfalls müssten bei einer kritischen Textausgabe dieser Schrift des Hieronymus unsere Glossenlesarten unbedingt herangezogen werden.

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
Prol.	603 A	peripatheticus	Ld. 38,24 peripatthiens: ambulator P 354 peripi tegi: = Ep. 21 C 12 = Ef. 385,9 peripigeti: genus philosophiae[1])
2	611 A	ὑποτυπώσεως[2])	Y 2 ypotonian: = Ef. 401,7 ypotoyan:
38	653 A	ὑποτυπώσεων	disputationum Y 3 ytitopytioacaen: = Ef. 401,8 ytytopytiocen: — Y 7 ytres yposeon: = Ef. 401,6 ycresyposeon: -is
		(**X**: ὑποθέσεων)	Ld. 38,26 ypotheseon: = Y 1 -ote- = Ef. 401,5 -ess-: dispositionum Y 4 ytiafeseon: = Ef. 401,12 -yon: structionum U 304 utiofeseon: instructionum Y 9 ytioeseon: = Ef. 401,9 ytyeseon: exequiarum [*l.* exemplorum]
2	611 A	ἀναρχίας	Ld. 38,27 anarchius: ubi nullius potestas; Monarchia: ubi unius; Polarchia: ubi multorum A 591 anarchias: sine principatu ł ubi nullius potestas. *Der Rest wie* Ld. Ep. 3 C 4 = Ef. 342,26 anarchias: sine principatu
7	619 B	πράξεων	Ld. 38,31 = P 862 = Ep. 19 C 34 = Ef. 381,26 —: actionum
„	„	περιόδους Pauli	Ld. 38,32 peridion: contextum ·i· unius sensus = P 235 = Ep. 18 C 32 = Ef. 379,20 periddon (Ef. -idon): contextum

1) Wahrscheinlich geht jedoch diese Glosse nicht auf unsere Stelle zurück. Es war jedenfalls noch eine Glosse mit dem Lemma *peripatetici* da, weshalb der Kompilator von **O** die Hieronymusglosse weggelassen hat.

2) Die griechische Version hat hier ebenfalls den Plural ὑποτυπώσεων.

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
			P 197 periodoias: = Ep. 17 E 20 u. Ef. 377,41 periodoys: contextus. circutus[1])
			P 199 peridoyn: actus pauli = Ep. 17 E 25 periodoyn actus pauli ł pitonicum = Ef. 377,46 peridony actus pauli ł pyt-
9	623 B	*διαφωνίαν* (dissonantiam)	Ld. 38,24 diaphonian: dissonantiam
63	675 A	*διαφωνία*	D 248 = Ef. 355,49 diafonia: -ia[2])
11	629 A	*περὶ βίου θεωρητικοῦ ἱκετῶν* (X: *ἱερῶν*?)	H 67 heribefonticon: = Ep. 11 C 28 heri befontican: = Ef. 365,4 heribefontican: de uita theorica
			Dem ἱκετῶν bezw. ἱερῶν entspricht:
			Ld. 38,34 iereticos: sacerdotale
			I 44 = Ep. 11 E 5 = Ef. 365,18 ierion: sacerdotale
			E 274 = Ef. 358,36 ereon: sacerdotale
		(X: *περὶ τῆς ζωῆς θεωρητικῆς*)	Ld. 38,35 peri tes zoes theoricas: = P 196 perteszoes teoricas: = Ep. 17 -E 19 per tes zoes —: = Ef. 377,40 pertes zoeste oricas: hac uita contemplatiua
			P 237 peritesyon: = Ep. 18 C 33 periotesyon: = Ef. 379,21 periotession: de hac uita
13	629 C	duos *Ἀρχαιότητος* adversum	Ld. 39,3 archeretoys = A 812 = Ep. 3 C 20 = Ef. 342,43 arcoretos: conflictus[3])
			A 725 archioritas: —
			A 779 = Ep. 5 C 23 (-ys) = Ef. 346,47 archioretis libros duo[4])
„	631 A	*περὶ Αὐτοκράτορος λογισμοῖ*	*Fehlt*[5]).

1) P 300 *perhiodas*: *sententias* stammt aus Donat.

2) S. u. Isid. 3,20,3.

3) Das *aduersum* der Quelle veranlasste jedenfalls die Erklärung *conflictus*.

4) Vielleicht gehört hieher D 348 = Ef. 356,16 *domus libros*, wofür dann *duos libros* zu lesen wäre.

5) Gehört hieher das zur Unkenntlichkeit verstümmelte Ef. 356,13 *dydehac*: *sententias uidī* = D 383 *dyde hac*: *sententias ui dī*. Wenn ja, wäre zu emen-

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
		Hiefür liest **D**: *περὶ παντοκρατορίας Θεοῦ*	Ld. 39,4 u. 5 pantocranto omnium paturia theo de potentia dei continentia[1]) eo dicitur = P 120 u. 121 panto[2]) cranto omnium, paturia theo depotentia dei (*lies* [peri] pantocratorias theoy: de omnipotentia dei
		B *liest*: *περὶ τῆς κρατορίας τοῦ Θεοῦ*	P 198 = Ep. 17 E 22 = Ef. 377,43 per tes cratorias toyty de potentia dei (Ep. domini)
		C *liest*: *περὶ τοῦ Κράτορος ἐμπειρίας*	P 200 peridoy cratorosas porias: = Ep. 17 E 26 peridoy cratoros asporios: = Ef. 377,47 periodoy cratoros asporios: de experientia dei (Ep. dī) E 239 = Ef. 358,53 ephyria: experientia
17	635	C in amphitheatro	Ld. 39,6 amphitheatrum = A 516 = Ep. 3 C 6 = Ef. 342,28 -tetron: circumspectaculum (Cp. -acum)
18	637	B *δευτέρωσιν*	Ld. 39,7 —: secunda lex D 49 deuteros: innouitatem (*lies wie* Ef.) Ef. 356,10 deuterosin: nouitatem
20	639	A apologeticum	Ld. 39,38 -gieticum: excusabile A 691 u. Ep. 3 C 7 -giticum: = Ef. 342,29 -gititum: excussabilem[3])
„	„	(apud) philologos	Ld. 39,9 philuluguis: uerbi amatoris F 160 filologos: = Ep. 9 A 6 u. Ef. 360,1 -oys: rationis ł uerbi amatores P 381 philologus: rationis amatores

dieren *peri toy theoy logismoy*: *de sententiis dei. dyde* und *ui* = *peri*: *de*; *hac* und *di* = *theoy*: *dei*; *logismoy* ist glossiert mit *sententiis*, wobei das Lemma ausgefallen ist. Die Stellung dieser Glosse in Ef. deutet unmittelbar auf Hier. de vir. ill. als Quelle. Daher dürfte die Erklärung Roenschs im RhMPh. 31,459. als hebr. abzulehnen sein. Vgl. ob. S. 69 Anm. 8.

1) Zu *continentia* vgl. Schluss der Anm. von S. 79.

2) Ein *panto* erscheint in der Gl. P 883 *panto*: *laus*. Es ist dies eine Vermengung der beiden Gll. *panto omni* und *paean*: *laus*.

3) Ebenso Ld. 48,15 (< Ruffinus).

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
23	641 B	ἔλεγχος	Ld. 39,10 elegos: = E 145 -oos: = Ef. 358,37 -eos: castigatio E 145 (-oos): = Ef. 358,37 (-eos): — E 122 enlencus: breue capitulum
„	643 A	διατριβάς	Ld. 39,11 diatripas: = D 262 u. Ef. 356, 14 -ifas: conflictus
24	„	de Plasmate	Ld. 39,12 depiasma: fractura l ars *fehlt* **O**
„	643 B	de Philoxenia	Ld. 39,13 — —: de amore ospicium F 159 = Ep. 9 A 4 = Ef. 359,65 (-iai) filoxenia: hospitalitas (Cp. -ali) F 156 = Ep. 9 A 1 filoxsenia: philosophia = Ef. 359,61 filoxissenia: philosopia
„	„	[X: καὶ τὸν] περὶ Ἐνσωμάτου Θεοῦ	Ld. 39,14 u. 15 capun periens instructio matuytu de deo corpore induco l de peritia dei [*Das* instructio *muss nach* matuytu *gesetzt werden. Wir erhalten dann:* capun periensmatuytu: instructio de deo etc. *Dies ist zu emendieren in*: cai ton peri ensomatoy theoy: instructio de deo corpore induto[1]) etc.] = C 82 caton perenmatoria: = Ep. 8 C 17 (-osia): = Ef. 352,27 (-ossia): libri sex experientia dei
25	645 A	phrasi	Ld. 39,16 phraysi: sensus sub nomine F 311 frasi: = Ep. 9 A 5 u. Ef. 359,65 frassi: sensu Vgl. F 335 -is: interpretatio
26	„	(aduersum) Cataphrygas[2])	Ld. *fehlt.* C 63 = Ep. 8 A 32 = Ef. 352,5 —: secundum frigas (Ep. -us)
29	645 C	Ἐγκρατιτῶν	Ld. *fehlt.* E 199 = Ef. 358,38 encratitae (Ef. -e): continentes

1) = Über die Körperlichkeit Gottes.
2) S. u. Kap. 37 Sp. 651 B *aduersum Phrygas.*

Kapitel	Spalte	Migne	Glossen:
32	647 B	syntagmata	Ld. 39,16 u. 17 consintagmata[1]): documenta; syntagma: documentum S 724 = Ep. 24 E 13 syntasmata: documenta[2]) S 723 = Ep. 24 E 12 = Ef. 391,53 syntasma: documentum
„	„	*Ψευδόγραφα* (X *liest wie der griech. Text*: *Ψευδεπίγραφα*)	*Fehlt* Ld. 39,18 Pseudo epigrapha: falso superscribta = P 835 pseodo epigrapha: falsa superscripta = Ep. 17 E 18 pseodoepigrafa: falso superscriptura = Ef. 377,39 pseodoepigraffa: falsa superscriptura P 837 psadepa airafa: = Ep. 18 C 25 psade paturafa: = Ef. 379,14 *Ψ*sades aturafa: incerta et de octaua egregium
37 61	651 B 671 B	Hexaemeron *ἑξαμήμερον*	E 522 = Ef. 359,51 exameron: VII dierum conputatio[3])
38	653 A	*κατηχήσεων* magister	Ld. 39,19 catacesseun: doctrinarum uarietas = C 62 (-ion): = Ep. 8 A 31 = Ef. 352,4 (-esseon) cataceseon: doctrinarum E 157 = Ef. 358,14 emiat nision: doctrinae R 61 rexentesion: = Ep. 22 A 33 -eseon: = Ef. 386,51 -esseos: eruditionis S 726 = Ef. 392,1 symtagmateseon[4]): = Ep. 24 E 15 -ean magister: eruditionis
„	„	*στρωματεῖς*	Ld. 39,19 u. 20 stromactis: de sternatione ubi paganorum et xpi-

1) In der Vorlage war jedenfalls *con* über *syn* geschrieben, was der Abschreiber für eine hineinkorrigierte Einschaltung hielt.

2) Fehlt Ef.

3) Ebenso Ld. 50,11 (de Eusebio); daher wahrscheinlich, dass unsere Glosse hieraus entnommen ist.

4) Vermengung mit dem *συντάγματα* in Kap. 32. Loewe Prodr. p. 119 emendiert: *σύνταγμα μαθήσεως*: *magister eruditionis*. Doch kann *σύνταγμα* nie die Bedeutung von *magister* haben.

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
			stianorum colleguntur quasi ex lectulo uarietatis
			S 544 stramete: = Ep. 24 E 16 straomate: istos[1]) huius uarietatis = Ef. 392,2 straomateistos: huius uarietatis
			S 522 stroma: lectulum
„	„	προσεφώνησε[ν]	Ld. 39,22 prosefanesen: ostendit = P 568 prosefanesin: = Ep. 17 E 23 (-escen): = Ef. 377,44 (-escem): ostendit[2])
„	653	B χρονογραφίας	Ld. 39,23 cronographias: temporalis scribturae
			C 896 cronografias: breuis scriptura
			C 883 cronograffum: temporalis scriptura[3]) = Ep. 8 C 2 cronografum: tempora ł scripturi = Ef. 352,12 cinocrafum: — — -is
„	„	ἀρχαιογονίαν	Ld. 39,24 archutoman: = A 811 arxhotanian: = Ep. 3 C 8 arxhotoniam: = Ef. 342,30 arcxotonian: antiquitatem ł principatum
			Ep. 3 C 21 arcsotonian: = Ef. 342,44 -am: antiquitatum[4])
40	655	B tesseris (X: τεσσέροις)	Ld. 39,25 tesseroes = T 78 teserois: = Ep. 26 C 36 tesserois: = Ef. 395,47 theserois: quadris
„	„	περὶ ἐκστάσεως (X: de ἐκστάσει)	Ld. 39,26 extasei: = Ef. 358,39
Vgl. 53	663	A de ecstasi	extasi: excessu id est mentis = E 23 ectasis: excessus mentis; E 17 ectasi: excessum expello
41	657	A ἀσκήσει	E 402 extaseos: celsa[5])
			A 863 ascesui: = Ep. 1 A 32 ascesu: = Ef. 338,15 ascessu: intellectui

1) Die ersten beiden Buchstaben von *istos* gehören noch zum Lemma. Dieses wäre also dann: *straomateis.*

2) Ep. u. Ef. haben noch den Zusatz ł *caracteri.* Doch ist dieser Zusatz das Lemma einer neuen Glosse. S. u. Kap. 117.

3) Vgl. auch C 867 *cronicorum*: *breuium ut temporalium.*

4) Fehlt in Cp.

5) S. u. Aldh. 7,17.

Kapitel	Spalte	Migne: (X: ascesi)	Glossen:
			Ld. 39,27 ascesi: = A 775 arcesi: = Ep. 3 C 9 archesi: = Ef. 342,31 arcessi: intellectui
			A 851 u. Ep. 3 C 22 ascesi: = Ef. 342,45 arcessi: ingeni (Ef. -ii)
53	663 A	de monogamia	Ld. 39,28 — —: de singularibus nuptiis
			M 250 = Ep. 14 C 13 = Ef. 370,44 monogamia: singularis (Ef. sy-) nuptiae
54	665 B	*κατὰ Ματθαῖον*	Ld. 39,29 catha manthan: = C 81 catamasion: = Ep. 8 C 16 catamaqconon: = Ef. 352,26 cata maqeom: secundum matheum
„	665 C	dialecticam	Ld. 39,30 = D 259 = Ef. 356,11 dialectica: dualis dictio
„	„	geometriam (X: -icam)	Ld. 39,33 geometrica: terre mensura = G 1 gaeometrica: terrae mensuratio = Ep. 10 C 8 geometria: terrae mensuratio = Ef. 362,41 geometrica: terrae mensuratio
„	„	arithmeticam	Ld. 39,31 arethmetica: = Ep. 3 C 10 arithim-: = Ef. 342,32 arethim-: numeralis
			Ep. 1 A 15 = Ef. 337,15 arethimetica: definitio (Ef. dif.-)[1]
			Beide Glossen vereinigt in
			A 719 arthimetica: diuinitio [*l.* defin-] i numeralis
„	„	musicam	Ld. 39,32 musica: modo labiis [*lies wie in* Cp.]
			M 233 moysica[2]: modulabilis[3]
			Ep. 14 C 12 moysica: modolabilis
			Ef. 370,44 monsica: modo labilis
„	„	grammaticam	Ld. 39,34 = G 144 = Ep. 10 C 9 = Ef. 362,42 grammatica: litteralis (Ld. literali)

1) Diese Glosse stammt jedoch wahrscheinlich aus Aldhelm.

2) Beachte die griechische Schreibung *oy* für *u*.

3) Abzulehnen ist demnach der Vorschlag H. Schenkls im ALLG. I 101, das Wort *modulabilis* aus den Lexicis zu streichen, da das nur einmal bei Calpurn. Eclog. 4,63 belegte *modulabile* in *modulauit* oder *modulatus* zu emendieren sei.

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
„	„	rhetoricam[1])	Ld. 39,35 = R 62 = Ep. 22 A 34 = Ef. 386,52 rethorica: eloquentia (Cp. praeclara el-)
		[X: astronomiam]	Ld. 39,36 astronomia: siderum lex A 827 = Ep. 1 A 16 = Ef. 337,16 —: lex astrorum[2])
57	669 A	de Dichotomematibus	D 58 dedichotomatibus: = Ef. 356,29 dedichomatibus: decoetanis (Ef.-eis)
61	671 A	sedecim annorum circulum, quem Graeci *ἑκκαιδεκαετηρίδα* vocant	Ld. 40,1 exca (VI) cai (et) decerida: sedecenalem = E 413 u. Ef. 358,40 exacaide ceterida: sedecenalem[3])
„	671 B	decem et nouem annorum circulum, id est, *ἐννεακαιδεκαετηρίδα*	Ld. 40,2 enneafe decerida: decem noualem = E 201 u. Ef. 358,41 enneacaide ceterida: decennouenalem Ef. 358,43 enneacaide cenna mille
„	„	(et) *Προσομιλίαν*	Ld. 40,3 et procomian: narrationum = P 566 prosomean: = Ep. 17 E 17 prosomian: = Ef. 377,38 prosonam: narrationem P 569 promaean: = Ep. 18 C 26 prosomaeã = Ef. 379,15 prosomeon: narrationem P 591 = Ep. 17 E 24 = Ef. 377,45 promeon: orationum P 453 = Ep. 18 C 29 = Ef. 379,17 plomonion: rationem[4]) P 624 prosepion: narrationem
„	673 A	*ἐργοδιώκτην*	Ld. 40,4 erladiocten: operis compulsorem D 250 = Ef. 355,54 dioctes: operis inpulsor *Gehört hieher auch das verstümmelte* A 410 = Ep. 3 C 24 = Ef. 342,48 aiocten: jugem diuersum?

1) Dieselbe Aufzählung, aber im Nominativ, findet sich nochmals in Kap. 73 Sp. 683 B. Dort findet sich auch noch der Zusatz: *astronomia*. Wahrscheinlich stand dieser ursprünglich auch an der obigen Stelle.

2) Ebenso die Erklärung in Isid. diff. 2,152.

3) In Ef. ist dieses Interpretament in die nächste Glosse hineingeraten.

4) Das Interpret. *rationem* fehlt in Ef. Die Glosse, in welche das hiezu gehörige Lemma fälschlich geriet, lautet dort: *perifgetorias actus quidam plomonion.*

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
63	675 A	etymologiā	Ld. 40,5 aethimologia: proprietate E 318 = Ef. 358,29 ethim —: -as E 314 ethicia: = Ef. 358,5 ethica: -as[1])
„	„	*ἀπὸ τοῦ σχίνου σχίσαι καὶ ἀπὸ τοῦ πρίνου πρίσαι*[2])	*Fehlt.*
		Ld. *setzt hiefür voraus:*	Ld. 41,4 ypo (sub, tyos (hoc) prino prineose: secet te
		. . . σχίζοι σε . . . *πρί(ζ)οι σε*	Ld. 41,5 ypo (sub) tos (hoc) scino (scinu) scineoose: scindat te
		O *setzt voraus:*	
		κρινέτω σε ἄγγελος *πριέτω σε ἄγγελος*	C 884 crineto se: = Ep. 8 C 3 crineto se: scindat te angelus = Ef. 352,13 crinitosse: scindate angelus
			P 652 u. Ep. 18 C 34 prinetose: = Ef. 379,21 promotosse anḡ: necat te angelus
„	„	genealogiā	Ld. 40,6 = Ep. 10 C 10 —: generatione G 35 = Ef. 362,43 —: -io
65	675 B	*πανηγυρικόν εὐχαριστίας*	Ld. 40,7 panagericon: laudabilem Ld. 40,8 = E 341 = 358,30 eucharistias: gratiarum actiones P 23 = Ep. 18 C 27 = 379,16 panagericum (Ef. pann-): ceuaristias (Ep. ceua iristias): laudabilem eruditionem
„	„	*μετάφρασιν*	Ld. 40,9 metafrasin: interpretationem[3]) M 124 meta frasin: = Ep. 14 C 11 metufr-:=Ef. 370,40 meta frassin: interpretatio Ep. 14 C 14 metafrasin: tractatus ł interpretatio = Ef. 370,47 —: terañsl ł interprae

1) Ebenso Nonius. Vgl. Woelfflin in ALLG. VIII 421.

2) Ebenso Hieron. Praef. in Danielem: Vgl. hiezu auch Daniel 13,54: *sub schino,* ebd. 13,55: *Angelus dei . . . scindet te medium,* ebd. 13,58: *sub prino* und ebd. 13,59 *Angelus domini . . . ut secet te medium.*

3) Vgl. u. Ruffin.

Kapitel	Spalte Migne:	Glossen:
69	679 B ἑορταστικαὶ (de Pascha plurimae) [*sc.* epistolae]	Ld. 40,10 eortatica: = E 223 eortatice: solemnes E 227 eortasticai: = Ef. 358,46 -asicai: solemnes
87	693 B ἑορταστικαὶ epistolae	I 40 = Ep. 11 E 1 ieortasticai: perite = Ef. 365,1 ioertastictos: *Interpr. fehlt* E 226 = Ef. 358,45 eortasitasi epistularum: *Int. fehlt*
69	679 C περὶ γυμνασίου *Hiefür liest* X: παρασκευή	*Fehlt.* Ld. 40,10 parascheue: praeparatione P 109 parasceue: -io[1])
70	681 A καθαρῶν	Ld. 40,11 catheron: = C 70 = Ep. 8 C 4 = Ef. 352,14 cataron: mundorum
„ 80	681 B ἐπιτομήν 687 B „	Ld. 40,12 = E 237 (-em) = Ef. 358,31 epitomen: memoria ł breuiarium (Cp. Ef. -arum) Ld. 40,19 epimebne: memoria ł pr- E 232 epome: = Ef. 357,11 epinome: memoria; Ef. 358,44 epitomen: breuiarum E 240 ephitomos: = Ef. 358,54 ephytomos: breuiata *Vgl. noch* E 241 epithoma: adbreuiatio E 264 epitoma: *Interpr. fehlt*
75	685 A ἐξηγήσεων	Ld. 40,13 exentesion: questionum E 412 —: expositio[2]) quaessionum Ef. 358,32 -ession: quaestion[3])
80 83	687 B Symposium 691 A „	Ld. 40,17 sinphosin: iterarium ł uiarum[4])

1) Vgl. u. Eucher.

2) Vom Korrektor darübergeschrieben.

3) Gehören hieher die verderbten Glossen: C 304 *cetretron*: = Ep. 8 C 21 *cetetron*: = Ef. 382,31 *ceteron*: *quisitiones de morte*? In Cp. wie Ep. ist *morte* aus *merte* korrigiert. Ist dieses *demerte* vielleicht ein entstelltes *diuerse?* Die emendierte Glosse würde dann lauten: *exegeseon: quaestiones diuersae.* Bücheler emendiert: *κήδη*: *conquestiones de morte.*

4) *Symposion* ist hier nicht glossiert. Denn die Interpretamenta (zu emendieren in *itinerarium* und *uiaticum*) gehören zu der folgenden Glosse 40,18. Wahrscheinlich war — nach **O** zu schliessen — das ausgefallene Interpr. *parabulam.*

Kapitel	Spalte	Migne: (X: *Συμπόσιον*)	Glossen:
			S 346 sinifonium: = Ep. 24 E 17 sinfonium: = Ef. 392,3 symphonium: parabulam (Ep. parub-)
			Ld. 40,26 etsimcosion: = S 722 synfosion: = Ep. 24 E 11 synfosio = Ef. 391,52 symfosion: similitudinem[1])
80	687 B	*Ὁδοιπορικόν*	Ld. 40,18 otheporicon: itenerarium [S. o. Anm. 4]
111	705 B	„	Ld. 40,32 otheporicon: = C 71 u. Ep. 8 C 5 u. Ef. 352,15 caeporicon: iterarium viarum
			E 320 eto deporicon: uiaticum. iterarium ł = Ef. 358,33 etodiforicon: iterarium ł uiaticum
			O 128 = Ep. 16 E 31 = Ef. 375,44 odiporicum: iter
80	687 B	(in libro uno) acephalo	A 140 acephalon: = Ep. 3 C 27 u. Ef. 342,50 acefalon: sine capite[2])
		Hieher scheint X *zu lesen*: *ἀκοῶν*	Ld. 40,20 aceuan: = A 156 aceuon: oratio[3])
			Vielleicht gehört hieher auch:
			A 139 = Ep. 3 C 25 = Ef. 342,48 aceodo: exortatoriae
81	689 A	*Εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως*	Ld. 40,21 eyaggences apodoxios: euangelice predicaciones
			E 358 euaggelices apodixeos: euangelicae ostensiones
			Ef. 358,34 euangellices apodixeos: *Int. fehlt*
„	„	*Εὐαγγελικῆς προπαρασκευῆς*	Ld. 40,22 euaggences parasueues: euangelice preparationis
			E 342 euanggelices parasceues: -ae -es = Ef. 358,35 *Lemma fehlt*: -ae -es

1) Vgl. dazu die Glosse A 420 *alogia*: *conuiuium*. Es liegt hier jedenfalls eine Vermengung der drei Glossen vor: *a[na]logia*: *similitudo*
symposium: *conuiuium*
symposium: *similitudinem*

2) Vgl. Isid. 8,5,66, *acephali*: *sine capite*.

3) Vgl. *ἀκουή* in der LXX. Näheres hiezu in Ld.[2] S. 51 zu 40,20

Kapitel Spalte Migne: Glossen:

" " *Θεοφανείας*

Fehlt scheinbar; doch ist es, wenn auch arg verstümmelt, in den folgenden Glossen enthalten:

E 325 euangelicae deo doraneos: = Ef. 357,10 euangelice deoderaneos: consensiones euangeliorum

Das deoderaneos *entspricht dem Θεοφανείας. Das Interpr. hiezu ist ausgefallen, ebenso das Lemma* apodixeos. *Emendiere also:*

euaggelicae [apodixeos]: ostensionis euangeliorum
theophaneias: [uisionis dei]

T 145 = Ep. 26 C 32 = Ef. 395,43 theodranius: consentia euangeliorum

Auch hier ist mit Ergänzung der ausgefallenen Wörter zu emendieren:

theophaneias: visionis dei
euaggelicae apodixeos: ostensionis euangeliorum

S 347 siatta sapodimeos: de praedicatione uisionis dei
= Ep. 24 E 18 siata sapodimeos: deprecatio preuisionis
= Ef. 392,4 siattasapodimeos: de precatione prouisio

Auch hier haben wir eine Verschmelzung zweier Glossen. In dem sapodimeos *steckt offenbar das Wort* apodeixeos*; den Anfangsbuchstaben müssen wir daher zum vorangehenden Worte ziehen und erhalten so* siattas, *was jedenfalls ein verstümmeltes* theophaneias *darstellt; hiezu ist* uisionis dei *das Interpretament, während* de praedicatione *das Interpr. zu* apodixeos *ist.*

Die Glossen lauten also emendiert:

theophaneias: uisionis dei

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
			apodeixeos: de praedicatione
		chronicorum Canonum	*Fehlt.*
„	„	[X: *χρονικῶν κανόνων*]	Ld. 40,23 cronicon canuon: temporalium regularum C 885 = Ep. 8 C 9 = Ef. 352,19 cronicon: temporale C 72 = Ep. 8 C 6 = Ef. 352,16 canonum: regularum
„	689 B	*Τοπικῶν*	T 13 = Ep. 26 C 31 = Ef. 395,42 tabicon (Cp. tap-) contra omnes haereses (Cp. Ep. he-)[1]): *Interpr. fehlt.*
		(X: *τροπικῶν*)	Ld. 40,24 = T 255 tropicon: moralium P 653 = Ep. 18 C 35 = Ef. 379,23 propicon: moralium
„	„	*Ἀπολογίας*	Ld. 40,25 -us: = A 693 u. Ep. 3 C 14 u. Ef. 342,36 -ias: excusationes A 697 apototyas = Ef. 346,48 apothias: excusationes (*Fehlt* Ep.)
85	691 C	de anima *Hiefür liest* X: *περὶ ψυχῆς ἐξόδου*	Ld. 40,27 psichi exodo: anime exitu P 838 psychiezodo: = Ep. 18 C 36 psychdiezodo = Ef. 379,24 pshiezodo: animae (Cp. -a) exitus D 59 defixiezodo: = Ef. 356,30 defixi ezodo: de exitu animae[2]) D 50 de dictemao: exitus de exductione = Ef. 356,12 dedictae mao: de exductione exitus
„	„	de engastrimytho[3]) [X: *περὶ ἐγγαστριμύθου*]	Ld. 40,28 deento et romito: deflicto[4]) (diuersarum dispositionum)[5]) H 68 heronalacah brute: = Ep. 11

1) Dieser Zusatz findet sich nicht bei Migne, stand aber wohl ursprünglich da.

2) In Ef. ist das Interpr. in die Glosse 356,28 hineingeraten: (*de polime uueftan*) *de exitu animae.*

3) Vgl. hiezu Ld.[2] S. 52 = 'Bauchredner', 'Lügenprophet'; cf. Hatch und Redpath, Concord. to the LXX.

4) *deflicto* steht für *de ficto* zu *fictus* = Lügner; vgl. S 313 *simulator*: *fictus*, F 44 *falsi loquax*: *mendax. fictum* und F 312 *friuolus*: *mendax. fictus.*

5) Das *diuersarum dispositionum* gehört als Interpretament zu dem ausgefallenen Lemma *diuersarum ὑποθέσεων* < Kap. 86.

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
			C 29 heronaiacah butre: = Ef. 365,5 heroniacah brutae: diuersarum[1])
			Hieher gehört auch die kontaminierte Glosse:
			T 207 toetriymyteo: deresurrectione[2]) = Ep. 26 C 30 —: de resurrectione = Ef. 395,41 —: deresurrectio
86	693	A diversarum *ὑποθέσεων*	*s. o. Kp. 85 Anmkg. 3 und Kp. 2 bei ὑποτυπώσεων*
98	699	A (quia luscus erat), *μονόφθαλμον* (nuncupabant)	Ld. 40,16 monaptolmon: luscus Ld. 40,29 monon: unius M 232 u. Ep. 14 C 10 monofealmon: = Ef. 370,43 monofae almon: unum oculum[3])
„	„	*συμμίκτων ζητημάτων* [X: *λαορητόν*?]	Ld. 40,30 cinticta onitaltaon: ratio populorum[4]) A 593 *ΛΑΩΡΗΤΟΝ*: = Ep. 3 C 26 acbochnrotan: = Ef. 342,49 acdoc̄ roaton: ratio populorum
111	705 B	*Καταστροφήν* sive *Πεῖραν*	Ld. 40,33 = C 69 = Ep. 8 C 1 = Ef. 352,11 (caca-) catastrofon: conversationem[5]). T 256 = Ep. 26 C 37 = Ef. 395,48 trofon: conversationem

1) Beachte auch die arge Verstümmelung der vorangehenden Hieronymusglosse H 67 *heribefonticon* (*περὶ βίου θεωρητικοῦ*) etc. Die Gll. in Cp. Ep. u. Ef. setzen die griech. Form *περὶ* ... voraus. Wegen des Interpr. s. S. 93 Anmkg. 5.

2) Hier stand jedenfalls in der Vorlage das *περὶ ψυχῆς ἐξόδου* neben *de engastrimytho*. Das erstere gab der Glossator dem Sinne nach etwas frei mit *de resurrectione* wieder. Der Kompilator hielt dies für das Interpretament zu *engastrimytho*, und so entstand die Vermengung. Auch in Ld. 40,27 u. 28 stehen die beiden Glossen nebeneinander.

3) M 287 *monotalmis*: *luscis* < Aldh. 41,37.

4) Rätselhafte Glosse. Wenn das Lemma wirklich dem Text bei Migne entsprechen sollte, so passt das Interpretament nicht. Dieses setzt vielmehr ein *σύνταγμα λαῶν* voraus. Vielleicht ist nach der lautlichen Form des Lemmas ein *περὶ συνταγμάτων τῶν λαῶν* anzusetzen. Hierauf würde sich dann das nicht belegte *sintagmaton* von Ld. 40,15 beziehen. Ausführlich handelt über diese Glosse, sowie über das vorderhand sonst nirgends belegte *λαορητόν* Glogger in Ld.[2] S. 52 u. 53.

5) Besser wäre wohl *conversionem* zu lesen. Doch ist es möglich, dass später kein Unterschied mehr zwischen diesen beiden Wörtern gemacht wurde.

Kapitel	Spalte	Migne:	Glossen:
			C 84 = Ep. 8 C 20 = Ef. 352,30 (caota-) caotostrifon: uterem [*l.* peiran?]
			C 146 catas prophon: conprehensio ł pena [*l.* peira] = Ef. 354,60 cacos probon und 354,61 conprehensio uel opera [*l.* peira]
116	707	C homilias	Ld. 40,34 ominas: = O 159 u. Ep. 16 E 29 u. Ef. 375,42 omelias: locutiones (Ep. -is)
„	„	*ἀσκητικόν*	Ld. 40,35 = A 848 = Ep. 3 C 11 = Ef. 342,33 ascetron: intellectum
117	709	A *περὶ φιλοπτωχίας*	P 234 = Ep. 18 C 28 = Ef. 379,17 perifgetosias (Ef. -rias): actus quidam[1])
		[X: *περὶ πτωχίας*]	Ld. 40,36 peri pthocheas: = P 195 u. Ep. 17 E 15 u. Ef. 377,36 peri pgocias: de paupertate
			P 840 = Ep. 17 E 16 = Ef. 377,37 ptoceos: inopiae
			P 662 = Ep. 18 E 15 = Ef. 379,41 prexeos (Ef. prae-): inopiae
„	„	charactere	Ld. 41,1 cataracteras: stilo ł figura = C 68 u. Ep. 8 A 37 u. Ef. 352,10 caracter: stilus ł figura
118	709	B hypotheseon	Ld. 41,2 ypophesion: instructionum

Weitere Gll. s. ob. Kap. 2.

1) Bei Ef. findet sich noch der Zusatz *plomonion.* Dies Wort ist das Lemma einer neuen Glosse, zu dem das Interpretament fehlt. Vollständig würde sie lauten: *prosomilian*: *narrationem.* S. ob. Kp. 61.

Lebenslauf.

Am 8. August 1878 wurde ich, Karl Wilhelm Otto Gruber, als Sohn des Lehrers Hans Gruber zu Oppertshofen, B.-A. Donauwörth, geboren. Ich gehöre der evang. luth. Kirche an. Von den Jahren 1883 bis 1888 besuchte ich die Volksschule meiner Heimatstadt Augsburg, dann das Kgl. hum. Gymnasium St. Anna daselbst, das ich 1897 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Hierauf bezog ich die Universität München, um mich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Hier hörte ich bei den Herren Professoren und Dozenten: Blinkhorn, Breymann, Hartmann, v. Heigel, Krumbacher, von der Leyen, Lipps, Muncker, v. Müller, Paul, Pirson, Riehl, Schick, Sieper, R. Simon und Wörner. Im Sommer 1899 nahm ich an einem Ferienkurse in Grenoble teil; die Sommerferien 1901 benützte ich zu einem Studienaufenthalte in London und Cambridge. Im Oktober 1900 unterzog ich mich der Prüfung aus der romanischen Philologie (1. Hälfte des I. Prüfungsabschnittes), im Oktober 1901 der aus der englischen Philologie (2. Hälfte des I. Prüfungsabschnittes) und im Oktober 1902 dem II. Prüfungsabschnitt aus den neueren Sprachen.

Vom 1. August 1902 bis 15. Juli 1904 war ich bei Herrn Prof. Dr. Vollmöller-Dresden an dem von ihm herausgegebenen Romanischen Jahresbericht als Redaktionssekretär tätig. Zugleich leistete ich von Michaelis 1903 bis Michaelis 1904 mein Probejahr an der Dreikönigsschule (Reformrealgymnasium) in Dresden-N. ab. Seit 1. Okt. 1904 bin ich als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer an dieser Anstalt tätig.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich allen meinen verehrten Lehrern an der Alma mater den wärmsten Dank aus für die vielen Anregungen, die ich von ihnen erhielt, besonders den HH. Proff. Breymann und Schick, die mir allzeit treue Berater gewesen sind, und auch Herrn Dr. von der Leyen, der mich mit einigen Kommilitonen in einem zweisemestrigen privatissimum in die nordische Sprache und Literatur einführte.

Bei der vorliegenden Arbeit hat mich Herr Prof. Dr. Schick gütigst mit Rat und Tat unterstützt; er hatte auch die grosse Mühe auf sich genommen, die Korrekturbogen mit zu lesen. Für alle diese Beweise seiner regen Anteilnahme an dem Zustandekommen meiner Arbeit spreche ich ihm hiermit meinen tiefempfundenen Dank aus. Auch Herrn Prof. Dr. Förster-Würzburg bin ich zu Dank verpflichtet für einige wertvolle Winke bezüglich der alten Bibelversionen. Danken möchte ich auch noch den Beamten der Kgl. Universitätsbibliothek und der Hof- und Staatsbibliothek zu München, der Kgl. Bibliothek zu Dresden und besonders auch Herrn Prof. Dr. Vollmöller, der mir seine so reiche Bücherei ganz zur Verfügung gestellt hatte.

1744